

Das Kompendium

aus *Botschaften für die Endzeit,*

die soeben begonnen hat

(aus den Bänden 1 – 8)

**Die Überlegungen zum *Kompendium*
aus *Botschaften für die Endzeit*,
*die soeben begonnen hat***

(aus den Bänden 1 – 8)

Das Bewusstsein über den andauernden großen Kampf, der seit der Zeit des Kampfes²⁸ gegen die rebellischen Engel andauert, und heute an seiner Kraft gewonnen hat, hat mich dazu bewogen, die nach meiner Meinung wichtigsten Texte aus den *Botschaften für die Endzeit, die soeben begonnen hat*, in der Form eines Kompendiums zusammenzustellen.

Die Intensität dieses Kampfes hat nach 1998 zugenommen, als das Freimaurertum in der Überzeugung, dass es den Sieg über die Kirche errungen hat, gemeinsam mit dem kirchlichen Freimaurertum das Werk der vollständigen Realisierung seines großen Plans begonnen hat. Die Freimaurer tun alles, um den falschen Christus und den falschen König an die Stelle des Herrn Jesu und Seiner Kirche zu setzen²⁹.

Die Herausgabe dieser Sammlung soll den Rest der Schafe der erretteten und wahrhaftigen Kirche in den kommenden schwierigen Zeiten auf *das Einhalten der Treue gegenüber Christus und Seiner Kirche vorbereiten, wenn sie feindliche Gesinnung, Kämpfe und Verfolgungen ertragen werden müssen*. Ich bin mir des perfekt vorbereiteten Planes der Vernichtung der Kirche bewusst und deshalb möchte ich Euch diese ausgewählten Texte in diesem Kompendium vorstellen - um Euch auf *den schmerzhaftesten und entscheidendsten Teil des großen Kampfes vorbereiten – der sich zwischen eurer himmlischen Mutter und allen bösen Mächten, die herumtoben, abspielen wird*.³⁰

Diese Sammlung enthält die Texte aus den 8 Bänden, wovon vier schon erschienen sind. Die ersten vier Bänder erschienen in dem Jahr 2010. Die nächsten vier werden systematisch im Jahre 2011 erscheinen, wenn Gott es erlaubt.

Über das Drama des großen Kampfes auf der geistigen Ebene hat sehr deutlich Papst Pius XII am 12.10.1952 gesprochen. Der Papst hat eine unglaubliche Synthese der Ergebnisse dieses Kampfes dargestellt: *Im Verlauf der letzten Jahrhunderte wurde die moralische, gesellschaftliche und intellektuelle Desintegration der Einheitlichkeit des mystischen Leibes*

²⁸ Ks. Ottavio Michellini, *Orędzia Pana Jezusa do Kapłanów*, Ausg. 2, Wrocław 2002, S. 129.

²⁹ Ks. Stefan Gobbi, *Do Kapłanów, umiłowanych synów Matki Bożej*, 404, 405, 406, 407; Ks. Piotr Natanek, *Zbiór materiałów źródłowych dla zrozumienia tematyki Intronizacji*, Grzechynia 2010, S. 166-183.

³⁰ Ebenda, 407.

Christi sehr häufig angegriffen. Sie wollten die Natur ohne Gnade Gottes, den Verstand ohne den Glauben, die Freiheit ohne die Autorität, und manchmal wollten sie auch eine Autorität ohne die Freiheit haben. Dieser Feind wurde immer härter und hat uns durch seine Unverschämtheit in Erstaunen versetzt: CHRISTUS – ja, die KIRCHE - nein. Später: GOTT – ja, CHRISTUS – nein. Und schließlich der gottlose Schrei – GOTT HAT GAR NICHT EXISTIERT. Seit diesem Zeitpunkt wächst die Versuchung, Strukturen dieser Welt auf einem Fundament zu bauen, an, das wir ohne zu zögern als die Bedrohung für die ganze Menschheit bezeichnen müssen: Ökonomie ohne Gott, Gesetze ohne Gott, Politik ohne Gott.³¹

Der Katholizismus hat im XIII Jahrhundert seinen Höhepunkt erreicht. Danach hat man gegen ihn sechs aus der ferne gesteuerte Revolutionen in Gang gesetzt: Die humanistische, die protestantische, die liberale, die sozialistische. Die fünfte Revolution hat ihren Platz in der Kirche selbst und dauert schon Jahrzehnte an. Parallel wurde zu dieser Zeit die sechste satanistische Revolution eingeführt: Die Anti-Kirche. Ich beziehe mich auf die Worte des Papstes Pius V: *Derjenige, der die Wahrheit kennt und nicht darüber spricht, ist ein elender Feigling und kein Christ*, und in dem Bewusstsein und der Überzeugung, dass man nur vor Gott Furcht haben muss, setze ich mich für die Verteidigung der Kirche Christi und ihres Gründers ein- Jesu Christi, des Imperatoren.

Um dem Leser das Verständnis dieser Texte zu erleichtern, versuche ich jetzt einige Analysen durchzuführen und darzustellen, WER GOTT ist und was ER von dem Menschen erwartet.

Gott stellt sich hier vor und sagt deutlich, dass ER kein hochmütiger Gott ist. Er ist ein liebender Gott, der sich restlos hingeeben hat, um mit Seinem Geschöpf verweilen zu können. Der Agnieszka sagt Er deutlich, dass Er keine Stimme ihrer Phantasie oder eines Dämons ist, sondern dass Er der Allerhöchste Gott ist. Diejenigen, die Ihn für einen hochmütigen und unzugänglichen Gott halten, die begreifen Sein Werk der Erlösung gar nicht, sind nicht in der Lage zu erkennen, Wer Er ist und insofern kennen sie gar nicht ihren Gott.³²

An einer anderen Stelle spricht Gott über sich, dass Er ein Gnädiger und Mitleidender Gott ist. Es gefällt Ihm das Vertrauen und die Nähe eines Menschen und Er wünscht, dass die Menschen Ihn nicht wie einen fremden und aufgedrängten Gott behandeln. Ein Mensch ist nicht in der Lage zu begreifen, wie sehr Gott bereit ist, zu dem Menschen herabzusteigen.³³ Er

³¹ Henryk Pająk, *Nie lękajcie się*, Tomaszewice 2010, S. 7.

³² *Orędzia na Czasy Ostateczne, które właśnie nadeszły*, 4.08.2010.

³³ *Orędzia ...* 11.04.2010.

teilt den Menschen mit, dass Sein Antlitz den Menschen jeden Tag anlächelt. Er lädt dadurch den Menschen dazu ein, Sein Antlitz anzuschauen.³⁴

Die Großzügigkeit des liebenden Gottes ist sehr groß. Er zeigt einer Seele so viel Herz und Sorge um sie, wie viel sie nur annehmen kann. Das Drama vieler Menschen beruht darauf, dass sie sich selbst um sich kümmern wollen, anstatt alles Gott zu überlassen. In jener Situation kann Gott für eine Seele nicht wirken, wenn sie ja über alles selbst entscheiden will, denn so beschränkt sie Gottes Macht, Der nur das geben soll, was sie für sich selbst geplant hat.³⁵

Das heute sehr populäre Bild des Barmherzigen Gottes erscheint auch reichlich auf den Blättern dieser Botschaften. Gott sagt deutlich, dass Er ein barmherziger und nachlässiger Gott für diejenigen ist, die Seinen Willen erfüllen wollen.³⁶

Gleichzeitig betont Gott klar und deutlich, dass er nicht mehr der schmerzende König sein will, sondern Er begehrt es, dass man Ihm Ruhm und Ehre als dem Mächtigen König aller Geschöpfe erweist. Er will kein verachteter und abgelehnter Gott sein, sondern ein in Herrlichkeit des Allerhöchsten gekleideter Gott.³⁷ Daher ist diese Seine Lehre sehr bemerkenswert: *Wie lustig ist ein Werkzeug, wenn es überlegt, was es tun muss, damit der Mensch damit die Arbeit macht und damit es ihm gelingt ... Ein Werkzeug soll einfach sein. Der Mensch wählt selber das richtige Werkzeug aus, um damit das zu tun, was er vor hat. So habe auch Ich Mir ein Werkzeug auserwählt und jetzt habe Ich mich an die Arbeit mit dem Werkzeug gemacht. Du wirst niemals mehr als das Werkzeug in Meiner Hand sein. Die Wahrnehmung des Werkzeuges wird niemals die Wahrnehmung des Herrn übertreffen, also ist seine Sorge um das Werk Unsinn³⁸.*

Der heutige Gläubige versteht nicht, dass Gott stets leidet und auf die Umkehr der Menschen wartet. In diesem Leiden ist Er allein, denn die Menschen wollen nicht mit ihm leiden, sie möchten, dass Gott für sie leidet und sie sich allein im Vergnügen versenken können.³⁹ In einer jeden heiligen Messe leidet Jesus, der Sohn des Allerhöchsten Gottes, und fleht unaufhörlich für die Menschheit. Die Frage Gottes des Vaters lautet: Wie lange kann Er noch auf diese Undankbarkeit der Menschheit schauen? Die Menschheit ist sich dessen nicht bewusst, wie groß der Zorn Gottes gegenüber dieser Generation ist.⁴⁰ Er begehrt, geliebt zu

³⁴ Orędzia ... 13.07.2009

³⁵ Orędzia ... 26.06. 2010.

³⁶ Orędzia ... 20.05.2010

³⁷ Orędzia ... 21.04.2010

³⁸ Orędzia ... 18.10.2010

³⁹ Orędzia ... 16.06. 2010

⁴⁰ Orędzia ... 20. 05.2010

werden, dass man Ihm Wiedergutmachung leistet und dass dadurch Sein Antlitz unter Seinen untreuen Geschöpfen erleuchtet wird.⁴¹

In der heutigen Welt ist Gott ein kleines Häufchen der Verfolgten geblieben.⁴² Der Schmerz Gottes sehr groß, weil Er so viele Seiner Schafe verloren hat; diese Seine Schafe, die Er selbst über Jahre betreut hat und die jetzt vorziehen, das höllische Feuer zu wählen als sich Seiner großen Liebe hinzugeben. Hier zeichnet sich die Quelle der enormen Schmerzen Gottes ab⁴³. Daher ist es verständlich, dass Gott bitter weint über diese Welt. Während Er unter der menschlichen Undankbarkeit leidet, sehnt Er stets sich nach dem Menschen.⁴⁴ Deshalb ruft Gott ständig zu dem Menschen, dass er zu Ihm zurückkehren soll, dass sich sein Herz nicht fürchten soll. Der Mensch lehnt Gott heute ab, ohne Ihn vorher kennen gelernt zu haben. Er trennt sich von Gott, ohne Seine Liebe und Gerechtigkeit erfahren zu haben. Die Seele eines Sünders, die Gott nicht kennen gelernt hat, ist sehr arm.⁴⁵ Der Mensch missachtet stets Seinen Gott. Gott stirbt jeden Tag, und es geht niemanden etwas an. Gott wartet, dass die Menschheit Seine Liebe erwidert.⁴⁶

Der heutige Mensch will nicht vor seinem Gott auf die Knie fallen.⁴⁷ Der menschliche Hochmut hat dazu geführt, dass *die Menschen ihre Anliegen ohne Meine Mitwirkung zu erledigen versuchen, während Ich daneben stehe, und man lässt mein Wirken nicht zu, obwohl Ich Allmächtig und Allwissend bin.*⁴⁸

Trotz solcher großen Schranken, die man Gott setzt, klärt Gott die Menschheit sehr präzise auf: *Ich werde sprechen zu wem Ich will und Ich werde lieben, wen Ich will. Sie sollen Mir nicht sagen, wie viel Liebe Ich zeigen kann und welche Worte Ich anwenden kann, damit sie Mich als Gott anerkennen. Durchtriebenes Volk, du sollst dich vor dieser Rede fürchten und Mir Meine Geschöpfe nicht wegnehmen, auf die Ich diese Gnaden ausgieße, denn Ich werde nicht nachsichtig sein und Ich werde dich bestrafen, dich aufhalten.*⁴⁹

Heute, da zwei Drittel der Menschheit unter dem Einfluß Satans lebt und drei Viertel der Gläubigen die katholische Kirche verlassen haben oder in den nächsten Jahren noch verlassen werden⁵⁰ und noch viele Sterne vom Himmel hinabgestoßen werden (es handelt sich

⁴¹ Orędzia ... 28.03.2010

⁴² Orędzia ... 27.04.2020

⁴³ Orędzia ... 14.03.2010

⁴⁴ Orędzia ... 27.04.2010

⁴⁵ Orędzia ... 28.03.2010

⁴⁶ Orędzia ... 11.12.2009

⁴⁷ Orędzia ... 27.12.2009

⁴⁸ Orędzia ... 06.07.2010

⁴⁹ Orędzia ... 04.08.2010

⁵⁰ Maria Valtorta, Das Morgenrot einer neuen Zeit. Weissagungen Jesus an Maria Valtorta, Parvis Verlag;

um die große Zahl der ausgetretenen Priester, die seid dem II. Weltkrieg ständig anwächst)⁵¹, sehen der gegenwärtige Mensch und die Mitglieder der Kirche, die heute auf Erden leben, immer noch *nur aus dem Blickwinkel des eigenen Hochmuts*, aber trotz solcher Blindheit will der Mensch stets die Rolle des Allwissenden übernehmen.⁵²

Deshalb spricht Gott ironisch in einer seiner Botschaften: *Ihr allwissende Wesen, wisst ihr nicht, dass es Seelen gibt, die wegen ihrer Demut ihren Kopf nicht heben, um Mich zu erkennen? Zu diesen komme Ich herab. Diese hebe Ich hoch mit Meinen Händen, damit sie Mich anschauen können, Mich – Den sie so sehr geliebt haben.*⁵³ Durch diese kleinsten Geschöpfe spricht Gott zur Welt. Er bestimmt ihren Weg und Er braucht keine Kommissionen, um Sein Volk zu bekehren. Gleichzeitig erinnert Gott daran, dass die Werke Satan sich selbst vernichten werden.⁵⁴ Deshalb bittet Gott auch, dass die Menschen Acht geben und nicht nach den Worten urteilen, sondern nach der Liebe: *Wozu brauche Ich die Theologen des Intellektes, wenn sie kein Herz und keinen Glauben haben? Werden sie Mich etwa beurteilen? Wer seid ihr, dass ihr Meine Werke beurteilt? Ich sage euch, wer Ohren hat, soll hören. Urteilt nicht mit eurem Verstand, denn der ist zu gering, um Meine Worte beurteilen zu können.*⁵⁵ Diese gegenwärtige, allwissende Weisen erinnert Gott noch ausdrücklicher: *Mit eurem Wissen und Verständnis werdet ihr niemandem mehr imponieren außer den Unklugen, die durch Satan ebenso geblendet sind, wie ihr es seid. Ein Kind ist in seiner Ungewissheit viel höher in der Weisheit Gottes gestellt als ihr, die ihr die grundsätzlichen Wahrheiten verloren habt. Ich bitte euch und flehe euch an, Kinder, lehnt die weltlichen Wahrheiten ab, damit Ich euch die ewigen Wahrheiten offenbaren kann. Euer Elend tut Mir Leid.*⁵⁶ Deshalb sind Gott diese Seelen lieb, die sich mit ihrem Verstand nicht hervorheben. Sie versuchen gar nicht, Seine Werke zu begreifen, sondern nehmen sie demütig an in voller Ungewissheit. Gott bezeichnet diesen Zustand als Glaube und Vertrauen und das erwartet Er von den Menschen. Diesen Teil Seiner Geheimnisse enthüllt Er nur Wenigen. Das ergibt sich daraus, dass Gott eine Unendlicher und ewiger Gott ist und dass die Menschen nur Seine Geschöpfe sind.⁵⁷

⁵¹ Ebenda, Botschaft vom 29. 07.1943, S. 40

⁵² Orędzia ... 15.09.2010

⁵³ Orędzia ... 04.08.2010

⁵⁴ Orędzia ... 10.08.2010

⁵⁵ Ebenda

⁵⁶ Orędzia ... 14.10.2010

⁵⁷ Orędzia ... 26.01.2010

Jeder Mensch, der auf Erden lebt, sündigt. Trotz dieses Dramas eines Menschen beruft ihn Gott, Sein Auserwählter zu sein.⁵⁸ Deshalb ermuntert Gott den Menschen, sich für Seine grenzenlose Liebe zu öffnen. Dieses Öffnen muss damit verbunden sein, dass der Mensch in Wahrheit auch sich selbst gegenüber stellt. Gott meint damit, dass der Mensch sich als ein Kind anerkennen muss, das sehr beschränkt im Begreifen und Wissen ist, wie auch im Wirken und in der Macht. Mit anderen Worten muss sich der Mensch erniedrigen und anerkennen, dass er Gott gegenüber ein Nichts ist und von Gott abhängig ist. Erst dann erwartet und wünscht ein Mensch von Gott gar nichts mehr als von Ihm geliebt zu werden. Erst wenn ein Mensch diesen Zustand erreicht, dann öffnet sich sein Herz dafür, die Liebe Gottes anzunehmen.⁵⁹ Erst wenn ein Mensch die Liebe Gottes annimmt, kann er zur Wahrheit gelangen und die Geheimnisse Gottes entdecken. In diesem Falle können der Verstand und das menschliche Wissen nicht viel wirken. Ohne Gottes Geist ist das menschliche Wissen immer tot.⁶⁰

In dieser vernichteten und heidnischen Welt, die so sehr durch Satan ausgeplündert ist, werden sich viele Menschen nicht mehr retten, weil sie sich zu sehr auf den bösen Geist eingelassen haben. Weil die menschlichen Augen voll *Spuren und Schlamm Satans* sind, werden viele nicht durchblicken und sich nicht retten.⁶¹ Deshalb lehnen die Menschen heute Gott so sehr ab, obwohl Gott ihnen alles gegeben hat. Sie möchten sorgenlos wie die Tiere leben. Wenn sie wie die Tiere leben werden, dann werden sie verloren gehen. Sie werden ihre Seelen vernichten und werden sich und die Welt zu einem großen Chaos und zu einer Anomalie führen. Das geschieht schon heute in der Welt. Wir leben in einer Zivilisation⁶² ohne Gott. Die Menschheit hat alles so geplant, dass die Gegenwart Gottes des Schöpfers und des Vaters total unbequem ist. Die Menschheit hat noch nie in der Geschichte der Welt Gott so sehr verachtet, wie gegenwärtig.⁶³

Gott liebt alle Menschen, aber sie wollen Seine Hilfe nicht.⁶⁴ Satan tut alles, damit Gott schon gleich zuschlägt - bevor Seine Gnade die Seelen und die Welt erfüllt hat. Gott gibt dem Menschen und der Welt noch Zeit, jedoch ist nicht mehr viel Zeit geblieben. Er tut es, damit Seine Gnade die Menschheit und die Erde erfüllen kann, erst dann wird die rebellische

⁵⁸ Orędzia ... 15.09.2010

⁵⁹ Orędzia ... 24.07.2010

⁶⁰ Orędzia ... 26.01.2010

⁶¹ Orędzia ... 27.04.2010

⁶² Ebenda

⁶³ Ebenda

⁶⁴ Orędzia ... 6.01.2010

Menschheit die Gerechtigkeit Gottes erblicken.⁶⁵ Erst dann wird die Welt den Zorn Gottes sehen und wird die abgelehnte Liebe Gottes und Seine Gerechtigkeit kennen lernen. Dann wird in der Welt Chaos herrschen und diejenigen, die über Gott in Seinen Kirchen gespottet haben, werden Seine Macht kennen lernen.⁶⁶

Der gegenwärtige Mensch kann eins nicht begreifen – dass er stets in Verbindung mit Gott bleibt, solange er auf Erden lebt. Gott ist bei ihm und leidet für ihn.⁶⁷ Der menschliche Hochmut lässt den Menschen den so kleinen und demütigen Gott nicht annehmen.⁶⁸ Der „Allwissende“, der durch sein Glück und dadurch, dass er alles erreicht hat, geblendet ist, weiß nicht, dass das die Verblendung Satans ist. Dieser „Allwissende“ ist überzeugt, dass sein Schicksal in seinen Händen liegt und daher kann er nicht in das Reich Gottes gelangen, denn dorthin gelangen diejenigen, die sich von Gott führen lassen und Seiner Obhut unterwerfen. Das alles verursacht, dass der Mensch sich selbst zum König ernennt und um nichts in der Welt vor dem König der Könige auf die Knie fallen will. Trotzdem liebt Gott den Menschen, aber diese große Ungewissheit und Verblendung des Menschen tut Ihm sehr weh.⁶⁹

Gott respektiert diese menschlichen Entscheidungen, er will niemanden zwingen, Ihn zu lieben. Gott kann den Menschen lehren, zu lieben, und diejenigen führen, die nicht wissen, wie man zu ihm gelangt. Er stellt jedoch eine Bedingung. Auf die Knie! Gott hat entschieden, dass Er sich nicht mehr der Hochmütigen erbarmen wird.⁷⁰

Die gegenwärtige Ablehnung des zärtlichen und barmherzigen Gottes hat ihre Ursache in der Furcht, dass man vor sich selber die eigene Schwäche aufdeckt.⁷¹ Der gegenwärtige Mensch wählt das Vergnügen und lehnt jede Form von Leid ab, aber das Leiden ist eine wunderbare Art, Satan die verlorenen Schafe zu entreißen.⁷² Um in sich den Wunsch zu erwecken, Gott kennen zu lernen, muss der Mensch sich Mühe geben⁷³, Gott kennen zu lernen, und er muss Opfer bringen.⁷⁴ Gott verlangt von den Menschen nicht, dass sie keine Menschen mehr sind. Gott will den Willen eines Menschen, den Willen, der Ihn begehren und lieben wird. Gott sagt deutlich, dass Er das möchte, weil alles andere von Ihm abhängig ist und alles andere hat Er geschaffen. Von einem Menschen braucht Gott nur das eine – die

⁶⁵ Orędzia ... 20.05.2010

⁶⁶ Ebenda

⁶⁷ Orędzia ... 15.09.2010

⁶⁸ Orędzia ... 04.08.2010

⁶⁹ Orędzia ... 14.10.2010

⁷⁰ Orędzia ... 20.05.2010

⁷¹ Orędzia ... 24.07.2010

⁷² Orędzia ... 16.06.2010

⁷³ Orędzia ... 28.03.2010

⁷⁴ Ebenda

Hingabe des eigenen Willens. Und das ist der Gipfel der Liebe eines Menschen zu Gott. Das Anvertrauen.⁷⁵ Wenn ein Mensch Gott so sehr liebt, dann wird er niemals abgelehnt oder verletzt. Auf einer solchen Ebene gibt Gott dem Menschen immer mehr, als der Mensch Ihm angeboten hat.⁷⁶ Deshalb hat Gott auch konkrete Forderungen. Gott ist ein „eifersüchtiger“ Gott und er erinnert den Menschen daran, dass er zwei Wege zur Wahl hat, den weltlichen Weg oder den Weg Christi. Der Weg Christi ist eine Negation des weltlichen Weges: *Kindelein, auch wenn du dich verlassen von Menschen, die du geliebt hast, fühlst, wisse, das Ich dich niemals verlassen werde. Ich werde niemals scheiden von dir. In Mir hast du den beständigen Trost. Wenn dich ungerechte Worte treffen, dann bringe sie zu Mir. Ich werde sie von dir nehmen, damit sie deine Seele nicht länger verletzen. Wenn du das dir zustehende Wort der Dankbarkeit nicht bekommst, heißt es, dass Ich selbst es dir geben will. Kind, freue dich, denn das alles, was du in dieser Welt nicht bekommst, das will Ich selbst dir geben. Derjenige, der von der Welt bekommen hat, der hat es nicht mehr nötig, von Mir ernährt zu werden.*⁷⁷

Das Rettungsboot eines Menschen ist ein Leben nach den Geboten Gottes; dann wird Gott ihm Seinen Willen offenbaren und dieser Mensch wird sich nicht verirren. Anderenfalls vergeudet ein Mensch sein Leben in dieser Welt.⁷⁸

Denjenigen, die irgendwelche Vorbehalte haben oder haben werden, was die Lektüre dieser Texte oder der restlichen Bänder der Botschaften angeht, widme ich die Worte der Hoffnung unseres Herrn Jesu: *Fürchte dich nicht vor denen, die mit der Untreue gegenüber der Kirche drohen, Ich bin die Kirche. Wenn Mich jemand liebt, dann ist derjenige Meine Kirche, wenn Mich jemand schändet, beleidigt, der ist Meine große Wunde und auf denjenigen wirst du nicht hören ... Ich werde es nicht erlauben, dass ein Häufchen von Menschen eines schwachen Glaubens euch sagt, an was ihr glauben sollt und woran nicht. Haltet mit euren Herzen Ausschau nach Mir. Sucht Mich mit dem Herzen und ihr werdet euch nicht verirren.*⁷⁹ (...) [Ungläubigen und Pharisäer der heutigen Zeit] (...) wie sehr sie Mich behindern ... sie erbauen Mein Reich nicht, und sie stören noch die anderen beim Erbauen Meines Königsreichs. Dadurch verfolgen sie Mich. Ich bin Jesus, den ihr verfolgt. Denkt an diese Worte, wenn Ich zu euch im Zorn kommen werde.⁸⁰

⁷⁵ Orędzia ... 6.07.2010

⁷⁶ Orędzia ... 27.04.2010

⁷⁷ Orędzia ... 06.10.2010

⁷⁸ Orędzia ... 26.01.2010

⁷⁹ Orędzia ... 04.08.2010

⁸⁰ Orędzia ... 26.10.2010

Was habe Ich in dieser Welt außer euch, Meine treuen Schafe? Nur ihr seid Mir geblieben, die ihr zu Mir ruft und um Meine Barmherzigkeit bittet. Bitte, Kind, rufe zu Mir. Flehe Mich für sie an und du wirst viele Seelen retten. Wisse, Kind, dass es kein Gebet gibt, dass Ich nicht erhören würde und am liebsten sind Mir die Bitten für eure Brüder, wenn ihr ihnen Liebe erweist, und damit auch Mir, denn wenn ihr sie liebt, dann liebt ihr auch Mich, denn Mein Herz zerreißt wegen jeder Seele, die in das ewige Feuer gestürzt wird.⁸¹

Priester Dr. hab. Piotr Natanek

⁸¹ Orędzia ... 20.05.2010

Einleitung zur Lektüre des gesamten Textes

Ich möchte dem verehrten Leser das *Kompendium aus den Botschaften für die Endzeit, die soeben begonnen hat*, überreichen. Sie wurden mir auf eine seltsame Weise anvertraut. Als Jesus mich im Januar 2010 nach fast zweijähriger Vorbereitung auf den Hügel Golgota eingeladen hat (diese Einladung wurde von mir angenommen), erschien auf meinem priesterlichen Weg „das Kind Gottes“ Agnieszka, eine Person, die von Gott Botschaften erhält, die die Menschheit durch Anweisungen Gottes auf die große Reinigung der Endzeit vorbereiten soll. Jesus hat uns klar gesagt, als Er die Botschaften überlieferte: *Meine Kinder sollen wissen, was los ist*. Er spendete Seinen Segen diesem Seinen Werk und auch allen, die diese Texte und Überlieferungen andächtig lesen werden.

Aus dem Inhalt ergibt sich, dass der Herr Jesus die endgültige Erfüllung der Weltgeschichte und die letzte Rettung ist. Jesus erscheint in diesen Botschaften als die unendliche Liebe und Güte, das Meer der großen Barmherzigkeit, in das alle eintauchen sollen, die sich vor der ewigen Verdammnis retten wollen. In den Texten wurde das Drama der Kirche gezeigt – das ist die Vernichtung ihrer ursprünglichen Wurzeln, der große Kampf eines jeden Menschen gegen Satan und das geduldige Warten Jesu Christi auf ihn, den Menschen, mit vollkommenen Respekt vor seinem freien Willen.

Herr Jesus zeigt deutlich in diesen Texten, dass die einzige Rettung für den Menschen, die Welt und für die Kirche in der vollkommenen Bekehrung und der Umkehr zu Gott liegt. Es existieren nur die zwei Alternativen – Gott oder Satan.

Es gibt für die verirrte Zivilisation nur die eine Rettung – Gott und die Anerkennung Jesu Christi als den König. Im Falle Polens bedeutet die Anerkennung Jesu als König, dass Polen Seine Herrschaft anerkennt und sich Seinem Gesetz und Seiner Herrschaft völlig unterwirft. Das ist Sein Wunsch. Aus diesen Texten schließt ergibt sich, dass Gott das Antlitz der polnischen Erde verändern will. Die Annahme Seiner Liebe als der einzigen ist das vorrangige Mittel. Wenn die Menschheit diesen einzigen Weg ablehnen wird, dann werden enorme Prüfungen und Strafen kommen, denn Gott kann es sich nicht mehr erlauben, dass Satan Ihm direkt ins Gesicht lacht.

Ich bin mir dessen bewusst, dass die Veröffentlichung dieser Texte zu vielen Disputen und Angriffen führen wird. Ich tue es jedoch auf die deutliche Empfehlung und auf das Drängen des Himmels. Ich überreiche dem teuersten Leser diese Botschaften, die einen

privaten Charakter haben. Ich gebe offen zu, dass in der heutigen Zeit die Zahl der privaten Erscheinungen sehr groß ist. Dies hat seine Ursache in der Gnade Gottes und auch in der Durchtriebenheit Satans. Ich bin mir dessen bewusst, dass viele der gegenwärtigen Überlieferungen stark in Satan verwurzelt sind, wovon so sehr die Mutter Gottes in La Salette 1846 gewarnt hat - dass Satan so viele durch unerhörte Erscheinungen und Wunder irre führen wird¹.

Die heutige Anerkennung der privaten Erscheinungen in der Kirche hat natürlich auch sehr viele Gegner.²

Kardinal Giuseppe Siri³ versteht die Sache der privaten Erscheinungen auf folgende Weise: *Die privaten Erscheinungen haben einen bedeutenden Platz in der Geschichte der Kirche. Sie haben zwar nichts Neues zu dem verkündeten Erbe beigefügt, aber sie haben geholfen, seinen Inhalt zu entschlüsseln. Vor allem hatten sie ihren eigenen „Moment“. Die Erscheinungen der sel. Julianne di Liegi (XIII Jh.) haben zur Bestimmung des Festes Fronleichnam geführt, sowie zum Aufblühen der eucharistischen Andacht. Nach ein Paar Jahrhunderten sind wir in der Lage, zu begreifen, warum die (...) Erscheinungen der Margarete Alacoque in Wirklichkeit ein sehr ernsthafter Schlag für den Protestantismus war (...). Das Erwecken des Kultes des Heiligsten Herzens hat die eucharistische Andacht gerettet⁴.*

Das selbe kann man auch von der Erscheinungen der hl. Katharina Laboure im Jahre 1830 sagen, die eine erhabene Bedeutung bei der Ausrufung des Dogmas über das Unbefleckte Herz der Heiligsten Jungfrau Maria hatten; oder auch über die Erscheinungen der hl. Faustyna Kowalska, die die Welt darauf vorbereitet haben, die Barmherzigkeit Gottes anzunehmen und die Gerechtigkeit Gottes zu verstehen, die heute in der Kirche so verschwiegen wird.

Der oben genannte Kardinal Siri stellt fest, dass *ein jeder Schritt in der Geschichte der Kirche auf göttliche Weise durchdacht ist, ohne dass menschliche Strukturen eine Rolle gespielt hätten*, und Antonio Socci⁵, der italienische Journalist, schreibt, dass *das alles auch das Übermaß der „unterirdischen Strukturen der Kirche“ zeigt, die in den Analysen der Medien nicht berücksichtigt werden, die sie in der Regel nicht beachten und sie im Rahmen ihrer oberflächlichen politischen Analyse, der vereinfachten Beurteilung der Kräfte auf dem*

¹ Arnaud de Lassus, Sekret Matki Bożej z La Salette o czasach ostatecznych., Ausg. I, Komorow 1997.

² Antonio Socci, Tajemnice Jana Pawła II, Kraków 2009, S. 177 – 178.

³ Geb. Am 20. 05. 1906 in Genui, verst. Am 2. 05.1989 in Villa Campostano, italienischer katholischer Geistlicher, Erzbischof Genui, Kardinal.

⁴ Antonio Socci, Tajemnice ..., S. 180.

⁵ Antonio Socci: geb in Siena 1959, Journalist, Mitarbeiter der Wochenzeitung „Il Sabato“.

Kampffeld, als Banalität darstellen . Auf diese Weise verurteilen sie sich selbst dazu, die Kirche überhaupt nicht zu verstehen, ebenso wie Stalin, der sarkastisch überlegt hatte: “ über wie viele Divisionen der Papst verfügen könnte“, oder auch wie die vielen Geistlichen, die der Meinung sind, dass die Marianischen Erscheinungen nicht obligatorisch für die Kirche sind, und dass nur ihre Ideen (der Theologen) die Kirche reformieren und erneuern können. Aber – so Ratzinger – die Geschichte hat schon gezeigt, dass es nicht die Reformatoren sind, die die Kirche erneuern, sondern die Heiligen und auch die Barmherzigkeit Gottes, die als solche unsichtbar ist, die aber deutlich sichtbar und spürbar in ihren konkreten, historischen Auswirkungen ist⁶.

Der deutsche Theologe Pr. Karl Rahner hat auch sehr verständlich die Thematik der privaten Erscheinungen dargestellt, indem er folgendes festgestellt hat: *Die privaten Erscheinungen sind in ihrem Wesen ein Imperativ bezüglich der Art und Weise, in der sich das Christentum in einer bestimmten historischen Situation verhalten sollte. Sie stellen keine neuen Thesen dar, sondern eine neue Anweisung. Auf der Ebene der Theorien sagen sie im Grunde genommen nicht neues, sondern das, was von dem Glauben und der Theologie schon bekannt ist. Jedoch sind sie alles andere als unnötig ... Das, was der Wille Gottes in einer bestimmten Situation ist, das kann nicht auf eindeutige Weise logisch determiniert werden, sondern nur durch moralische und dogmatische Regeln⁷.*

Auch wenn die heutige Menschheit Herzen aus Stein hat, müssen wir, die Gläubigen, alle Bemühungen unternehmen, dass Gott zu jedem Herzen gelangt. Darum betet das „Kind Gottes“, um das ich mich kümmern soll und dessen Visionen ich veröffentlichen soll, in ihrer großen Demut zum Herrn Jesus: *Mein Heiliger, gib mir bitte die große Gnade, dass jeder, der diese Botschaften lesen wird, sich bekehrt und erlöst wird. Ich bitte. Ich weiß, dass ich um sehr viel bitte, aber ich kenne Dein Barmherziges Herz. Deine Großzügigkeit hat keine Grenzen. Jesus, Du hast so große Marter für diese Undankbaren auf dich genommen. Jesus, Ich flehe Dich an! Möge keine Sekunde Deines heiligen Lebens umsonst sein! Möge keine Sekunde Deiner heiligen Marter verloren gehen und kein Tropfen Deines Blutes umsonst vergossen werden! Gott, der Vater, von diesen Worten berührt, spricht mit diesen Worten: Gut, Mein Kind. Es soll dir geschehen. So hast du das Herz des Barmherzigen Gottes berührt und Meines Sohnes wegen, den Ich so geliebt habe und auf die Erde zur Marter des Kreuzes gesandt habe, gebe Ich dir die heilige Gnade, dass niemand, der diese Botschaften andächtig lesen wird, für die Ewigkeit sterben wird, sondern Ich werde ihn am letzten Tag auferwecken.*

⁶ Antonio Socci, Tajemnice ..., S. 180

⁷ Ebenda, S. 181.

Das demütige Gebet unserer Heldin vor dem Gott Vater: *Ich danke Dir, Großzügiger Gott Vater, der Du seit Ewigkeit den Menschen liebst. Ich bete Dich an. Ich falle auf mein Gesicht vor Deiner unendlichen Gütigkeit und der Liebe zu Deinem Sohn und zu den Menschen. Wirst Du, Vater, die Gnade der Bekehrung denjenigen gewähren, die diese Botschaften Deines Geliebten Sohnes andächtig lesen werden?* – hat verursacht, dass Gott Vater die Gnade all denen, die diese Botschaften lesen werden, verspricht: *Ja, Ich werde ihnen die Gnade gewähren. Sie sollen sich bekehren und Mein Sohn soll an ihnen Freude haben, wenn Er zu euch niederkommen wird, um euch zu rufen. Es sollen für Ihn die Lobhymnen diejenigen singen, die Er durch das Dir gegebene Wort gerettet hat.*

Priester Dr. hab. Piotr Natanek

I. Wie ist Gott?

DIE HEILIGSTE DREIFALTIGKEIT

18.01.2010.

Jesus: Wir sind Eins. Gott ist Einer, in der Dreifaltigkeit Einer. Wenn du zu Mir sprichst, erweist du dem Vater die Ehre. Denke nicht, dass du Ihn vernachlässigst, wenn du Mich liebst. Gott der Vater ist in Mir und Ich bin in Ihm. Ich bin eins mit Meinem Vater und dem Heiligen Geist.

(...) Wenn ein Mensch Mich verehrt ohne das Bewusstsein zu haben, dem Vater die Ehre zu erweisen, so empfängt der Vater die Ihm zustehende Ehre nicht. Mein Vater, der Schöpfer, den Ich über alles liebe, gab Mir die Macht, Seinen Thron zu besteigen. Wir sind Eins, aber Mein Vater wird vergessen, ihr ruft Ihn zu wenig an. Er, voller Ruhm und Ehre, ist sehr gnädig und in Meinem Namen könnt ihr viel erbitten, aber wer ruft schon im „Vater Unser“ den Vater an und wer denkt an Ihn wie an den Vater? Gerade das aber erwartet der Vater.

GOTT IST ALLMÄCHTIG UND UNBEGREIFLICH

15.10.2010

Der Schutzengel: Der Herr hat dir große Barmherzigkeit erwiesen (...) Er kam zu dir eigentlich als Mensch, so dass du keine Furcht hast und Ihm vertraust, Ihn lieb gewinnst. Gott aber ist kein Mensch, auch wenn Er sich in menschlicher Gestalt gezeigt hat. Gott ist Allmächtig. Das, was du siehst und empfindest, ist ein kleines Stückchen Seiner Göttlichkeit. Gott ist unendlich, Unverständlich, Unerforscht. Du kannst Ihn nicht begreifen, es sei denn, du bekommst die Gnade der Erkenntnis. Fürchte dich aber nicht, denn je strenger Er zu dir spricht, desto näher lässt Er dich an Sich heran. (...) Gott ist für dich so gnädig, dass du Ihn auf deine Weise begreifst, als den gütigen und den ungefährlichen, aber wenn du Seine Macht sehen würdest, so hättest du Angst, in Seiner Gegenwart zu atmen. Er lässt dich Sich spüren, deshalb fürchtest du dich. Fürchte dich aber nicht, wenn du es weißt, wie sehr Er dich liebt. Du liebst ihn auch.

Die Gottliebenden müssen sich vor Ihm nicht fürchten, denn Ihnen gegenüber ist Er sehr gnädig – also fürchte dich nicht. Siehe, welche Wege Gott dich führt. Er zieht dich an Sich mit Seiner Zärtlichkeit, aber wenn du Ihn näher spüren möchtest, so musst du die Ihm zustehende Huld erweisen, Seine Nachsicht, Milde vergessen und immer auf die Knie fallen. Verstehst du? Er vergibt dir alles und drückt die Augen zu bezüglich vieler Dinge, aber du zähle nicht darauf, sondern falle vor Ihm aufs Gesicht, denn Er ist der Unendliche, der Allerhöchste Gott. (...) fürchte dich nicht vor dem Allerhöchsten, tue aber gehorsam alles, was Er dir gebietet. Sein Name ist selig. Rufe Ihn immer an bei allen Zweifeln, rufe Jesus und Maria an.

WIE IST DER HEILIGE GEIST ?

24.04.2010

Der Heilige Geist: Ich bin die Auslösende Macht jeglicher Bewegung und jeglicher Geschehnisse, jeglicher Gnade und jeglichen Segens. (...) Ich bin Dein Gott⁸². Bitte Mich am meisten, denn durch Mich empfängst du alles. (...) Bete eifrig jeden Tag. Ich bin die Quelle der unbegreiflichen Gnade. Du, Kind, brauchst Mich wie die Luft, wie eine Pflanze das Wasser braucht; es kann eine Seele nicht heranwachsen, ohne dass sie den Heiligen Geist geliebt hat. (...) Ich bin der Geist des Vaters und des Sohnes. Ich bin der Geist in der Heiligsten Dreifaltigkeit vereint.

(...) Ich weiß, dass du Mich gar nicht kennst, Meine Natur nicht begreifst. Ich bin dein Gott. Glaube an Mich und liebe Mich und Ich werde Mich dir in deiner Seele offenbaren. (...) Ich bin die Kraft Gottes, der Ich selber bin, Ich offenbare Mich durch Meine Kraft. (...) Ich bin Unbegreiflich und die ganze Ewigkeit reicht nicht aus, um Mich in dem Geheimnis der Heiligen Dreifaltigkeit begreifen zu können.

DER HEILIGE GEIST SPRICHT VON SEINER LIEBE

25.04.2010

⁸² Ich schreibe hier „Dein“ mit großem Buchstaben und so wird es immer in diesen Botschaften sein. Das Wort bezieht sich auf Gott selbst...

Der Heilige Geist: Ich bin. Ich bin ständig mit dir (...). Bete zu Mir und bedenke, dass der Heilige Geist ein Geist ist, der dich mit einer derartigen Stärke liebt, dass Er Sich von dir fern halten muss, sonst würde Er dich in Schutt und Asche legen, Kind. Begreifst du, was Ich dir sage? Du wirst mit Verstand die Liebe nicht umfassen, mit der Ich dich umfassen habe. Du wirst auch nicht verstehen, warum Ich dich so liebe, aber wisse, dass diese Liebe unveränderlich, allgegenwärtig und für die Ewigkeit dein ist. Ich gebe Mich dir, dich nehme Ich für Mich. O Seele, wir sind vereint.

Du bist Mein Tempel und als Mein Tempel lebe und arbeite. Ich habe dich geliebt, Ich habe dich geliebt, spürst du die Glut Meiner Liebe? Spürst du, wie Ich, Gott, die Worte suche, um dir diese Liebe auszudrücken? Es gibt im Wortschatz des Menschen keine Begriffe für diese unbegreifliche Liebe, mit der Ich dich umfange, Mein Kind, denn kein Mensch ist in der Lage, sie zu begreifen; Ich aber möchte so sehr, dass du Mir glaubst, dass Ich nicht deshalb mit dir bin, um dich zu tadeln und zu lehren, sondern um dich zu lieben und glücklich zu machen. Dafür brauche Ich dich - um dich zu lieben (...). Ich bin die Glut, die unendliche Glut, die dich verschlingt. (...). Ich spüre dich in Mir, du kleiner Funken Gottes, wobei Ich das Unendliche Feuer bin. Du bist so gering, Ich aber begehre dich so sehr. Kennst du Mich jetzt besser, nachdem Ich Mich dir offenbarte mit der ganzen Kraft Meiner Liebe (zu dir)? Liebst du Mich und begehrt Mich jetzt mehr?

GOTT ÜBER DIE MUTTER GOTTES

05.05.2010

Der Heilige Geist: Maria, Meine reinste Tochter, hatte den einzigen Weg zu Mir und Sie wurde als einziger Mensch zu Meiner Herrlichkeit erhöht. Ihre Verbindung mit Mir hatte eine andere Natur, Sie war nämlich Meine Braut und die Mutter des Sohnes Gottes. Es ist eine besondere Gnade für die Mutter Gottes und diese Art der Verbindung eines Menschen mit Gott war in dem einzig Heiligen Geschöpf einzigartig und einmalig. Es hat kein Mensch solch eine vollkommene Verbindung erlangt und es wird sie auch keiner erlangen.

Maria, Meine geliebte Braut wurde zur Miterlöserin des ganzen menschlichen Geschlechtes und durch Ihre Unbefleckte Empfängnis war Sie für Mich das einzige reine Kind, das seit den Zeiten Adams und Evas geboren war. Meine einzige, geliebte Tochter war mit Mir verbunden im Leib und im Geiste, damit Ich in Ihr den ewigen Willen Gottes, nämlich

die Geburt des Sohnes Gottes aus einer Jungfrau, offenbaren konnte; die Geburt des Eingeborenen Sohnes Gottes, dessen Schicksal es war, die menschliche Gattung zu erlösen. Durch Sein blutiges und schmerzvolles Leiden habt ihr, Kinder, die Vergebung aller eurer Sünden und das Wiedereintreten in das Haus eures Vaters erlangt.

Das alles hat sich durch diese Meine reinste, geliebte Braut vollbracht, deren Ruhm im Himmel über alle irdischen Geschöpfe und über alle Engel hinaus ragt. Sie ist eure Königin und als Königin habt ihr Sie auf Erden zu verehren und vor allem auf eurem Boden, denn besonders an diesem Boden hat sie Gefallen gefunden.

22.05.2010

Mein Kind, ich enthülle dir die Unermesslichkeit Meiner Liebe und die große Auserwähltheit des Menschen. Wie sehr ihr von Mir erhöht worden seid, und als Vorbild für euch soll Maria, Meine geliebte Tochter, dienen. Schauet auf Sie, diese Jungfrau sollt ihr nachahmen, das ist das erste Vorbild für euch. Sie, ein Mensch aus Blut und Knochen, hat so weitgehend Ihren Willen mit dem Willen des Heiligen Geistes derart vereint, dass Sie Ihren eigenen Willen vollkommen unterdrückt hat, so auch ihre eigenen Wünsche. Sie, Meine geliebte Mutter, führte euch zu Mir, geht Ihr nach, Kinder. Sie wird euch den Weg zu Mir weisen.

(...) vergiss es nicht, denn hier offenbart sich die Barmherzigkeit Gottes und die Erhöhung des Menschen, die Erhöhung der menschlichen Gattung. Ihr seid alle zur Heiligkeit berufen worden; ihr seid auch dazu berufen worden, Mir zu dienen. Ihr sollt alle mit Mir in Meinem Himmlischen Königreich wohnen. Denn ich bin dafür gestorben, euch zu befreien, aber nicht von der Menschlichkeit, die durch die Massen so sehr entwürdigt worden ist, dass es Mir schwer fällt, in ihr Mein Werk der Liebe zu erkennen, sondern von dem Elend und von der Unterwürfigkeit unter die Sünde. Der Mensch ist durch die Taufe zum Dienst gegenüber Gott berufen und zwar in der engsten denkbaren Beziehung, in der Beziehung Vater - Kind.

Jesus: Der Name Maria zieht Meine Mutter an und entfernt die bösen Geister, aber die Kraft dieses Namens ist anders [als die des Namens Jesus]. Der Name Jesus ist der Name des Allmächtigen Gottes und Seine Macht ist über allen Mächten. Der Name Mariens ist ein sehr mächtiger und heiliger Name, aber er hat in sich nicht die Macht des Allerhöchsten, denn Gott ist Einer und Er ist Unendlich.

Auf den Namen Meiner Tochter fliehen alle unreinen Geister; der Name hat aber nicht die Macht der Göttlichen Gegenwart in sich.

Wenn ihr den Namen Mariens anruft, wendet ihr euch an eure Mutter und sie, als die Zärtlichste Mutter, kommt, wenn Ihr Kind Sie bittet; es ist jedoch kein Name, der in sich die Gegenwart [der Macht Gottes] hat (...).

GOTT HAT SICH IN DEN MENSCHEN VERLIEBT

Jesus: ... und Gott hat sich in den Menschen verliebt. Bin Ich etwa nicht für euch in den Tod gegangen? Ich weiß, dass ihr es nicht versteht. Ich bin nicht für alle Menschen auf einmal gestorben. Ich starb für einen jeden von euch einzelnen. Ich hatte jeden von euch vor Meinen Augen und musste den Tod annehmen für jeden Menschen. Vor den Augen hatte Ich alle eure Gesichter, Kinder. Ich bin nicht für irgendwelche, alle Menschen gestorben. Ich bin für dich gestorben (...). Mein Vater fragte, ob Ich für dich sterben möchte und Ich nahm dieses Urteil ohne zu zögern an.

Ich liebe jeden von euch individuell und für jeden von euch habe Ich das ganze Marter gelitten. Es gibt reine Seelen, die Mich nicht so gepeinigt haben, wie die anderen, die undankbaren. Aber Meine Kinder, ihr sündigt alle und Ich vergieße für jeden von euch blutige Tränen, so denkt nicht, dass sie – die Peiniger – es waren, die Mich geißelt haben vor zwei Tausend Jahren. Nein Kinder, ihr seid es, die Mich geißeln jeden Tag seit der damaligen Zeit. Wie viel soll Ich noch leiden, bevor ihr zu Mir zurückkehrt? Ich weiß, Kinder, dass es für euch Worte sind, die schwer zu begreifen sind.

So habe Ich euch geschaffen, damit ihr glaubt. Was hättet ihr davon, wenn ihr alles verstehen könntet? Wo wäre dann der Platz für den Glauben geblieben? Glaubet an Meine Liebe zu euch und höret auf Meinen Ruf. Alles, was Ich für euch habe, ist gut, und wenn ihr jemals vor dem Tod, einer Krankheit oder einem Unfall gerettet worden seid, dann wisset, dass Ich Selbst euch gerettet habe. Ich trage euch auf Meinen Händen und wiege euch zum Schlaf, wenn ihr weint. So Barmherzig Bin Ich. Also denkt darüber nach, Kinder, wie ihr Mir diese Liebe vergelten könnt. Zögert nicht länger mit der Versöhnung mit Mir im Beichtstuhl.

Es ist nicht der Priester, der da sitzt, Kinder. Ich bin es, der dort durch Meinen Diener mit euch spricht. Ihr solltet nicht an den Priester und an seine Unvollkommenheit denken, denn Ich selbst werde mit ihm abrechnen; denke stattdessen nur an dich und an Mich, denn wenn du im Beichtstuhl kniest und dich aufrichtig mit Mir vereinen willst, dann gibt es dort nur uns zwei. Mein Geist spricht durch den Priester und das, was er sagt zu euch, das sage

Ich zu euch. Und was ihr ihm sagt – das sagt ihr Mir, und was er euch ablässt - das lasse Ich euch im Himmel ab und werde es nicht mehr gedenken. Für Mich seid ihr rein und neu. Ich will in euch wohnen und mit euch jede Stunde verbringen, denn ihr seid Meine geliebten Kinder. Wenn euch jemals ein Priester schlecht behandelt hat, dann wisset, dass Ich es nicht gewesen bin, sondern Satan, der sich für Mich ausgegeben hat. Ich bin die Liebe und selbst wenn Ich tadle, tue ich dies mit Liebe, und Meinen Zorn bekommen diejenigen nicht ab, die Demut zeigen und ihre sündige Leben bereuen werden.

Tut Buße für die Sünden, denn hier auf Erden ist es viel einfacher als nach dem Tod. Nach dem Tod müsst ihr euch nur noch auf Meine Gnade verlassen, denn ihr selbst könnt nichts mehr für euch tun. Jetzt könnt euch noch helfen und büßen mit einer leichten Buße im Vergleich zu der, die euch im Fegefeuer erwarten würde. Bittet Mich um Vergebung und Buße und Ich gebe sie euch. Ich werde euch direkt in Mein Reich führen, wo eure Seelen in Glückseligkeit unter Seelen, die genauso erfreut sind wie eure, ruhen werden.

Das himmlische Glück ist für euch genauso unvorstellbar wie die Unendlichkeit des Weltalls, Kinder, aber Ich sage euch, dass ihr das Glück erlangen werdet, wenn ihr den Glauben haben werdet.

Bittet also den Himmlischen Vater um wahren Glauben und ihr werdet ihn bekommen, denn Ich habe jetzt die letzten Gnaden für die Welt. Jetzt verleihe Ich diese Gnaden. Bittet also, damit auch euch Mein Segen zuteil wird. Ich bin Jesus. Sohn des Einzigen Gottes. Wer an Mich glaubt, wird nicht sterben, sondern er wird leben in Ewigkeit. Amen.

GOTT LIEBT ZÄRTLICH WIE EINE MUTTER

05.11.2010

Gott der Vater: O Seele, Mir unterstellte Seele, deine Kindlichkeit entzückt Mich. Ich will Mich mit dir abgeben, Geschöpf, Ich will Mich mit dir beschäftigen wie eine Mutter sich um ihr Kind kümmert, über soviel Geduld verfüge Ich. (...) Mein Geschöpf, Ich habe für dich so viele Gaben, Ich habe für dich solche Schätze, die ich dir jetzt so gerne zeigen möchte, um dich zu stärken, dann wäre aber dein Lohn viel geringer und Ich will, dass du einen großen Lohn empfängst. Du wirst sowieso für Mich das alles ertragen, auch wenn du dir des Lohnes nicht bewusst bist (...).

GOTT LIEBT JEDEN MENSCHEN, ABER OFFENBART ES NICHT JEDEM IN GLEICHEN MAßEN

09.01.2010

Jesus: Ich liebe jeden von euch mit gleicher, unendlicher Liebe. Ich kann aber nicht jedem diese Liebe gleichermaßen zeigen, weil ihr, Kinder, zu weit von Mir entfernt seid. Ihr erkennt nicht, wie Ich euch liebe und hört Meine Stimme nicht. Auch euch würde Ich verwöhnen, aber ihr wäret nicht in der Lage, diese Liebe anzunehmen.

Macht euch rein, Kinder und Ich werde euch verwandeln und mache euch zu Meinem Ebenbild. Ich werde euch heilen und die sündhaften Barrieren zwischen euch zerstören. Und wo es keine Sünde gibt, dort bin Ich gegenwärtig. Das heißt nicht, dass ihr nicht mehr sündigen werdet... Ich weiß, dass ihr schwach seid. Ihr sollt aber der Sünde widersagen für immer und Mein Geist wird euch heiligen und bereitet in euch eine Wohnung für Mich. Und wenn ihr Mich empfangt, werde Ich euch die Sünde abspenstig machen; weil Ich so Süß bin, werdet ihr nicht mehr nach den irdischen Quellen verlangen, sondern nur nach den Meinen Göttlichen.

29.08.2010

Jesus: (...) wer Mich liebt, der findet selbst nicht die Worte, um die Größe seiner Gefühle auszudrücken. Es ist schwer, mit Worten diese Liebe und Nähe auszudrücken, die Ich dem Geschöpf, das Ich geliebt habe, verleihe. Viele Heilige haben es beschrieben, indem sie verschiedene Gleichnisse angewendet haben. Du liebst einfach und sprichst einfach. Die Art, auf die du Mich annimmst, ist für Mich eine große Freude und eine solche Haltung erwarte Ich von all Meinen Kindern. Empfangt Mich und liebet Mich über alle eure Vorstellung der Liebe zu Gott. Ihr könnt diese Liebe nicht auf ein bestimmtes Gebiet begrenzen. Die Liebe, die man für Gott empfindet ... wie ist sie? Was könnt ihr Mir über diese Liebe sagen?

Ich offenbare euch die Liebe, wahnsinnige Liebe, märtyrerische Liebe und ihr könnt sie nicht begreifen. Wenn Ich euch jetzt die zärtliche und fürsorgliche Liebe offenbare, so begreift ihr diese noch weniger. Lehnt ihr etwa Meine Liebe nicht immer und überall ab? Welche Liebe soll Ich euch offenbaren, damit ihr ihre Unendlichkeit begreifen könnt?

Ich bin derjenige, der kommt, um euch alles zu bringen, was eine Seele braucht, aber wer von euch kann Mich annehmen? Wenn ihr Geld braucht, ruft ihr nicht Mich, wenn ihr

den Ruhm sucht, werdet ihr Mich nicht empfangen können, denn Ich verleihe die Liebe und wie viele von euch suchen nach der wahren Liebe; und nicht nach Selbstzufriedenheit und Bequemlichkeit im Leben?

Ich bin derjenige, der alle Liebe gibt, denn Ich bin Liebe und außer Mir existiert keine Art von Liebe, denn Ich bin die Fülle der Liebe und die Liebe selbst. Wahrhaftige Liebe gibt es nur über und durch mich. Sagt Mir also nicht, dass Ich Meine Kinder nicht mit einer Liebe lieben kann, mit der Ich sie zu lieben wünsche.

Ihr demütigt Mich, indem ihr von Meinen Werken derb sprecht. Es soll ein unreines Herz nicht meinen, dass es sich in einem reinem Herzen auskennen könne. Widerlich sind eure Gedanken und Werke, und ihr urteilt über Meine Worte? Wer seid ihr, Mir zu sagen, was gut und was schlecht ist?

Ich, der Allmächtige Gott, werde Meine Werke vollbringen und sie Meinen geliebten Kindern zeigen; und wer die Liebe sucht, wird sie finden, wer aber nach eigenem Ruhm sucht, den werden diese Meine Worte beschämen, der wird ihnen nicht glauben und wird Meine Worte angreifen (...).

DIE LIEBE BLENDET GOTT

09.07.2010.

Gott der Vater: Ich bin ein gnädiger Gott. Ich verleihe sehr gerne die Gnaden in Meinem Volk. Wenn eine kleine, unterwürfige Seele zu Mir flieht, wenn sie Mir all ihre Sorgen anvertraut und mit vollem Vertrauen zu Mir, ihrem Vater, kommt, dann kann Ich ihrer Sünden nicht gedenken. Mein Herz öffnet sich sperrangelweit. Ich warte nur auf solch einen Moment. Ich kenne die Sündigkeit der Seelen, Ich kenne ihre Schwäche, aber all das schwindet, wenn ihr euch Mir als eurem Vater anvertraut. In Meiner Gnädigkeit habe Ich keine Grenzen.

Fliehet zu Mir. Die Liebe einer kleinsten, elendsten Seele verblendet Meine Gerechtigkeit. Ich will nicht eure Vergehen sehen, sondern Liebe und Ergebenheit. Ich werde nicht auf die Sünden dieses Volkes schauen, wenn es sich Meiner Barmherzigen Obhut anvertrauen wird. Kinder, je mehr es unter euch ergebene, aufrichtig Mich liebende Seelen gibt, je mehr Liebe zu Mir strömt von der Erde, desto weniger sehe Ich eure Sünden.

Begreifet, dass ihr nur durch die Liebe und aufrichtige Hingabe Mich noch davor aufhalten könnt, euch die zustehende Strafe zu verhängen.

DER EINE GOTT ALLER MENSCHEN, LIEBT UNHEIMLICH JEDEN MENSCHEN

13.12.2009.

Jesus: Ich Bin Einer. Wer an Mich glaubt und Mir die Ehre erweist, wer Meine Gebote der Barmherzigkeit gegenüber dem Nächsten erfüllt, der hat eine Wohnung im Hause Meines Vaters und wird das Heil erlangen. Zerrest Meinen Leib nicht. Ich Bin Einer, ob der Gott der Israeliten, der Mohammedaner oder der Katholiken. Es ist nicht Meine Schuld, dass ihr Mich so geteilt habt, wenn Ich ja der Eine und unzertrennbare bin, ebenso wie die Heilige Katholische Kirche, die Ich vor Jahrhunderten eingeführt und die stets so verleumdet wird.

Kinder, Ich liebe euch alle und verurteile nicht diejenigen, die von Mir nicht gehört haben und denen ihr Vater und ihre Mutter nicht beigebracht haben, Mich zu lieben, den einzigen Erlöser der Welt. Ich habe für euch alle gelitten, alle Völker und Konfessionen. Was soll Ich tun, wenn ihr Meinen heiligen Glauben nicht annehmen wollt, dass eure Augen und Ohren verschlossen sind für den Ruf eures Gottes.

Hier bin Ich, das Lamm Gottes, für euch verurteilt, für euch verspuckt, verspottet und verachtet. Habe Ich etwa dafür so gelitten, um jetzt nur eine Handvoll zu erlösen. Kommet alle zu Mir, die ihr beladen seid und Ich werde euch die Tränen abwischen. In Mir ist das Heil und die Erlösung der Welt! In Mir ist die Erlösung von der Schuld. Ich bin der Weg zum Himmel, zu Meinem Vater. Haltet euch an Mir, auch wenn ihr anderer Konfession wäret, glaubet an den Menschensohn und Ich werde eurer gedenken im Hause Meines Vaters. Ich werde nicht diejenigen verleugnen, die Mich geliebt haben. Glaubet! Ich Gott warte stets auf euch.

Ich bin Unveränderlich und der Selbe seid Jahrhunderten und ihr nennt Mich mit verschiedenen Namen an und streitet darüber, wer einen besseren Gott hat. Sind etwa die heidnischen Zeiten zurückgekehrt? Ich habe schon genug von dem Olymp der gegenwärtigen Welt! So wie sie früher die Götzen und Dämonen verehrt haben, so wie ihre niederträchtige Nachkommenschaft, so geben sie sich den Ausgelassenheiten, Sittenlosigkeiten und dem Materialismus hin– der Verehrung von Gegenständen. Das alles sind Nichtigkeiten, das alles

wird verbrannt, wenn Ich kommen werde, um Meine Ehre einzufordern. Bauet keine Schlösser auf Sand, denn die werde Ich zerstören. Es ist für euch eine Wohnung bestimmt. Bauet auf Gott und Ich werde eure Gebäude stützen. Ich werde eure Herzen erquicken und euch an Mich ziehen. Wagt es nicht, Kinder, Mich noch länger zu beleidigen, Ich bin doch schon so verachtet durch eure Sünden.

Besinnt euch! Ich, Gott, rufe zu euch von der Höhe Meines Thrones im Himmel aus. Es wird nicht mal mehr diese Generation vergehen, bis Ich zu euch kommen werde! Hütet euch davor, Mich in jener Nacht vergessen zu haben, denn dann werde Ich nicht mehr nachsichtig sein und ihr werdet Meine Gerechtigkeit kennen lernen und die ist enorm groß! Es sollen sich ganze Völker vor Mir verbeugen, denn es wird keiner erhalten bleiben, der es nicht getan hat.

Ich bin Herr, Gerechter Gott. Seit Jahrhunderten schaue Ich mit Schmerz in eure Herzen. Ich weiß, wer etwas Schlechtes und wer etwas Gutes für seine Mitbrüder getan hat und es wird die Zeit kommen, wo ihr bitterlich weinen werdet und eure Sünden und die vergeudete Zeit beklagen werdet. Ich liebe euch, Meine Kinder und Mein Herz zerreißt bei dem Gedanken an diesen Augenblick; Ich will euch so sehr erlösen und in Meine sicheren Arme nehmen. Kommet Meine Kinder, solange noch Zeit ist. Ich werde euch bedecken und lasse euch nicht in das ewige Feuer werfen. Ich könnte auf euer Unglück nicht schauen. Lasset euch retten! Ruft zu Mir, bittet um Gnaden und Ich werde sie euch geben. Haltet euch fest an Meinem Mantel und Ich werde euch retten. Ruft laut Meinen Namen, wenn ihr euch fürchtet und Ich werde kommen, um euch mit Meinem Arm zu bedecken, aber ihr, Meine Geliebten, dürft Mich nicht verleugnen, denn jetzt ist die Zeit gekommen, wo Ich die Stirn Meiner Diener markiere.

Vergeudet diese große Chance nicht. Hört auf Mein Rufen und fallt auf die Knie, denn es wird jetzt euer ewiges Leben bestimmt. Rettet euch vor der ewigen Niederlage, denn in die Hölle werde Ich nicht herabkommen, um euch zu holen, und ihr werdet es ewig bereuen, dass ihr auf Mich nicht gehört habt, als Ich euch angefleht habe. Ich, Gott, flehe euch an, Meine Kinder, brecht nicht das Herz eurer Mutter. Sie weint so schrecklich, wenn sie zuschauen muss, wie ihr von Satan in der Hölle zerrissen werdet. O wie sehr das Herz der Mutter leidet wegen dieser Anblicke! Wohin geht ihr Kinder?!

Besinnt euch! Das ist die letzte Chance! Mehr werde Ich nicht mehr rufen. Genug habe Ich schon für euch gelitten, obwohl Ich noch mehr erleiden würde, nur um euch bei Mir zu haben und euch für ewig nicht zu verlieren. Ich, Gott, weine um euch. Kehrt zu Mir zurück Meine Kinder, denn mein Herz blutet bei dem Gedanken über euer Unglück. Mein Feind reibt sich schon die Hände in der Überzeugung, euch bald zu besitzen und ihr wisst gar nicht, wem

ihr zustimmt, indem ihr Mich ablehnt. Es ist ein ungeheuer schweres Schicksal ohne Gott, ohne Liebe, ohne Hoffnung und ohne den Glauben. Ich habe euch geschaffen. Ohne Mich seid ihr Nichts, nur ein abgewiesenes Häufchen Elend, das zu großen Leiden verurteilt ist und das für die Ewigkeit.

Wie viele Sterne es am Himmel gibt, so viele Meiner Kinder sind schon verdammt in der Hölle und die nächsten Scharen nähern sich schon ihren Toren. Wer dort reingeht, in die Dunkelheit und in den Abgrund, der wird Mich nie wieder sehen. Derjenige wird auch seine Nächsten nicht mehr sehen, es sei denn in den Qualen – wo sie sich gegenseitig Leid zufügen werden, denn wer sich mit seinen Feinden auf Erden nicht versöhnen wird, der wird das ewige Glück nicht erlangen. So sage Ich euch, euer Unbesiegter Gott und Herr, der euch geschaffen und ernährt hat und der euch immer lieben wird alle Tage bis ans Ende der Welt.

Aufgebracht ist das Herz Gottes, denn Ich rufe zu euch aus allen Enden der Welt und ihr macht euch nichts daraus. Ich will euch retten und ihr spottet über Mich. Ich warte auf euch Kinder. Die Tage sind gezählt. Versöhnet euch mit Mir und wartet. Haltet schon Ausschau nach Mir und ruft Meine Barmherzigkeit und den Namen Meiner Heiligsten Mutter an, denn Sie hat in dieser Zeit die Macht, viele Seelen zu retten. So sage Ich euch, euer Herr und euer Allmächtiger Gott, der alles geschaffen hat und auch alles vernichten kann.

Wagt nicht, Meine Worte zu missachten, sondern bedenkt sie in der Einsamkeit eurer Herzen und rufet zu Mir, so werde Ich zu euch sprechen und werde Mich eurer verlorenen Seelen erbarmen. Ich, Herr Jesus Christus segne dieses Werk, damit es zu einer Quelle der Erlösung für viele wird. Amen.

GOTT KENNEN LERNEN

23.12.2009.

Herr Jesus: Dein Gott ist in Gedanken versunken über das Schicksal deiner Brüder, die nichts von Mir wissen und nichts wissen wollen; sie meinen, dass sie „die Liebe“ haben, obwohl sie nichts über Liebe wissen, weil sie Mich nicht kennen. Ich bin die Liebe. Ich bin die Erlösung. Außer Mir gibt es kein Glück. Sie sollen sich nicht vormachen, dass Satan sie glücklich machen wird. Er hasst sie, und Ich liebe sie.

Die Menschen kennen Mich⁸³, Ich habe Mich ihnen offenbart. Ich bin gütig, also werde Ich von ihnen missachtet. Aber wenn Ich als der Gerechter Richter kommen werde, dann werden sie vor Furcht sterben; wenn sie Meine Macht sehen werden, dann werden sie Mir dienen wollen. Ich gab den Menschen einen Lieben Gott, wie du, Kind, Mich nennst, aber die Menschen bevorzugen den Götzen des Hasses und der Derbheit. Ich erlöste euch und ihr undankbaren haltet Mich für ein Nichts. Wie soll Ich ein Gnädiger Gott sein, wenn sie Mich verspotten. Meine Geliebten verspotten Mich, wie damals Meine Schinder. Das Herz Gottes ist mit Bitterkeit erfüllt.

28.03.2010.

Herr Jesus: (...) Ich werde eine Seele nicht ablehnen, die Mich begehrt, auch wenn ihre Sünden wie Scharlach wären, Ich werde sie weiß machen. Ich tilge sie in einem Augenblick mit einem Akt Meines Barmherzigen Herzen. Aber um Mich zu begehren muss man sich die Mühe geben, Mich kennen zu lernen. Kind, wie ist dein Gott? Du hast Mich gesucht, obwohl deine verschlungenen Pfade dich von Mir weggezogen und Mein Herz verletzt, trotzdem hast du Mich immer begehrt.

(...) Komme zu Mir verschrecktes Geschöpf und Ich werde dich behüten. Wie groß ist Meine Gnade für diejenigen, die Mich lieben. So hast du die Augen geöffnet und hast deinen Gott erblickt in Seiner ganzen Gütigkeit. Es soll das Herz des Sünders nicht fürchten, denn Ich komme um jede Sünde und jedes Unrecht zu tilgen (...). Kind, sühne! Du sollst Mir noch mehr sühnen! Liebe Mich zärtlich.

(...) es soll das Antlitz deines Gottes erstrahlen, des einsamen Gottes unter Seinen ungläubigen Geschöpfen. Oh Kinder, wie sehr leid ihr Mir tut, wenn ihr von Mir weggeht ohne die Quelle eures Glücks, eurer Erfüllung, zu kennen. Ihr geht weg ohne die Liebe und die Gerechtigkeit zu erfahren. Ihr lehnt Mich ab bevor ihr Mich kennen gelernt habt. Wie armselig ist eine Seele des Sünders, der Gott nicht kennt ...

II. Gottes Barmherzigkeit.

⁸³ Jesus meint mit „kennen“ – wissen von Meiner Existenz.

DER BARMHERZIGE KÖNIG

17.12.2009.

Herr Jesus: *Ich will alle Meine Kinder bei Mir versammelt haben. Kommet zu Mir! Ich, Gott, liebe euch nicht in Relation zu euren Schulden. Warum verlasst ihr Mich? Warum spottet ihr über Mich? Wo Ich euch doch nur Gutes tue. Ich habe euch für Mein Glück und für Meine Herrlichkeit erschaffen, damit ihr seht, wie Ich, Gott, Gut bin, und ihr demütigt Mich und verlasst mich. (...) Ich bin ein Gütiger Gott und Ich werde Meine Kinder nicht verleugnen, wenn sie zu Mir mit Reue kommen werden; aber wie soll Ich ihre steinige Herzen aufweichen?*

09.02.2010.

Gott der Vater: *Ich habe für euch so viel, und ihr bittet so wenig. Ihr bittet Mich nicht mal um das Minimum von dem, was Ich euch geben kann. Weißt du davon Mein Kind? (...) Ich liebe den Menschen so sehr, dass es für Mich eine große Freude ist, ihm aus Meiner unermesslichen Barmherzigkeit zu geben. (...) sage allen Kindern, dass jetzt die Zeit Meiner Barmherzigkeit ist. Wenn ihr Mich bitten möchtet, dann bittet und Ich werde eure Bitten erfüllen, denn Mein Herz ist so aufgeweicht, dass ihr alles erbitten könnt, Mein Kind. Sage ihnen, wie sehr ich ein Liebender Gott bin und wie sehr Ich auf diese Bitten warte.*

(...) Erzähle ihnen von Mir. Um was auch immer sie bitten werden durch das Leiden Meines Sohnes, das werden sie erlangen. Denn die Zeit nähert sich dem Ende und Ich habe nicht mal die Hälfte der Gnaden verliehen. Was denkt ihr? Wofür hat Mein Sohn gelitten? Damit Ich euch jetzt alle verliere? Denkt ihr, dass Ich die Bitte nicht erfüllen werde, für die Mein Sohn so sehr gequält worden ist? Ich möchte euch alle bei Mir haben ohne Ausnahme. Ihr alle sollt Mir hier Lobeshymnen singen.

Wenn Mich jemand geliebt hat, jedoch immer noch an seiner Erlösung zweifelt, und auch Zweifel daran hat, dass Ich für ihn seine ganze Familie vor der Hölle bewahren werde, so weiß derjenige noch nichts über Mich! Er weiß nicht wie Barmherzig Mein Herz ist! Ich werde für solch eine Seele auch Tausende vor der Hölle bewahren! Was denkt ihr Kinder, dass Ich etwa kein Erbarmen für euch habe? Und dass Ich nicht sehe, wie ihr euch in die Irre führen ließt? Umsonst ist jetzt eure Schuftereie, wenn ihr schon in seinen Händen seid. Es ist nur der Eine Mächtige, vor dem die Teufel aufs Gesicht fallen, fleht Ihn an. Fleht Ihn an. Ich werde nicht zulassen, dass ihr verloren geht. Bittet Mich um Hilfe und Ich werde euch, den

einen nach dem anderen, ihm entreißen und in Meinem Barmherzigen Herzen vor dem Zorn Gottes verbergen. Weißt du, wer Ich bin, Tochter? Spürst du Meine Macht?

13.03.2010.

Gott der Vater: (...) Ich bin ein Barmherziger Gott, so Barmherzig, dass der Mensch nicht im Stande ist, diese Barmherzigkeit zu begreifen. Er kann lediglich an sie glauben, ihr vertrauen, aber nicht begreifen. Deshalb wirst du, Kind, es nicht erläutern, sondern verkünden. Mir gefällt sehr dein einfacher Glaube an Mich. Du glaubst, dass Ich nur darauf warte, dich an Mich zu drücken und in Meiner Barmherzigkeit zu verbergen. So ist es. Es sind nicht nur deine Vorstellungen, sondern Ich habe dir offenbart, wie Gut Ich bin, wie Ich Mein auserwähltes Kind liebe und wie sehr Ich jedes Kind liebe, das Mir vertraut. Dir verleihe Ich besondere Gnaden, damit jeder sehen kann, dass Ich dich liebe, und dass du auserwählt worden bist zur Verkündung der Wahrheit über Meine Barmherzigkeit gegenüber den Sündern.

(...) Du bist Mein liebstes Kind und deine Sünden, Meine Kleine, sind schon abgebrannt in dem Feuer Meiner Liebe. Es ist nichts davon verblieben, was deine Seele entstellen würde und jetzt schmücke Ich dich nur für Mich. Das sage Ich auch zu euch, armen Sündern, (...) Für Mich ist dieses Kind geboren und lebt in Mir, und Meine Freude und Liebe für sie sind so groß, dass ihr kleines, menschliches Herz Meine Gnaden nicht umfassen kann. Ich würde diesem Kind alles geben, aber Ich muss es langsam tun, denn kein Mensch ist in der Lage Meine Gnade anzunehmen, wenn Ich ihn zuvor nicht darauf vorbereitet habe. Je größer die Gnaden, desto länger die Zeit der Reinigung und der Vorbereitung.

Kinder, Ich erzähle euch von all dem, damit ihr seht, dass euer Leben nicht verloren ist. Obwohl ihr sündigt und Mich schrecklich beleidigt, obwohl ihr euer ganzes Leben vergeudet habt – doch diese Zeit ist nichts im Vergleich zur Ewigkeit, die auf euch wartet. Das sage Ich euch heute.

Ich habe euch dieses Kind als Beispiel gegeben; wenn ihr euch bekehrt berührt von Meiner Gnade, könnt auch ihr Meine liebsten Kinder werden. Auch euch werde Ich lieben und an Mich drücken. Der Vater nimmt keine Rücksicht auf das Kind, Er gibt ihm entsprechend der Liebe, die das Kind Ihm zeigt. Wenn ihr daran glaubt, wie Gut Ich bin, wenn ihr in Mir den Barmherzigen Vater seht, der Ich für euch bin und wenn ihr euch Meinem Willen ergibt, so werde Ich auch euch lieben und erhöhen.

DIE ZEIT DER BARMHERZIGKEIT GOTTES

13.12.2009.

Herr Jesus: [Die Natur Gottes ist gütig], so wie die „Kleine“ Theresa geschrieben hat. *Ich bin ein gütiger Gott, ein gnädiger Gott, der gemächlich langsam im Strafen ist und nachsichtig im Urteilen, aber hütet euch davor, Gott zu zornig zu machen. Ich will euch kein Gerechter Richter sein, sonst wird Mein Vater sich vor euch stellen und dann wird es zu spät sein, Meine Barmherzigkeit anzurufen. Jetzt ist die Zeit der Umkehr, die Zeit Meiner Barmherzigkeit. Habt keine Angst vor Mir, Kinder, Ich werde alles vergeben. Es gibt keine Sünde, die so abscheulich wäre, dass sie von der Macht Meiner Barmherzigkeit nicht umfangen werden könnte. Ihr aber hütet euch davor, mit Euch selbst Nachsicht zu haben wegen Meiner Güte. Ich, Gott, liebe euch unendlich, aber auch von euch erwarte Ich die Liebe. Ihr könnt Mich nicht ohne Ende so verletzen und dann mit schneller Vergebung rechnen. Tut Buße, solange es noch Zeit ist, betet zu Mir und Meiner Mutter und ihr werdet nicht verloren gehen, wenn derjenige kommen wird, der die Spreu vom Weizen trennen wird.*

(...) es ist die Zeit Meiner Barmherzigkeit für die Sünder gekommen. Es soll sich die elendste Seele von allen nicht fürchten, zu Mir zu kommen, denn jetzt werde Ich jeden erhören und ihr könnt jetzt alles erbitten, was ihr für die Rettung eurer Seelen und der Seelen eurer Nächsten benötigt. Vergesst aber auch eure Feinde nicht. Betet auch für sie, denn auch sie werden Meine Barmherzigkeit erlangen und Ich werde ihre Herzen aufweichen. Betet für die Feinde der Kirche, denn sie werden euch am meisten schaden. Ich werde Meine Kinder schützen.

(...) Betet am besten den Rosenkranz, denn Meine geliebte Mutter hat die Hände gefüllt mit Meinen Gnaden, aber es gibt niemanden, dem sie sie verleihen könnte; betet also zu Ihr:

O Mutter Gottes und unsere Mutter, die Du die Fülle der Göttlichen Gnaden hast, schaue auf mich sündigen Menschen mit gnädigen Augen und erhöre meine Bitte. Gib mir aus Deiner Barmherzigkeit und aus der Barmherzigkeit Jesu Christi die Quellen von Gnaden, um die Ich Dich heute andächtig bitte für Möge sein Herz durch das Heiligste Blut des Lammes schmelzen, damit der Himmlische Vater in ihm Sein Kind erkennen kann, wenn er sich vor Seinen Throne stellen wird. Amen.

Herr Jesus: *Wahrhaftig sage Ich dir, Kind, dein Glaube an Meine Barmherzigkeit öffnet Mein Herz für dich. Jetzt ist die Zeit Meiner Barmherzigkeit und auch wenn du, Kind, der Arbeiter bist, der in Meinen Weinberg erst am Ende des Tages gekommen ist, wirst du deinen Lohn bekommen, denn du hast geglaubt an Meine Liebe zu dir und hast Mir alles, was du hast, hingegeben.*

Lerne Mein für dich flammendes Herz kennen. Werde Ich dich nicht zu Mir nehmen? Bin Ich dafür gestorben, Mich deiner zu erfreuen aus der Ferne. Nein. Wahrhaftig sage Ich dir, du wirst deinen Lohn bekommen, um den du Mich bittest (...). Bitte und glaube blind, dass Ich dich bis zum Wahnsinn geliebt habe und es gibt gar nichts, was Ich dir nicht geben würde, wenn du Mich so demütig bittest. Auch ihr, Kinder, bittet Mich mit solch einem kindlichen Vertrauen an Meine Liebe. Ich habe so ein weiches Herz, wie sie es sagt.

Ich werde euch alles geben, bittet nur, denn jetzt ist die Zeit der Barmherzigkeit für euch. Ich werde euch alles verzeihen und euch an Mich heranziehen, bittet nur und Ich werde euch heilen, reinigen und für Mich vorbereiten. Mein Himmel ist eine Wohnung für viele, aber es gibt nicht viele willige für diese große Gaben. Kommet also alle zu Mir, denn jetzt ist die Zeit Meiner Barmherzigkeit und ihr werdet alles erbitten.

07.04.2010.

Herr Jesus: (...) *Ich werde dich immer finden. Ich weiß genau, wo Mein verlorenes Kind ist, es muss Mich nur anrufen. Dann komme Ich. Ich komme zu dem größten Sünder mit Meiner Gnade der Barmherzigkeit und genauso schaue Ich auf ihn, wie Ich auf dich geschaut habe. Ohne Vorwurf. Ihr seid es, die ihr euch gegenüber Groll hegt und Euch nicht verzeihen könnt.*

Ich, Gott, bin die Verzeihung. Wer an Mich glaubt, der verzeiht. Ich hebe kein Andenken an eure Sünden auf, sondern nur das Andenken an eurer Tränen, mit denen ihr für eure Fehler Sühne tut. Bereut, bereut jede Wunde, die ihr Mir zugefügt habt. Bereut jeden Schlag der Peitsche, bereut jeden Dorn, der Mein Heiligstes Haupt gequält hat. Ich habe Mich für euch geopfert. Wie kann der Vater einem Kind zornig werden, das zerknirscht zu Ihm zurückkehrt? Habt ihr das Gleichnis von dem verlorenen Sohn vergessen? Hat der Vater auf diesen Sohn mit Groll geschaut, hat Er ihm etwas vorgeworfen? Nein, Er hat ihm aus Freude ein Fest zum Empfang bereitet. So bin Ich. Ich habe kein Andenken an eure schlechte Taten, wenn ihr euch vor Mir erniedrigt im Sakrament der Buße.

Kommet zu Mir, denn Ich warte. In jedem Priester, vor dem ihr eure Sünden bekennt, bin Ich gegenwärtig. Fürchtet euch nicht. Ich kenne eure Sünden sowieso. Ich weiß, womit ihr Mich verletzt, denn für jeden dieser Sünder habe Ich einzeln gelitten. Kinder, unbegreiflich sind für euch Meine Worte und das Geheimnis eures Heils, aber was Ich euch zeige, reicht euch aus. Den Rest bewirkt der Glaube. Wer glaubt, dem werde Ich Meine Gnaden dazugeben und er wird Meine Geheimnisse mehr spüren.

Wer nicht glauben will, dem wird abgenommen, was er schon besitzt. Ich warte auf euch. Verweilet nicht in schweren Sünden, denn das ist der gerade Weg zur Hölle. Ich habe euch diese Gnaden verliehen, damit auch für den Fall, dass ihr fallen werdet, ihr doch jederzeit zu Mir zurückkehren könnt. Ich bin kein rachsüchtiger Gott, der denjenigen abweist, der Seinen Willen nicht erfüllt. Ich warte ständig und ihr könnt noch zu mir zurückkehren, aber die Zeit nähert sich dem Ende.

Kommet scharenweise. Ich werde euch alles nachlassen. Bereut all das Böse, was ihr euren Brüdern und Schwestern angetan habt, all das Böse gegen eure Mutter und euren Vater, denn das bestrafe Ich streng. Ich bin für euch stets erreichbar, Kinder. Vergeudet diese Chance nicht, denn später wird es keine Gnade und keine Umkehr geben. Erwählt Mich jetzt, denn später werden eure von Furcht geblendeten Seelen noch tiefer sinken.

GOTT ERSEHNT LIEBE

11.06.2010.

Liebe Mich. Das erschne Ich von dem Menschen. Alle Opfer und Sühnen, alle Bußen und Gebete sind Früchte der Liebe. Aus Liebe müssen sie strömen, damit sie Mir gefallen. Also Meine Seele, sage Ich dir: liebe Mich.

Wenn diese Liebe es dir empfiehlt, auf den Knien im Nachtgebet zu verweilen, opfere Mir das, wenn sie dir empfiehlt, nicht zu essen, werde Ich dieses Opfer annehmen, wenn sie dir empfiehlt, auf etwas zu verzichten oder zu leiden, so werde Ich diese Opfer annehmen, aber nur als ein Zeichen deiner Liebe, als das Bedürfnis deiner Seele. Dein erstes Gebot ist Mich zu lieben und das erwarte Ich von dir.

27.06.2010.

Mein Kind, auch wenn du jeden Tag sündigen würdest und jeden Tag dich entschuldigen würdest, Ich trage dir nichts nach, wenn du Mich um Verzeihung bittest und Mich liebst. Ich erwarte nur das von einem Menschen. Die Liebe und die Reue; das Erkennen der Wahrheit, damit der Mensch seinen Platz annimmt und den Platz Gottes als den Schöpfer anerkennt.

Ich erwarte nicht von euch, dass ihr ohne Sünde seid, denn Mein Kind, so eine schwache Natur habt ihr... Ich weiß es. Ich warte jedoch auf eure Liebe und die Liebe verwandelt euch und macht euch vollkommener, denn sie bringt euch Mir näher und Ich bin die Vollkommenheit.

BESCHRÄNKT MEINE BARMHERZIGKEIT NICHT

21.10.2010.

Gott der Vater: Mein Kind, schreibe: Ich schaute dich an und Mein Herz erfreute sich. Ich habe dich mit Liebe entflammt, Seele. Mit der Liebe, die Ich dir gegeben, steckst du andere Seelen an, die Ich zu dir schicke. O geliebte Tochter, wie du Mich begehrt, wie du Mich liebst, Seele ... vertraue auf Mich. Dein grenzenloses Anvertrauen bereitet Mir solch eine große Freude. Kind, mit der Liebe und Unwissenheit gewinnst du Mein Herz. Du kennst dieses Herz, denn Ich ließ zu, dass du dich in es verliebt hast, Ich ließ dich die Liebe Gottes kosten, Ich gab dir die Süße, die Ich selber bin.

Du weißt, Seele, dass deine Anstrengungen nutzlos sind, wenn sie nicht mit dem ehrlichen und grenzenlosen Vertrauen an Meine Barmherzigkeit einhergehen. Wozu sollte Ich dich führen, oh Seele, wenn Ich Mir deine Existenz nicht aneignen könnte? Wofür wäre Meine Mühe, deine Seele zu betreuen, wenn Ich nicht mit dir wohnen sollte? Oh Kind, wie gut du Meine Barmherzigkeit begreifst. Du weißt, wie viel Ich dem Menschen gegeben habe und wie viel Ich noch gerne demjenigen geben möchte, der mit Vertrauen bittet.

Ich bin kein strenger Richter für diejenigen, die Mir ihre eigene Schwäche anvertrauen. Wenn eine Seele ihre eigenen Untugenden sieht und darunter leidet, dann werden sie für diese Seele ein Werkzeug zur Heiligung, denn durch die eigene Ohnmacht lernt die Seele ausschließlich und nur in Mir jegliche Hoffnung zu sehen. Nicht in den eigenen Taten, nicht in der eigenen Besserung, sondern nur in Mir.

Ich bin die einzige Erlösung der Seele, nicht ihrer eigene Wille, nicht ihre innige, fromme Heiligung ist die Quelle ihres Heils, sondern Ich. Ich allein. Wirst du, oh Seele, begreifen, was Ich zu dir sage? Eine sündige Seele kann sich nicht erlösen durch andächtige Übungen, sondern ausschließlich durch Mich, also durch den Glauben an Meine Erlösung und Meine Barmherzigkeit. Auch wenn eine Seele am elendsten wäre, soll sie sich nicht fürchten, zu Mir zu kommen, um Mir ihr Elend hinzugeben. Nicht sie soll sich selbst erlösen, sondern Ich bin ihre Stärke, die die Seele heiligt und erlöst.

Ohne Glauben werdet ihr nichts erlangen. Die Furcht Gottes muss aus der Liebe strömen. Ich will keine vor Mir sich fürchtende, sondern Mich liebende. Wenn du dich vor Gott fürchtest, wenn du dich aus Liebe fürchtest Gott zu verlieren, so ist diese Furcht für Mich ein Trost; wenn du aber dich fürchtest vor der Strafe nur und vor dem Leid, das Ich der Seele als Buße im Leben oder in der Ewigkeit geben kann, so bist du auf dem falschen Pfad. Auch wenn ihr Tag und Nacht fasten würdet und endlos Meine Psalmen lesen würdet, aber an die Liebe nicht glauben würdet, dann sind eure Anstrengungen nutzlos. Es sind nicht eure frommen Taten, die die Seele heiligen, sondern Ich selbst durch Meine Gegenwart. Kinder, durch eure Taten könnt ihr euch bei Mir beliebt machen, solche Taten drücken eure Liebe und Bindung aus. Ja, Ich werde sie annehmen, wenn sie nur eine Art des Ausdrucks der Liebe sind, aber nicht, wenn sie die Liebe ersetzen sollen.

Die Hartnäckigkeit einer Seele, die sich fürchtet, Meiner Barmherzigkeit zu vertrauen, fügt mir großen Schmerz zu. Vertrauet, vertrauet auf Meine Liebe, und dass diese Liebe euch erlöst und euch alles vergeben wird und Ich sage dir mehr – wenn zwei Seelen durch den Glauben und Taten gleich geheiligt wären, die eine aber voll Vertrauen an Meine Barmherzigkeit und die andere voll Furcht vor Meinem Gericht, so werden diese zwei Seelen nicht gleich vor Meiner Majestät gestellt. Denn das Vertrauen belohne Ich mit der Barmherzigkeit und eine durch Meine Gnaden geheiligte Seele muss nach der Freude suchen, die aus dem Leben in der Gnade strömt, ansonsten verschließt sie die Türen vor Meinem Wirken. Ich bin der Hauch der Liebe und aus diesem Hauch mögen sich eure Taten erzeugen.

Fürchtet euch nicht, Demjenigen zu vertrauen, Der euch geschaffen hat, denn Ich habe die Macht, euch die Sünden zu vergeben, und nicht Meine Gesetze entscheiden über eure Buße, sondern Ich selbst. Stellt keine Barrieren auf für Meine Barmherzigkeit. Wenn Ich will, dann werde Ich euch alles vergeben und werde euch nicht bestrafen. Mein Gericht ist gerecht, das stimmt, aber es ist deshalb gerecht, weil es alle eure Taten sieht. Habe Ich nicht gesagt, dass Ich allein euch die Sünden vergebe? So wird auch der Vater jedem vergeben, der sich

Meiner Obhut unterwirft. Begreift, Kinder, dass eure Sünden so schwer sind, dass nur der Glaube an Meine Barmherzigkeit euch noch erretten kann.

Glaubt an die Liebe, fürchtet euch nicht. Wenn ihr Mich aufrichtig liebt – und Ich verlange eine vollkommene Liebe, eine volle Liebe, die Kompromisse und Ausnahmen nicht akzeptiert, Ich erwarte eine völlige Hingabe und ein grenzenloses Vertrauen, - erst dann werdet ihr zur Nichtigkeit; und wenn ihr als Nichtigkeit Meine Barmherzigkeit anruft, dann werdet ihr sie erlangen. Begreife Kind, Ich sage nicht, dass ein Mensch mir nicht gegenüber treten soll, bevor er sich selbst als Nichts anerkennt, aber Ich will betonen, dass Meine Barmherzigkeit ein Tor zur Erlösung ist, durch das nur diejenigen eingehen dürfen, die sich erniedrigen und ihr Elend erkennen. Für diejenigen öffnet sich eine unergründliche Quelle der Gnade und der Vergebung, auf sie gieße Ich die Tropfen Meines Blutes und jeder von diesen Tropfen hat unendliche Kraft ; wenn ihr euch also mit einem völligen Vertrauen Mir hingebt, dann werdet ihr übergossen mit Gnade aus dieser ewigen Quelle.

Ihr müsst aber vertrauen. Niemand, der kein Vertrauen hat, kann völlig gewaschen werden, denn sein Mangel an Glauben an Meine Liebe hemmt den Zufluss der Gnade zu seiner Seele. Ich sage es euch nochmals, setzt Meiner Barmherzigkeit keine Grenzen, meiner Barmherzigkeit, die unendlich ist und deren Kraft alle eure Vorstellungen überschreitet. Vergesst euch selbst und schaut nur auf Mich. Begreift ihr, Kinder, Meinen Weg? Fürchtet euch nicht. Ich bin die Liebe. Je mehr du dich erniedrigen wirst, umso mehr Liebe werde Ich in deine Seele gießen und die Liebe verwandelt die Seele in eine Quelle Meiner Freude. Ich selbst bewohne dann diese Seele und pflanze in ihr die Früchte Meiner Gnade ein, so dass die Seele aufblühen und Meine Wunder, die sie gekostet hat, verkünden kann.

Mein Kind, Ich weiß, dass viele dieser Worte dir jetzt als unverständlich scheinen, aber wenn du sie das zweite Mal lesen wirst, dann wirst verstehen. Denkt daran Meine Barmherzigkeit nicht einzuschränken, denn auf diese Weise vergeudet ihr die Quelle, die für euch im großen Leid entströmte, sie entströmte aus Liebe, aus einer unbegreiflichen Liebe, die Ich für euch empfunden, als Ich das Werk der Erlösung vollbracht habe. Diese Gnade ist eine unbegreifliche und unendliche Gnade. Diese Gnade ist für euch erreichbar.

Nehmt und sättigt euch mit Meiner Barmherzigkeit. Dafür bin Ich gestorben, um euch alle zu erlösen. Geliebte Seelen, nicht dafür, euch zu bestrafen, sondern dafür, mit euch in der ewigen Glückseligkeit zu wohnen. Ihr müsst Mich nicht begreifen, glaubt aber der Liebe, denn diese lügt nie. Diese ist stets treu und gnädig. Gebt euch Meinem Vater hin durch Mein Verdienst, so werdet ihr die große Barmherzigkeit Gottes gewinnen, der eure Taten nicht so sehr berücksichtigt wie den Glauben an Meine Liebe, denn diese Liebe offenbarte sich in

Meinem Leid, und wenn ihr das unbegreifliche und unendliche Ausmaß dieser Liebe ablehnt, lehnt ihr auch das ganze Werk der Erlösung des Menschen ab. Wie Gott unendlich ist, so ist auch Meine Gnade ewig bestehend und sie hat die Macht, das Wunder der Erlösung und der Reinigung der Seele zu vollbringen.

Glaubet an die Liebe. Ich werde die kleinsten Kinder nicht zu den schweren Leiden des Fegefeuers verurteilen. Versteht ihr nicht? Je mehr ihr euch erniedrigen und wie die Kinder euch Meiner Macht gegenüber stellen werdet, desto mehr Gnaden werdet ihr für eure Herzen gewinnen. Ich werde nicht streng gegenüber einem Säugling sein. Zu solchen werdet ihr werden, habt Vertrauen in Meine Liebe. Es gibt für Mich keine so sehr verfallene Seele, die Ich nicht heilen könnte. Habt keine Angst, Mir eure ganze Sündhaftigkeit zu zeigen, im Gegenteil, eilet zu Mir, um sie Mir zu zeigen, denn nur dieses Opfer – also wenn jemand sich vor Mir in Wahrheit stellt, kann euch jetzt vor einer gerechten Strafe schützen. Ich will euch nicht bestrafen, sondern belohnen.

Habt Vertrauen. Mein Himmel ist für euch offen. Vertraut, dass ihr durch Meine Gnade geführt dahin gelangen könnt. Ich habe nicht nur für die Heiligen den Himmel geöffnet, sondern für alle Seelen. Ihr werdet heilig sein, damit Ich mit euch verweilen kann, aber nicht nur für die Gerechten habe Ich den Himmel geöffnet, sondern auch für euch arme Sünder. Auf jeden von euch wartet der reich gedeckte Tisch. Für jeden von euch ist eine Krone der ewigen Herrlichkeit bestimmt. Habt keine Angst zu Mir zu kommen, denn Ich ersehne eure Seelen, nicht nur die heiligen Seelen, sondern alle Seelen, die sündigen und verlorenen Seelen.

Ich werde euch zu Heiligen machen. Sagt Mir nicht, dass meine Wohnungen nicht für solche wie ihr es seid, bestimmt sind, denn gerade für solche habe Ich sie bereitet. Begreift ihr nicht, dass selbst wenn ihr das ganze Leben gesündigt hättet und jetzt aber vor Mir auf die Knie fallt im Leid eurer Seele und mit aufrichtiger Reue eure Schulden bekennt, dass ich euch dann alles ablassen werde? Versteht ihr, Geschöpfe, es nicht, dass Ich nur darauf warte und dass niemand von alleine heilig werden kann, es sei denn, Ich führe ihn zur Heiligkeit. So könnt auch ihr heilig werden, wenn Ich euch zu solchen mache.

Ich brauche euren Willen. Schauet nicht in euer Elend, sondern in Meine Barmherzigkeit und gebt Mir eure ganze Sündhaftigkeit hin, damit Ich sie verwandeln kann. Ich werde euch alle heilig machen, wenn ihr Mich darum bitten werdet. Ich werde dem Flehen einer einsamen Seele nicht widerstehen. Kinder ruft zu mir, Kinder – eilt.

Ich, voller Gnade, warte auf euch alle. Der Weg eines jeden Menschen ist anders. Auch wenn Ich euch allen die gleiche Bestimmung gegeben habe, die Bestimmung zum Leben

in Vereinigung mit Mir. Woher wisst ihr, sündigen Seelen, dass Ich nicht gerade euch im Schoß eurer Mutter dazu berufen habe, Meine geliebten Heiligen zu werden so wie Ich es bin. Ich gebe euch die Gnade der Verwandlung.

Glaubt und gebt euch Meiner Gnade hin. Ich sage das zu euch, um euch jetzt zu versammeln und mit neuer Hoffnung zu erfüllen, einer Hoffnung der Neugeburt in Christus. Ihr alle geschaffenen unterliegt Meiner unendlichen Macht. Entweder als die Söhne Gottes oder als die Söhne des Bösen. Ich habe die Kraft, euch heilig zu machen.

Schreibe: Ich, Gott der Vater, Sohn Gottes und der Heilige Geist verleihe euch die Gnade der Erkenntnis, damit ihr eure Seelen in Wahrheit anschaut, was ja eure Bestimmung ist. Jetzt gebe Ich euch Meine Gnaden, damit ihr sie durch meine Gnaden gereinigt anschauen könnt, neugeboren werden könnt, um nur Mir die Ehre zu erweisen. Amen.

III. Gottes Gerechtigkeit.

DIE ZEIT DER GERECHTIGKEIT GOTTES

03.01.2010.

Herr Jesus: (...) seid Meine Altäre. Ich werde in euch dem Vater Opfer bringen, und ihr, Kinder, seid Meine Zeugen. (...). Ich will von euch – die Mich lieben – eine vollkommene Hingabe. Ihr seid Meine Kirche und auf euch werde Ich Meine heilige Kirche wiederaufbauen.

(...) Opfert euch Mir auf, einer nach dem anderen, denn es ist wenig Zeit geblieben. Die Tore der Hölle werden Meine Kirche nicht überwältigen, Ich brauche jedoch Meine Zeugen. Ich brauche 10 Meiner gerechten Kinder. Erhebet euch, Meinem Herzen hingeben, Ich rufe euch auf aus dem ganzen Erdkreis. Vereint euch, Kinder, und ruft Meine Barmherzigkeit an, denn schreckliche Sachen kommen auf euch zu und es wird Heulen und Furcht geben. Das werde Ich nicht mehr aufhalten.

Meine Gerechtigkeit hat sich erfüllt, aber viele von euch können sich noch retten vor der ewigen Verdammnis. Verfallt nicht in Verzweiflung, sondern schauet nur mit Vertrauen in Mein Herz und das Herz Meiner Unbefleckten Mutter. Ich werde euch dann erretten und mit

Meinem Arm bedecken. Ich habe Gnaden für euch alle, Meine geliebten Sünder. Ekle Ich Mich etwa vor euch? Nein! Hier rufe Ich, Gott, voller Liebe zu euch. Kehrt zu Mir zurück Kinder, die ihr euch verirrt habt und Ich werde euch eure Sünden vergeben, so dass ihr Meine unendliche Barmherzigkeit kennen lernen werdet. Oder verleugnet Mich für immer, denn Ich werde nicht zeitlich unbegrenzt zu euch rufen.

(...) Du kennst Mein zärtliches Herz. Du kennst Meine Gerechtigkeit nicht und wirst sie nicht kennen lernen, denn wer Mich liebt wird nicht verloren gehen für ewig. Ich werde dich beschützen, also fürchte dich nicht um dich, sondern um diese Kinder, die aus Meinem Hause verschwunden sind. Diejenigen sind in Gefahr. Möge sie Meine Gerechtigkeit nicht erreichen. Bete für sie ununterbrochen (...). Hilf mir, Meine verirrtten Kinder an Mich zu ziehen. Ich warte ständig auf sie ... , aber auch das muss ein Ende haben.

(...) gebt euch Mir hin und so werdet ihr euch und die Welt retten. Mein Herz ist nicht aus Stein, Ich werde Erbarmen mit euch haben, aber Ich will die Verehrung, die Hingabe und Reue sehen. Es gibt keinen anderen Weg, oder ihr werdet alle verloren gehen.

Sie sollen Meine Stimme hören, wenn Ich sie rufe. Wer auf Mich hören wird, wird gerettet werden; wer nicht glauben wird, wer über Meine Werke spotten wird, soll lieber das Gewand der Buße anziehen und Mich um Vergebung bitten, denn groß ist Mein Zorn über die Verachtung Meines letzten Aufrufs, über die Ablehnung Meiner zu euch ausgestreckten Hand, die Ich vom Kreuze abgenommen, um euch, Kinder zu retten.

05.01.2010

Herr Jesus: Vergeblich das Bedauern, Kind, genauso werden diejenigen sagen, die Ich überraschen werde, indem Ich in Meiner Herrlichkeit, umringt von Engeln, kommen werde um über die Völker zu urteilen. Sie werden sagen: wenn Ich gewusst hätte, dass Du kommen wirst ... Also sage Ich euch – Ich werde kommen. Es ist noch nicht zu spät. Orientiert euch, Kinder, denn die Zeit drängt.

Ich segne schon heute die verlorenen Seelen, die nicht wissen, ob Ich zu ihnen spreche oder zu den anderen. Zu euch spreche Ich, Kinder; zu euch, die ihr diese Worte lest. Ich werde nicht mehr lange warten, denn Ich habe schon genug gewartet. Kommet schnell zu Mir und verbergt euch in Meinem Barmherzigen Herzen, vertraut dem Herrn, dass Er gütig ist, denn wenn Ich kommen werde, dann werde Ich mit Zorn zu dieser ungehorsamen Welt kommen und Ich werde der Gerechte Richter sein, der für Gutes belohnt und für das Böse bestraft; und Ich sehe viel Bosheit in dieser Welt, oh wie viel...

Sie sollen jetzt weinen, denn später wird ihr Heulen umsonst sein. Jetzt werde Ich noch alles erhören, denn bevor die Gerechtigkeit kommen wird, ist vorerst noch die Zeit der Barmherzigkeit. Nützt diese Zeit aus, Kinder, denn später wird es nur noch die Gerechtigkeit geben.

14.01.2010.

Ich werde ihnen bald die Augen öffnen und sie werden den Menschensohn in Herrlichkeit erblicken., aber wer Mich, den verachteten, gedemütigten, verspuckten durch eure Sünden, nicht geliebt hat, der wird Mich in Herrlichkeit nicht anschauen können. Der wird Meine Macht nicht sehen, denn er wird in dem ewigen Feuer umkommen.

21.01.2010.

[Wenn die Menschen wüssten, wie Gut Du bist ...]

Herr Jesus: (...) Ich erzähle das ihnen seit Jahren, aber niemand will Mir glauben. Sie denken, dass Ich rachsüchtig und ungerecht bin, aber Ich werde Meine Liebe nicht denjenigen offenbaren, die Mich verfluchen; so wie Ich geschwiegen habe vor dem Hohenpriester, so werde Ich gegenüber diesen Ungläubigen schweigen und sie werden nicht erkennen, wie Gut Ich bin, (...)

Sie haben kaltblütig und mit kalten Herzen gegen Mich gelästert. Wie lange soll Ich noch Meine Demütigungen ertragen!? Wie lange werde Ich noch das demütige Lamm sein?! Aber Ich sage euch, wer Mich in dem wehrlosen Kindlein nicht lieben wird, wer vor Mir Schweigendem, auf dem Kreuz Hängenden auf die Knie nicht fallen wird, wer sich vor Meiner Mutter nicht erniedrigen wird, der wird nicht in das Himmelreich kommen. (...) denn, wenn ihr Meine Macht erblicken werdet und euer Elend und eure Hilflosigkeit ... Kinder, ... dann werdet ihr heulend auf die Knie fallen, aber Ich sage euch – dann ist es schon zu spät.

Was bringt Mir eure Angst ? Das ist nicht die Gottesfurcht. (...) und ihr Undankbaren wollt Mich nicht einmal kennen und ihr werdet Mich nicht mehr kennen lernen, denn Ich werde Mich euch nicht mehr in Meiner Barmherzigkeit offenbaren, sondern in Meiner Gerechtigkeit und ihr werdet Mein Barmherziges Herz nicht kennen lernen, ihr, die auf Meine Werke der Liebe gespuckt habt! Ich habe keine Gaben mehr für euch. Ich werde sie unter Meine geliebten Schäfchen verteilen. Ich werde Mein heiliges Häufchen versammeln und es soll verfallen die Menschheit, die Mich verleugnet hat!

(...) wie lange soll Ich auf diese heidnische Gesellschaft noch schauen?! Ist das Meine Welt? Das ist nicht mehr Meine Welt! Ich habe euch geschaffen und jeden Halm vom Gras, auf dem ihr geht und ihr verspottet Mein Leiden! Oh undankbares Volk! Was habe Ich dir getan, dass du Mich so entehrt und beleidigt hast?! Tochter, wie groß sind heute Meine Wunden! Tröste mich.

24.01.2010.

Herr Jesus: (...) schrecklich sind die Strafen für das Verschmähen Meiner Barmherzigkeit. (...) wer nicht hören wird, der wird in großem Unglück sein, also bete viel für sie, Kind, denn diese Seelen werden direkt zur ewigen Verdammnis gehen. Das ist Mein letzter Aufruf. Ein großer Akt Meines barmherzigen Herzens für euch, untreue Kinder. Vergeudet diese Chance für euch nicht. Meine Arme sind für euch noch offen. Ich bin noch dabei, Meine Schafe zu kennzeichnen. Wenn ihr, Kinder, in Meiner Schar sein wollt, so rufet zu Mir schon jetzt, denn später werde Ich euch nicht (mehr) erhören.

GOTT ERBARMT SICH NICHT ÜBER HOCHMUT

17.05.2010.

Ich will zeigen (..), wie sehr Ich die demütigen Seelen liebe, die sich mit ihrem Intellekt nicht hervorheben, die erkennen können, welch ein großes Elend sie angesichts Meiner Majestät sind. Kinder, Ich sage es nicht, um euch zu erniedrigen, sondern damit ihr die Wahrheit erkennt. Ein Nichts seid ihr mit euren maschinellen Geräten und den weisen Büchern. Mit einem Akt Meines Willens wird all das zu Staub werden.

Glaubt nicht, dass irgendetwas außer dem Gebet und der Buße euch erretten kann. Lediglich Meine unendliche Barmherzigkeit bewahrt euch noch vor dem Untergang, denn trotz eures unendlichen Elends wurde Mein geliebter Sohn für euch ausgeliefert und gequält, denn die Liebe, mit der Ich euch geliebt habe, hat keine Grenzen und das Opfer, das Ich für euch erbracht habe, ist unendlich. Ich liebe jeden Menschen. Es zählt für Mich nicht sein Elend, sondern die Liebe und das Vertrauen, mit dem er sich an Mich, den einzigen Gott, wendet.

Wenn Mich ein Mensch als seinen König anerkennt, dann werde Ich Mich ihm offenbaren als der König der Barmherzigkeit. Wenn jemand sich aber vor Meiner Herrschaft fürchtet, dann wird er den gerechten König erblicken und erst dann wird seine Seele zittern, denn es wird niemand sich verbergen können vor Meiner gerechten Strafe. Es gibt keine Seele, die an dem Tag vor dem gerechten Gericht fliehen kann, denn die Engel zählen schon die Mir zustehenden Seelen. Es hat sich Meine Herde noch nicht gefüllt. Leiden müsst ihr noch, damit Ich Meinen Willen umsetzen kann.

Ich bin der Herr, der Gerechte Gott. Wer die Gerechtigkeit Gottes will - der wird nicht verloren gehen, sondern die Gerechtigkeit sehen und er wird von Meiner Macht entzückt sein, die menschliche Gerechtigkeit hat jedoch eine andere Natur. Ihr wollt alles erläutern und jedem gemäß seiner Taten heimzahlen. Ich will jedem nachlassen gemäß seiner Taten. Ich warte nur auf die Wiedergutmachungen, damit Ich Meinen gerechten Zorn gegen die Sünder lindern kann. Gemäß eurer Liebe werde Ich euch beurteilen. Ich werde euch danach beurteilen, wie sehr ihr Mich, Meine Mutter und eure Brüder geliebt habt, und wie sehr ihr die Vergnügen dieser Welt geliebt habt. (...) ich habe Erbarmen über die Schwäche des Menschen, aber nicht über das Hochmut dieses Geschlechtes.

IV. Das Leiden Gottes.

JEDER WILL ERLÖST WERDEN, ABER NIEMAND WILL CHRISTUS HELFEN

14.01.2010.

Herr Jesus: Ich brauche deine Liebe, um auf dem Kreuz auszuharren⁸⁴, Ich brauche die Liebe. (...) Gott ist vollkommen und wird alles ertragen, aber für wen nur? Für wen leide Ich so? Siehe, Ich bin einsam hier. Es gibt niemanden, der um Mich weinen würde. Niemand liebt Mich. Niemand hat Mitleid mit Mir. Es wird gelacht über Mich unter Meinem Volk.

⁸⁴ Gott braucht den Menschen nicht um Sein Werk der Erlösung zu vollziehen. Wenn Er das sagt, möchte Er dem Menschen zeigen, dass Liebe und Mitleid Ihm eine Linderung ist. Gott sagt es um den Menschen dazu einzuladen in dem Werk der Erlösung teilzunehmen, womit Er ihn verantwortlich macht für die Erlösung der Seelen.

Kind, Ich bin ganz in Blut und sie lachen. Welche Herzen haben sie? Ich habe ihnen solche nicht gegeben. Warum habt ihr Mich so verlassen, obwohl Ich für euch im Sterben liege? (...)

Ich bin so einsam in Meinem Leiden. Niemand will mit Mir leiden. Soll Ich alleine die Qualen ertragen? Für immer alleine? Wo sind Meine geliebten Kinder, für die Ich den Tod angenommen habe?

(...) Ich bin heute einsam in Meinen Kirchen. Weißt du, wie viele Menschen Mich jetzt anbeten, wenn Ich so schrecklich leide?⁸⁵ Herr Jesus: (...) Ich bin der Sinn des Lebens und nicht die Arbeit. Was wird euch die Arbeit geben? Wozu bereichert ihr euch, wenn ihr bald alle sterben werdet. Was werdet ihr Mir dann darbringen? Eure Titel? Was soll Ich damit? Eure Diplome und Auszeichnungen? Wozu soll Mir das dienen? Und Ich werde dann fragen: wo warst du, als Ich für dich an dem Kreuz hing? Warum warst du nicht bei Mir?

Ich kenne euch nicht. Ich kenne euch nicht, Kinder, wer seid ihr? Habe Ich euch geschaffen? Ihr habt euch von Mir so weit entfernt, wie ihr nur konntet, weil ihr Mein Leiden nicht sehen wollt. Jeder will erlöst werden, aber niemand will Mir in Meinem Werk der Erlösung helfen. Jeder will lediglich das Vergnügen, und wenn etwas nicht nach seiner Vorstellung geht, dann fragen sie: wo ist Gott? Gott ist dort, wo ihr Ihn hinterlassen habt, Kinder. Auf Golgota! An dem Kreuz! Schauet, wie Ich leide! Ich gehe alleingelassen zum Vater. Es gibt nämlich niemanden, der Mir helfen würde, euch zu erlösen. Ich allein habe alle eure Sünden auf mich genommen. Ich leide alleine für die ganze Menschheit, während ihr nur an das Vergnügen denkt. Ich leide so sehr... Wird Mich jemand stützen? Wird jemand Mich beklagen, Kinder?

06.03.2010.

Gott der Vater: (...) Mein geliebter Sohn leidet so sehr für alle eure Sünden ... Ich liebe euch so, Meine Kinder. Ich habe so viele Jahre gewartet, dass ihr euch endlich besinnt, aber es wird immer schlimmer. Schaue (...), sie hören dich, aber hören trotzdem nichts, begreifen nicht, nehmen Mich nicht an. So erhärtet sind schon ihre Herzen, dass Mein Ruf nur noch bei ganz wenigen ankommt, bei einem ganz kleinen Häufchen Meiner Kinder. Meine Geschöpfe, wozu habe Ich euch so geliebt, wenn ihr Mich für gar nichts haltet und Meinen einzigen Sohn unaufhörlich beleidigt? Kinder, wie sehr ihr Mich verletzt, wenn Ich auf Sein Leiden schauen muss

⁸⁵ es war ung. um 15. Uhr

(...) Ja, Mein Kind, du sagst die Wahrheit, wegen dieses Meines geliebten Sohnes werde Ich euch alles vergeben. Sein Verdienst öffnet den Sündern den Himmel. Der ganze Himmel singt Ihm ununterbrochen den Lobpreis, und ihr? Oh Kinder, Ich will ja diese Unglücke nicht, die auf euch zukommen, bin Ich etwa ein Gott ohne Herz? Ich vergieße jetzt schon die Tränen über euch, Meine Kinder, aber was soll Ich tun, wenn ihr nicht hören wollt? Es gibt keinen anderen Weg der Errettung des Menschen, als durch das Leiden. Wie oft habe Ich euch eure Mutter gesandt mit der Warnung für diese Welt; wie oft habe Ich durch Meine Propheten gerufen: Bekehrt euch, denn diese Welt wird vergehen, ihr aber wollt nicht hören. Hochmütig sind eure Herzen, düster und voller Sünden, unanständig sind eure Taten – all das verwest vor Meinen Augen. Ach wenn ihr eure Seelen sehen könntet, wie widerwärtig sie sind Was habt ihr nur aus der Gnade gemacht, die Ich euch gegeben habe; oh wie habt ihr Meine Geschöpfe entstellt Ich, euer Vater, kann unter euch Meine Kinder nicht mehr erkennen

14.03.2010.

Gott, der Vater: Ich verliere jeden Tag Meine Kinder. Jeden Tag verlassen sie Mich, ihren Vater und gehen zu der ewigen Verdammnis. Und wenn jetzt so viele von ihnen unkommen werden, wer wird auf das Treffen mit Mir vorbereitet sein? Ich werde noch viele von euch verlieren, Kinder. Ich beklage euch, Meine Kinder, denn ihr ward lebendig und jetzt seid ihr tot und viele von euch werden für immer tot bleiben. So groß ist die Pein des Vaters nach dem Verlust der Kinder, die Er über viele Jahre gepflegt hat und sie wollen in das höllische Feuer springen, anstatt sich Meiner Liebe hinzugeben. Groß ist Meine Pein.

GOTT DER VATER WEINT

27.04.2010.

Gott, der Vater: (...) siehst du, so gut ist es, Gott zu lieben, denn wenn man Mich, die Vollkommenheit, liebt, wird man nie abgewiesen und verletzt. Ich gebe dem Menschen immer mehr als er Mir opfert. Kinder, Mich sucht ihr, auch wenn ihr in der ganzen Welt die Liebe suchen würdet, die vollkommene Liebe, wisset, dass ihr Mich suchet und Mich Einzig ersehnt. Möge es nicht zu spät sein, bis ihr euch davon überzeugt habt.

(...) Der Mensch befriedigt sich jetzt mit dem kleinen Splitter von dem, was er in der Lage ist anzunehmen und zu spüren. Wenn ihr nur auf den Menschen zählt und den Menschen liebt, dann liebt ihr mit der menschlichen, unvollkommenen und unbeständigen Liebe. Nur Ich liebe beständig und immerwährend. Nur Ich bin Derjenige, der dich nie verurteilt und immer voller Sehnsucht und Zärtlichkeit auf dich schaut. Mein Kind, wenn ein Mensch verstehen würde, wenn er das erkennen würde, was er ablehnt, dann würde er sich nicht fürchten, zu Mir zu kommen. Sie wollen Mich nicht. Sie haben alles verplant, so dass Meine Gegenwart als Vater und Gott für sie unbequem ist. Wie kann ein Geschöpf so sehr seinen Schöpfer verachten? (...) Wie können sie Mich nicht wollen? Ich habe euch doch alles gegeben? Ich habe Meinen Sohn für euch geopfert. Was wollt ihr denn noch?

Ich werde es euch nicht erlauben, wie Tiere zu leben! Meine Kinder, das wollt ihr, so zu leben wie die Tiere? Sorglos? Euer Leben wird nicht sorglos sein, wenn ihr Meine Gebote und Meine Gerechtigkeit ablehnen werdet. Ich bin die Weisheit. Ich weiß, wie Ich euch geschaffen habe und wie ihr jetzt seid; und Ich sage euch, dass ihr euch langsam verloren gehen werdet, wenn ihr wie die Tiere lebt. Ihr werdet eure Seelen zugrunde richten und sie zu immer schrecklicheren Anomalien führen, was jetzt schon geschieht. Ich sage euch, Meine Kinder, ihr seid ohne Mich nicht euch und euren Gesetzten ausgeliefert, sondern ihr seid dem Satan ausgeliefert und seiner Gesetzlosigkeit. Er wird euch nicht verlassen.

Es gibt keine Zwischenregierung auf dieser Welt, denn wenn Ich nicht regiere, dann regiert Satan. Schauet auf eure Häuser. Wer regiert in den Häusern, aus denen man Mich rauswirft? Es gibt Häuser, in denen Ich in Verborgenheit verehrt werde und dort werden Meine Kinder verfolgt durch ihre Nächsten.

Geliebte Kinder, Ich werde euch ihm nicht überlassen, und deshalb rufe Ich zu euch mit Liebe. Ich werde euch nicht verlassen und solange Ich zu euch rufen kann, werde Ich rufen. Solange Mein Herz nicht brechen wird vor Schmerzen, die ihr, Kinder, Mir zufügt, werde Ich rufen. Wenn das Göttliche Herz brechen wird, dann werden eure Flehen umsonst sein, denn Ich werde euch dann Meine Barmherzigkeit nicht mehr zeigen, die Ich jetzt bin.

Ich habe vieles gelitten über die ganze Jahre, als ihr Mich verfolgt habt. Mich, euren Wohltäter und Heiland. Meine Kinder, wie Gott den Menschen geliebt hat Über die Jahrhunderte habe Ich euch angerufen, bekehrt euch, denn Ich werde wiederkommen, um Mein Volk zu richten, aber ihr hört nicht. Jetzt, da Mein Kommen so nahe ist, schaue Ich auf euch und sehe, wie heidnisch ihr seid. Wie gelichtet ist Meine Herde... Wie viele von euch hat Mir Satan entrissen.

Viele von euch werden sich nicht mehr retten können. Zu eng arbeitet ihr mit dem Bösen Geist zusammen, um Meine Gnade noch erlangen zu können. Es ist nicht so, Meine Kinder, dass Ich sie euch nicht geben würde, aber eure Augen und Ohren sind schon so mit seinen Spuren, seinem Schlamm erfüllt, dass ihr nichts hören und nichts sehen könnt. Erhärtete Herzen, verlorene Seelen. Dieser Anblick schmerzt Mich. So viel habe Ich für euch gelitten, umsonst. Mein Volk – du hast dich nicht gebessert. Du hast dich nicht gebessert. Ihr habt euch noch weiter entfernt von Mir, als eure Väter. Ich bin alleine geblieben mit einem kleinen Häufchen der Verfolgten.

Meine kleine Schar, harre aus. Ich sehe eure Taten, fürchtet euch nicht, denn Ich sehe Meine gezählten Schafe, Ich kenne euch, Ich kenne eure Taten. Ich werde kommen und werde euch versammeln, als Meine Ernte, aber jetzt weilt noch für eure Brüder, deren Herzen noch nicht aus Stein sind. Diejenigen könnt ihr noch aus dem Rachen des Bösen befreien. Betet und tut Buße für sie. Opfert euch für die Sünder, für die Ungläubigen und für diejenigen, die die Gnade nicht haben, Meine Zeichen zu erkennen. Ich spreche zu euch die ganze Zeit, ihr seid aber taub.

Meine treuen Kinder ... Ich liebe euch sehr. Verliert die Hoffnung nicht. Ich kenne eure Dramen. Ich weiß, wie sehr verlassen ihr seid, aber wenn Ich kommen werde, dann werden wir gemeinsam feiern und es wird unter uns niemanden geben, der Mir den Lobpreis nicht singen würde, und es wird unter euch eine große Freude und Fröhlichkeit herrschen. Ich habe schon alles entschieden. Betet für die Sünder und Ich werde euch heiligen. Errettet Meine Kinder. Jeder, der für Mich die Erlösung wenigstens einer Seele erbitten wird, der ist Mein geliebtes Kind und den werde Ich besonders lieben, denn er hilft Mir in Meinem Werk der Erlösung. Ich habe euch alle erlöst und jetzt helft ihr Mir, damit diese Gnade auf eine möglichst große Zahl Meiner Kinder herabfließen kann. (...) Bete täglich für diese Seelen, die in die Hölle gehen, um für Mich auch noch diejenigen zu erretten.

Mein Kind, du weißt, wie Gut Ich bin, aber wie lange soll Ich euch noch bitten? Wenn sie an Mich nicht glauben, wie sollen sie dann glauben, dass Ich Gut bin? Meine Kinder, wie habt ihr euch irreführen lassen

(...) Höre das Weinen Gottes, Kind, spüre das bittere Weinen Gottes über diese Welt. Oh wie Ich leide, wenn Ich auf euch, Undankbare, schaue; wie Ich Mich sehne nach euch. Wann werdet ihr zu Mir zurückkehren? Wie lange soll Ich warten? Muss Ich über euch solche Strafen kommen lassen? Ich will nicht auf euer Leiden schauen, Ich will das Unglück der Unschuldigen nicht, aber wessen Blut wird die Schuld dieses Geschlechtes abwaschen? Kinder, kehrt zu Mir zurück, kehrt noch zu Mir zurück. Ich werde euch alles vergeben und

werde es nicht nachtragen, dass ihr Mich je verletzt habt. Ich, Gott, werde alles vergessen, kommet nur zu Mir solange noch Zeit ist. Rettet euch.

20.05.2010.

(...) Siehst du, wie weit hat sich die Welt von Mir entfernt und wie weit vertreiben sie Mich aus ihren Seelen. Was kann Ich ? Derjenige, der für sie das Leben hingegeben hat? Was kann Ich ihnen noch mehr geben?

(...) Ich, der Barmherzige Gott, habe den Menschen so sehr geliebt, dass Ich Meinen einzigen Sohn als das Sühneopfer für euch hingab. Ich habe Ihn für euch alle hingegeben, die ihr Mich verleugnet, die ihr jegliche Spur Meiner Gegenwart unter euch bekämpft. Mein Herz blutet. Ich bin Gott voller Liebe. Ich bin Gott, der den Zorn nicht kennt, bis Mein Herz vor Schmerz brechen wird. Kinder, wo werdet ihr euch verbergen? Wie schrecklich sind die Strafen, mit denen ich euch anpacken werde... (...)

Was habe Ich in dieser Welt außer euch, Meine treuen Schafe? Nur ihr seid Mir geblieben, die ihr zu Mir ruft, um Mich um die Barmherzigkeit zu bitten. Bitte, Kind, rufe zu Mir, flehe an für sie und du wirst viele Seelen retten. Wisse, Kind, dass es kein Gebet gibt, was Ich nicht erhören würde, aber die Bitten für eure Brüder sind Mir am liebsten; wenn ihr ihnen die Liebe erweist, dann erweist ihr sie auch Mir, denn wenn ihr sie liebt, dann liebt ihr auch Mich; Mein Herz zerreißt wegen jeder in das ewige Feuer hinabgestoßenen Seele (...).

Mein Sohn fleht mich an für euch in jeder heiligen Messe. Er leidet und bittet für euch unaufhörlich. Wie lange soll Ich noch Sein Leiden ertragen? Wie lange kann der Vater auf solche Undankbarkeit schauen? (...). groß ist heute der Zorn auf dieses Geschlecht, aber auch sehr groß ist die Barmherzigkeit gegenüber deinem Flehen.

(...) Du hast heute das Antlitz des zornigen Schöpfers erblickt. Du hast die Bitterkeit des verletzten Gottes gesehen. (...) Satan (...) will, dass Ich auf Mein Volk jetzt schon einschlage, bevor Meine Gnade die Seelen erfüllt. Ich gebe ihnen noch Zeit, auch wenn sie nicht mehr viel Zeit haben, Ich werde jedoch Meine Gerechtigkeit noch aufhalten, bis Meine Gnade die Welt erfüllt hat. Dann werdet ihr Meine Gerechtigkeit erblicken und diejenigen, die Meine Liebe abgelehnt haben, werden Meine Gerechtigkeit erkennen; es wird in der Welt ein Chaos herrschen und es werden Meine Macht diejenigen kennen lernen, die über Mich in Meinen Kirchen spotten. Und es werden Meine Gerechtigkeit auch diejenigen kennen lernen, die sich selber zu Göttern gemacht haben.

Ich bin der Allmächtige Herr und Gott und Meine Geschöpfe gehören zu Mir; wenn sie aber an Satan kleben, kann gar nichts, keine Meiner Gnaden, von der es jetzt im Überfluss gibt, diese Seele berühren. Ich akzeptiere diese Entscheidung. Ich werde niemanden zwingen, Mich zu lieben. Ich kann euch beibringen, Mich zu lieben und diejenigen führen, die nicht wissen, wie sie zu Mir kommen sollen, aber auf die Knie, Kinder! Ich werde Mich nie mehr über die Hochmütigen erbarmen. Auf die Knie! Fallt vor Mir auf die Knie und Ich werde euch Erbarmen zeigen in den letzten Tagen. (...).

Ich bin ein Barmherziger Gott und nachlässig gegenüber denjenigen, die Mich und Meiner Herrschaft begehren, gegenüber denjenigen, die Meinen Willen erfüllen wollen. Denen gegenüber werde Ich Meinen Zorn nicht zeigen, aber wie viele seid ihr? Eine Handvoll! Bittet für die Welt. Bittet, sie soll die Augen und Ohren öffnen und Mein Rufen hören, Meine Zeichen sehen, die Ich als Zeugnis für die künftigen Ereignisse gebe. Kind, das ist die Zeit der Barmherzigkeit. Das ist die Zeit der Gnade, die in der Fülle über euch vergossen wird. Ich habe ein Herz voller Liebe und diese Liebe werde Ich über euch alle gießen, bevor Ich im Zorn kommen werde und nicht mehr nachlässig sein werde. (...)

Ich kann bewirken, dass Meine Gnade jede Seele berührt. Dies kann ich tun, aber Ich kann nicht erreichen, dass eine Seele sich auf diese Gnade öffnet ohne ihren Willen, ohne ihren freien Willen. Das kann Ich nicht tun, Kind.

(...) bevor Ich kommen werde, erfülle Ich die Welt mit Meiner Gnade, so dass jeder, der an Mich glaubt noch erlöst werden kann. Es wird Zeichen am Himmel und auf der Erde geben und ihr, schauet nur aufmerksam. Hört, Ich werde auf euch ein Übermaß Meiner Barmherzigkeit ausgießen. Jedoch für diejenigen, die trotzdem Meine Stimme nicht hören werden, wird der Zorn noch härter sein.

Herr Jesus: Ich leide und warte immer noch, dass ihr euch bekehrt. Ich bin hier allein. Allein in Meinem Leid. Ihr wollt nicht leiden. Ihr wollt, dass Ich allein für euch leide und ihr wollt nur Vergnügen haben. Meine Erlösung ist von euch nicht angenommen und nicht verstanden worden. Meine Erlösung wurde durch eine Menge von Menschen abgelehnt. Ich bin allein in Meinem Leiden geblieben, das niemand versteht und niemand mit Mir teilen will.

Sage den Menschen, dass Ich das Leiden liebe, denn dieses Leiden zieht euch an Mich heran. Durch dieses Leiden entreiße Ich euch dem Satan, Meine kleinen verlorenen Schäfchen. Was soll Ich nur mit euch anfangen? Warum hört ihr nicht? Warum glaubt ihr Meinen Worten nicht? Ich bin nicht der verstorbene, sondern der lebendige Gott, der sich um Seine Herde kümmert. Ich bin euer Hirt, und auch wenn ihr vor Mir weglauft, werde Ich zu Meinem Vater nicht ohne euch zurückkehren, Ich werde Mich ständig für euch opfern. Ihr

seid Meine geliebten Jünger. Hört auf Meine Stimme. Ich spreche zu euch unaufhörlich. Kinder, versucht nicht Meine Geheimnisse zu erraten, denn was verborgen bleiben soll, das wird verborgen bleiben. Wenn Ich kommen werde, dann werde Ich euch schlafend auffinden.

06.10.2010.

Herr Jesus: (...) weißt du, was Ich empfinde von so vielen Seelen jeden Tag... Wie sehr Ich abgelehnt und verachtet werde, und will doch nichts mehr als euch allen das ewige Glück zu spenden. Es verletzen Mich die gleichgültigen Seelen, die gelangweilten und die rachesüchtigen. Welch eine Pein erleidet jeden Tag Mein Herz ...

GOTT EINSAM IN SEINEN TEMPELN

04.10.2010.

Herr Jesus: Sie sollen in ihre Pfarreien gehen und alle damit verbundenen Demütigungen und Leiden in der Intention dieser Pfarrei Mir aufopfern. Das wird nicht lange dauern, denn Ich benötige Verehrung in Meiner Kirche. Wer wird Mich lieben und verehren, wenn sie weggehen werden? Denkt nicht an die Priester, denkt an Mich. Ich wohne dort, das Ist Mein Zuhause. Ich habe nicht aufgehört in ihm zu wohnen, weil sich die Sitten verdorben haben. Ich bin stets dort, nur noch mehr verlassen und einsam. Ich brauche euch. Wenn es euch so schwer fällt, dort eine halbe Stunde auszuharren, denkt an Mich. Ich verbleibe dort immerwährend mit den Priestern, die Mich anbeten sollten, es aber nicht tun. Alle diese hohlen Herzen umringen Mich überall. Tut Sühne für diese Meine Verlassenheit. Ich warte auf euch. Habt keine Angst, denn es wird noch eine Zeit kommen, in der ihr euch freuen werdet, aber verlasst Mich jetzt nicht.

V. Was ersehnt sich Gott?

GOTT WILL SICH UM DEN MENSCHEN KÜMMERN

26.06.2010.

Gott der Vater: *Mein Kind, dein Gott ist ein liebender Gott und Er zeigt einer Seele so viel Herz und Sorge um sie, wie sie annehmen kann. Viele Seelen wollen sich lieber selbst für sich sorgen, anstatt Mir zu erlauben, sich um sie zu kümmern. Ich kann für eine Seele nicht wirken, wenn sie selbst über alles entscheiden will und Ich soll lediglich ein Gott sein, der das gibt, was sie geplant hat. Auf welchen Platz stellt ihr Gott, Kinder? Ich weiß doch besser, was ihr braucht und Ich will es euch sagen.*

Ich will euch führen, aber ihr wollt lieber in die Irre laufen, als euch Meiner seligen Obhut hinzugeben. O Kinder, und später wundert ihr euch über Unglücke, die auf euch zukommen. Habe Ich euch nicht gewarnt, dass ihr auf Mich hören sollt, denn Ich weiß besser, welcher Weg wohin führt und auf welchem Weg es euch am besten ergehen wird? Erst wenn eure Pläne fehlschlagen, dann findet ihr wieder Platz für Gott, damit Er kommt und das wieder gut macht, was ihr durch euren Hochmut und Sturheit vernichtet und geschändet habt. Dann braucht ihr Mich, wenn eure menschliche Methoden fehlgeschlagen sind, aber Kinder, oftmals ist es dann schon zu spät.

Zu weit habt ihr euch entfernt von Mir, dass Ich euch bekehren könnte. Sehr oft sind eure sündhaften Verstrickungen so weit gegangen, dass jede Bewegung den Schmerz verursacht und ihr befindet euch in einer ausweglosen Falle. So wird euch der Irreführer immer führen, denn sein Wille ist es, den Menschen in eine Sackgasse zu lenken, damit er keine Hoffnung mehr hat, damit er an dem Sinn seiner Menschlichkeit zweifelt und sich der Scheußlichkeiten und der Vergehen überlässt. Denn das Leiden, das ohne Meine Anteilnahme daran nicht geheiligt ist, wird zu höllischen Qual, die zur Verzweiflung hinführt. Von dieser Verzweiflung ist der Weg zur ewigen Verzweiflung ganz einfach und vielen gelingt es nicht, von diesem Weg umzukehren. Wenn eine Seele dann das Licht der Hoffnung nicht bekommen wird, so wird sie in seiner Seele Gott nicht sehen, der in Seiner Vollkommenheit alle Verkümmernungen und Entstellungen der menschlichen Seele heiligen und vervollkommen kann; sie wird keine Kraft mehr haben vor dem Tod und sie wird keine Kraft mehr haben, sich in der Verzweiflung aufzurichten; ohne Gott stirbt sie und aus eigenem Willen löscht sie das für sie gedachte Werk Gottes aus. Und so erreicht die unendliche Gnade die erhärteten Sünder nicht, die auch in dem größten Elend die Hilfe beim Schöpfer nicht suchen.

Zählt also nicht, Kinder, in keinem Bereich auf euch selber, denn derjenige, der auf dem Hochmut sein Reich aufbaut, wird unvermeidlich in das Reich des Hochmuts gelangen. Erkennt es an, wie gering und abhängig ihr seid, dann werdet ihr Meine Liebe wahrnehmen. Eine düstere Seele wird niemals die Größe der Liebe verstehen, mit der Ich sie umfange, denn sie wird immer mehr darauf schauen, ob (...). Erniedrige dich o hochmütige Seele, denn die

Zeit dieses Königtums der Selbstversorgung naht sich dem Ende und bevor du es bemerkt haben wirst, wirst du nackt und wehrlos vor deinem Schöpfer stehen, um deine Zeit auf Erden zu rechtfertigen.

Ich sage euch das, ihr müsst jetzt durchblicken, denn später werdet ihr nicht mehr durchblicken und ihr werdet in das Reich Satans gehen, wo Ich nichts mehr für euch tun kann. Jetzt rufe Ich euch noch und veranlasse euch, eure Kronen von euren Häuptern abzulegen, denn das Tor zum Himmel ist so eng, dass nur derjenige dadurch gehen kann, der sich vor dem Schöpfer verneigen wird. (...) Mein Kind, die Zeit ist bald zu Ende. Wiederhole es vor Meinen Kindern. Die Zeit ist bald zu Ende.

GOTT WILL GELIEBT WERDEN

13.11.2010.

(...) Oh, es tut Gott so gut, geliebt zu werden. Ich will, dass dein Herz Mir für alle Beleidigungen der Seelen sühnt, Ich will, dass du Mich so inbrünstig liebst, dass du dich nicht mehr liebst, sondern Mich. Ich werde dich lieben und du wirst ganz in Mich versunken sein. Bei jedem Tun denke an Mich, in jedem Wort schaue auf Mich.

Du unterstellte Seele verbeuge dich vor mir. Ich will, dass du Mir unterworfen bist in allen Geheimnissen deiner Seele. (...) das heißt, du sollst Mir alle deine Geheimnisse anvertrauen, dass du zu Mir kommst und Mir alle deine Schulden bekennst, sowie auch alle deine Wünsche und Erregungen deines Herzen, Ich will dir zuhören. Sage Mir, was dich erfreut und wovor du Angst hast. Du wirst Mir alles erzählen. Ich will mit dir umgehen in jedem Ausmaß, grenzenlos und hemmungslos. Ich werde dich mit Mir in die fernen Länder nehmen und Ich werde dich nah an Mir halten (...), Ich werde bei dir Tag und Nacht sein und du wirst dich nicht trennen von Mir, nicht mal für einen Augenblick. Dein Haus ist Mein Haus und wo du wohnst, dort wohne Ich.

DER GLAUBE UND DAS VERTRAUEN

26.01.2010.

Herr Jesus: *Lieb sind Mir die Seelen, die sich mit ihrem Intellekt nicht hervorheben, die es nicht mal versuchen, Meine Werke zu begreifen, sondern sie in Demut annehmen in voller Ungewissheit. Das ist der Glaube. Das ist das Vertrauen, das Ich von euch erwarte. Das, was Ich euch enthülle, und diese Gnade bekommen sowieso nur Wenige, das ist lediglich ein kleiner Teil Meiner Geheimnisse. Ihr werdet Mich nicht begreifen, denn Ich bin der Unendliche und Ewige Gott, und ihr seid nur Meine Geschöpfe. Nur durch die Liebe zu Mir könnt ihr zur Wahrheit gelangen und Meine Geheimnisse entdecken. Das Wissen und der menschliche Verstand werden hier nicht wirken. Das Wissen ist tot ohne Meinen Geist.*

(...) Gut, dass du die Fragen stellst. Wenn Mich irgend eine aufwühlen wird, dann nur deshalb, weil ihr Mir nicht vertraut. Nach allem, was Ich für euch getan habe, nach so vielen Jahren, habt ihr immer noch kein Vertrauen zu Mir. Habe Ich etwa jemanden verletzt? Ich Sorge für euch und pflege euch, Kinder, und ihr haltet Mich für einen Wahnsinnigen? (...) Ihr begreift Mich nicht, aber anstatt Mir zu vertrauen, der Ich Mich für euch auf dem Kreuz hingegeben habe, mурrt ihr ständig unter euch.

[ihr Zweifler und Pharisäer der heutigen Zeit] (...) Wie sie Mir schaden ... es reicht nicht, dass sie Mein Königreich nicht errichten, nein, sie stören noch die anderen dabei. Und dadurch werde Ich verfolgt. Ich bin Jesus, den ihr verfolgt! Denkt an diese Meine Worte, wenn Ich im Zorn zu euch kommen werde!

06.10.2010.

Kind, Ich warte jeden Tag, bevor du aufwachst, dass du dich gleich nach dem Öffnen der Augen nach Mir sehnst und Meinen Namen aussprichst. Sprich Meinen Namen aus, ersehne Meine ständige Gegenwart bei dir. Nehme von Mir, denn Ich bin die Quelle aller deiner Wünsche und Bedürfnisse. Du begehrt nichts außer Mir. Ich bin all das, was du begehrt, oh Seele. Siehst du das? (...) ich alleine nur habe die Macht, dich zu sättigen. Nur von Mir wirst du Trost erlangen, nur in Mir allein wirst du Linderung finden.

(...) Kindelein, auch wenn du dich verlassen fühlst von Menschen, die du geliebt hast, wisse, dass Ich es niemals tun werde. Ich werde niemals von dir scheiden. In Mir hast du einen beständigen Trost. Wenn du mit ungerechten Worten beworfen sein wirst, dann bringe sie zu Mir. Ich werde sie von dir nehmen, damit sie deine Seele nicht länger verletzen. Wenn du das dir zustehende Wort der Danksagung nicht bekommen wirst, heißt das, dass Ich selbst es dir geben will. Kind, freue dich, denn alles, was du in der Welt

nicht bekommst, das bekommst du nicht, weil Ich selbst es dir geben will. Derjenige, der von der Welt bekommen hat, hat es nicht mehr nötig, dass Ich ihn ernähre.

(...) Ich erfreue Mich über jeden Fortschritt, der sich in dir vollbringt. Erfreue auch du dich jedes Mal, wenn du dich selbst besiegst. Freu dich mit Mir gemeinsam, denn so erweist du Mir die Liebe und das Vertrauen. Ich bin stets an deiner Seite, um dein Stütze zu sein. Schaue auf Mich und suche nicht woanders als bei Mir. Ich werde dir alles geben, lasse Mich nicht aus den Augen.

SEI EIN NICHTS

15.11.2010.

Herr Jesus: Glaube, liebstes Kind, dass Ich dir alles geben werde, worum du Mich bitten wirst, aber zuerst musst du die Kleinste werden. Dann wird alles, was Ich habe, dir gehören. Denk nicht an deine Würde oder Unwürde, denke gar nicht über dich. Die Leute sollen sagen, was sie wollen, du aber bleibe vereint mit Mir, damit Ich selbst durch dich sprechen und wirken kann.

Solange du noch ein Jemand bist, solange habe Ich keinen Zugang zu deiner Seele, um sie zu füllen. Ich will dich völlig besitzen, aber damit das sich erfüllen kann, musst du zuerst auf alles verzichten. Du musst darauf verzichten, geschätzt, belohnt und geliebt zu werden, sowie auf den guten Ruf. Ich sehe deine Bemühungen, Seele, und das genügt. Kümmere dich um niemanden sonst. Gefalle nur Mir.

(...) Denke nicht länger über dein Elend nach, sondern über Mich, denn Ich habe dich in deinem Elend geliebt und segne dich jeden Tag. Kind, das Bewusstsein über dieses enorme Elend stärkt die Bindungen zwischen Mir und einer Seele. Je mehr du dich so betrachtest, desto stärker wird unsere Bindung, denn gerade das Nichts kann alles erfüllen.

(...) ich brauche Nichts, und erst wenn du ein Nichts wirst, dann kannst du an Mich herantreten, denn Ich bin die Vollkommenheit. Du kannst nicht etwas auffüllen, was voll ist, du kannst nicht in ein Gefäß noch etwas eingießen, das voll Wasser ist. Tochter, begreifst du nicht? Indem Ich aus dir ein Nichts mache, erniedrige und lehre ich dich, wie wichtig es ist, dass du dein Elend erkennst und akzeptierst, und bereite Ich dich auf die vollkommene Vereinigung mit Mir. Ich werde dich verschlingen, Seele. Ich werde Mich mit deiner Liebe sättigen, so wie du dich mit Meiner Liebe sättigst. Verstehe, Kind, dass

Ich dich brauche um dich zu lieben, denn Ich, der Allmächtige Gott, bin dann glücklich, wenn Ich dich glücklich machen kann. Ich werde jedoch nicht glücklicher oder erfüllter, wenn Ich dich besitzen werde, denn Ich bin ja schon die Fülle des Glücks. Verstehst du? Sei ein Nichts, Liebste. Je mehr du ein Nichts sein wirst, desto glücklicher werde Ich dich machen, denn so wirst du noch enger an Mir kleben.

DER WILLE GOTTES

06.01.2010.

Herr Jesus: Soll Ich das wiederholen ohne Ende, Kinder? Ihr selbst vergeudet euer Leben, indem ihr auf Mich nicht hört. Welcher Vater wird dem Kind eine Schlange anstatt des Brotes geben? Auch Ich werde ihm keine Schlange geben, auch wenn es Mich sehr bitten würde, weil Ich es liebe. Genug habe Ich auf die Unglücke geschaut, die auf euch zukamen (...).

Ich liebe euch alle, aber ihr selbst wollt euch nicht helfen lassen. Lebt nach Meinen Geboten und dann wird sich Mein Wille in euch offenbaren und ihr werdet euch nicht verirren. Um wie viel weniger Unglück bedeutet das für die Welt. Ich gebe den Menschen verschiedene Gnaden. Ihr, Kinder, verfügt über solche Gnaden nicht und umsonst sind eure Bemühungen. Ihr habt andere Gnaden und ohne eure bewusste Erkenntnis dieser Gnaden, werden sie vergeudet und auch ihr vergeudet euer Leben in dieser Welt. Du, Kind, hast endlich erkannt aber deine Brüder müssen es noch erkennen, bevor Ich kommen werde.

06.07.2010.

Gott, der Vater: Ich verlange nicht, dass ihr aufhört, Menschen zu sein. Ich begehre euren Willen, den Willen, der es ersehnen möchte, Mich lieb zu gewinnen. Das wünsche Ich. Alles andere hängt von Mir ab und alles andere wird von Mir geschaffen, aber von euch, Kinder, benötige Ich das eine – sich Meinem Willen hinzugeben. Dadurch könnt ihr am besten eure Liebe und Unterwerfung ausdrücken. Indem ihr Mir euren Willen anvertraut.

(...) Mich beleidigt der menschliche Hochmut, wenn sie versuchen, ihre Anliegen ohne Meine Beteiligung zu erledigen, anstatt Mir zu vertrauen. Während dessen stehe Ich daneben und man lässt mich nicht wirken, obwohl Ich Allmächtig und Allwissend bin.

Die Menschen haben vergessen, wer Ich bin. Ich bin derjenige, der erschafft und der vernichtet. Ich bin derjenige, der zum Leben beruft und der in Asche verwandelt. Glückliche ist derjenige, der sich Meiner Obhut hingibt und zu Mir flieht in allen Ungeschicken und schweren Erfahrungen des Lebens. Solch ein Kind ist Mir am liebsten und um dieses Kind kümmere Ich Mich auf eine besondere Weise.

NUR EIN KIND KANN GOTTES LIEBE EMPFANGEN

24.07.2010

Herr Jesus: (...) wenn eine Seele wirklich nach Gott dürstet, dann wird sie bereit, Ihn zu empfangen. Jedoch nicht jedem kann Ich so viel Liebe zeigen (...), denn nicht jeder ist in der Lage diese Liebe anzunehmen. Darauf beruht eben die Vorbereitung zu der Vereinigung mit Mir. Für manche ist das, was (...) Ich gebe ein Übermaß an Liebe und sie können sie nicht empfangen. Sie wollen den Zärtlichen, Barmherzigen Gott nicht, denn sie haben Angst, die eigene Schwäche sich selber einzugestehen. Schau auf die Kinder? Haben sie etwa jemals genug vom Zeigen der Liebe? Ärgert es sie, wenn man zu ihnen zärtlich spricht? Die Kinder sind in der Lage die Liebe in jedem Ausmaß zu empfangen und fürchten sich nicht davor. Es ist für sie eine natürliche Form des Glücks. Später verliert der Mensch diese Freiheit. Er fängt an, sich zu fürchten. Er fängt an, sich selbst sehr seriös wahrzunehmen und kann die Liebe nicht mehr annehmen.

Ein Kind denkt nicht an sich. Ein Kind empfindet das Begehren, geliebt zu werden und befriedigt dieses Begehren, indem es sich an seine Mutter anschmiegt. So solltet auch ihr tun – zu eurem Himmlischen Vater kommen; nachdem ihr aber erwachsen geworden seid, habt ihr euch in gefühllose, gleichgültige und beschränkte Menschen verwandelt. Ihr könnt euch für die grenzenlose Liebe Gottes nicht öffnen, denn man muss sich zuerst der Wahrheit gegenüber stellen, um sich für sie zu öffnen. Man muss sich als ein Kind anerkennen, das eingeschränkt ist im Begreifen und im Wissen, und das eingeschränkt ist im Wirken und in der Macht. Man muss sich erniedrigen und anerkennen, dass man Gott gegenüber ein Nichts ist, und dass man von ihm völlig abhängig ist; erst dann erwartet

und wünscht sich ein Mensch nichts mehr von Gott, als geliebt zu werden. Und das ist erst dieser Moment, in dem sich sein Herz für das Empfangen Meiner Liebe öffnet.

SEID WIE DIE KINDER

14.10.2010.

Gott, der Vater: (...) Kind, du bist ganz klein, du bist so klein, wie das kleinste Kind. Du brauchst keine prophetischen Worte, du hast nicht die Neugierigkeit dieser Welt. Das einzige, was dich angeht, das bin Ich, dass Ich dir nahe bin, und dass Ich dich liebe. Deine Seele begehrt nichts anderes. Du hängst an Mir so, wie ein Säugling an seiner Mutter. Es gibt keine größere Freude für Mich, als Mich um solche kleinen Kinder zu kümmern. Du weißt, dass Ich für dich alles habe. Du weißt, dass Ich dir nicht vorenthalten kann, was du von Mir brauchst ... welche große Freude es Mir bringt, dich zu trösten.

Du wünschst das eine und zwar das, was Ich dir geben möchte. Du begehrt nach Liebe, Mich begehrt du; oh Seele, wie selig sind diese Augenblicke, in denen du die Quelle der Leiden deiner Seele erkannt hast. (...) wird der Vater das kleinste Kind hinterlassen und mit den anderen, älteren zu feiern? Werde Ich dich ohne Obhut hinterlassen, auch wenn nur für einen Moment? Oder werde Ich dich nicht eher immer bei Mir haben,; oder werde Ich Mich bemühen, dass du immer satt bist und dass du die Kälte nicht leidest. Deine Ratlosigkeit fesselt so sehr Mein Herz.

(...) ich habe keine wichtigsten Angelegenheiten, als Mich um diese kleinsten, ratlosen Kinder, die sich nur auf Mich verlassen, zu kümmern. Ich wünsche es so sehr, dass ihr euch alle erniedrigt und wie die Kinder seid. Aber zuerst muss man Mich begehren. Wer glücklich ist und meint, dass er schon alles erlangte, der ist von Satan geblendet. Wenn ihr euer Schicksal selbst in eurer Hand habt, wovon viele überzeugt sind, kann man zu dem Himmlischen Reich nicht gelangen, denn dorthin gelangen nur diejenigen, die sich auf Meine Obhut verlassen. Wenn ihr euch selber als Könige seht, wie wollt ihr dann Mir dienen? Auch ein König muss auf die Knie niederfallen, wenn er gegenüber dem König der Könige stehen wird, und ihr seid ein Nichts und trotzdem wollt ihr euch vor Mir nicht erniedrigen.

Ich liebe euch und eure Verblendung und Ungewissheit verletzt Mich sehr, denn auch wenn ihr alle Sinne verlieren würdet und nur das eine Bewusstsein erhaltet, dass ihr nämlich die Kinder des Vaters seid, der euch liebt, dann werdet ihr reicher sein als jetzt, wo ihr alle Weisheiten dieser Welt besitzt und das Wesentliche nicht wisst, dass dieses ganze Wissen umsonst ist, denn in Meinem Königreich sind die Klügsten die Letzten, und die Unbewussten, die sich auf Mich verlassen, erwerben die ersten Plätze. Ihr werdet mit dem Wissen und Verständnis nur den Unklugen imponieren, die durch Satan verblendet sind, genau so wie ihr.

Ein Kind ist in seinem Unbewusstsein so viel höher in der Weisheit Gottes gestellt als ihr, die die grundsätzlichen Wahrheiten verloren haben. Ich bitte euch und flehe euch an, Kinder, lehnt die weltlichen Wahrheiten ab, damit Ich euch die ewigen Wahrheiten offenbaren kann. Euer Elend tut Mir leid. Je höher jemand in dieser Welt ist, desto tiefer ist er in Meinen Augen. Wen diese Welt verwöhnt, der entfernt sich von Mir. Ich begehre die abgelehnten Herzen, die verachteten und verspotteten, meinem Herzen ähnlich, das seit Jahrhunderten kein Verständnis bei euch findet.

GOTT WÜNSCHT DIE OPFER

28.12.2009.

Herr Jesus: Ich weiß jedes Opfer zu schätzen, auch die kleinste Liebesgeste eines Menschen für Mich. Ob das die Verneigung vor Meinem Straßenkreuz ist oder ein Lächeln einem Fremden geschenkt, oder auch die Hilfe beim Aufsammeln der Äpfel, die jemandem ausgefallen sind. Es erfreut Mich jede gute Geste, mit der ihr euch gegenseitig beschenkt, Kinder.

GOTT MÖCHTE DEN MENSCHEN FÜHREN

16.10.2010.

Herr Jesus: Kind, denke nicht an die Menschen, denke an Mich, ob es Mir gefällt, was du tust. Wenn ja, dann heißt es, dass du auf dem guten Weg bist, und wenn du noch nicht so bist, wie du sein möchtest, dann heißt es, dass wir noch viel Arbeit haben, wunderbare

gemeinsame Arbeit; du, Mein Jünger, wirst mit deinem Meister weilen und Seine Lehren anhören. Möchtest du das nicht? Warum sollte Ich dich lehren, wenn du vollkommen wärst? Was hätte Ich verwandeln sollen, wenn du nicht das Elend wärst?

Geliebte, es bereitet Mir Freude, Mich mit deiner Seele zu befassen, weil sie so untertan ist. Lass Mich dich bilden und Sorge dich um nichts, denn Ich selbst kümmere Mich um dich und Ich bin der beste Lehrer. Sei du ein sehr gehorsamer und aufmerksamer Schüler und dann werden wir am glücklichsten. Sei ruhig und beeile dich nicht. Sei lieber aufmerksam und handle nicht voreilig. Denk lange nach, bevor du etwas sagst.

(...) Es muss dir bewusst werden, dass die Zunge ein Werkzeug ist, das Segen bringt, wenn es Gott dient, wenn es aber sich selbst überlassen wird, dann bringt es das Leid und die Verfluchung. Du jedoch, die du sehr unaufmerksam bist, kannst sehr schnell damit verletzen, aber sei nicht deprimiert, sondern lerne. Arbeite daran, dass es in dir keine Willkür gibt, sondern dass jedes deiner Wort deine Liebe zu Mir wiedergibt. Verstehst du, Kindelein? Nur darum bitte Ich dich. Es soll Mein Ruhm auf deinen Lippen sein.

DAS ANTLITZ GOTTES

13.12.2009.

Herr Jesus: Es soll in euch Mein Bild erhalten bleiben, Mein heiliges Antlitz, das so sehr beleidigt wurde. (...) es fließen mächtige Gnaden aus der Liebe zu Meinem Antlitz. Mein Antlitz lächelt euch jeden Tag an, ihr aber müsst es anschauen. Nehmt euch die Zeit, Mich anzuschauen, um Meine Heiligkeit und Güte zu betrachten.

Wer Mein Antlitz geliebt hat, der wird eine große Gnade erlangen und wird nicht verloren gehen am letzten Tag. (...) verliebt euch in Mich, wie eure Schwester, denn das verwischt alle eure Schulden und alle Unglücke. Und Satan kann euch dann nicht mehr umerziehen und euch misshandeln, denn wenn Mein Antlitz in einem Menschen verehrt wird, dann entfernt es alle Unrechte. Ich bin Heilig und ihr seid nach Meinem Abbild geschaffen worden.

21.04.2010.

Herr Jesus: Mein Gesicht war ganz verwundet. An manchen Stellen war es eingefallen, und an anderen geschwollen. Das war ein schrecklicher Anblick und Ich will nicht länger der schmerzende König sein. Ich will als der mächtige König des ganzen Geschöpfes verehrt werden. Nicht als der abgelehnte und verachtete, sondern als Der in den Ruhm des Allerhöchsten gekleidete.

Ich bin schon genug gedemütigt worden, Mein Kind. Jetzt ist die Zeit gekommen, dass Ich verehrt werde in Meinem Glanz. Ich sage dir nicht, dass du Mich als den gequälten und leidenden nicht ehren sollst, denn in Meinem Leid ist euer Heil, aber Ich will, dass die Welt in Mir die Vollkommenheit und Schönheit erkennt und nicht nur den Niederfall und den Verrat. Ich will nicht mehr der umhergezogene und beleidigte Gott sein, Ich will, dass ihr seht, wie Ich wirklich bin und wie Ich Mich quälen gelassen habe für euer Heil.

Die Menschen denken, dass Ich so gut bin, dass sie Mich ohne Ende geißeln können, denn Ich scheine ihnen so schwach zu sein; Ich aber spreche zu diesem Volk lediglich durch Meine Macht, also werde Ich nicht mehr lange der leidende, demütige Gott sein.

KINDER, RETTET EUCH

11.12.2009.

Herr Jesus: (...) dafür bin Ich in diese Welt gekommen, um Mich für viele hinzuopfern und ihr missachtet Mich. Meine Kinder! Wie lange soll Ich noch rufen über euch? Ich sterbe jeden Tag und es geht niemanden was an! Wie lange soll Ich noch warten darauf, dass ihr Meine Liebe entgegnet? Ich, Gott, verzeihe und warte darauf, dass auch ihr euren Brüdern verzeiht und euch gegenseitig liebt, wie Ich euch geliebt habe. Das Herz eures Gottes blutet Tag für Tag! Kinder, rettet euch! Rettet die Welt!

Ich, Gott, liebe euch und verzeihe, ihr aber kommt zu Mir, Meine Kinder, denn Ich werde nicht mehr lange warten. Die Zeit naht schon und Ich, Gott, halte immer mehr Ausschau nach euch, Meine verirrten Schafe. Wer wird nur Mein Leid lindern, wenn Ich euch unwiederbringlich verlieren werde?

HABT KEINE ANGST

16.11.2010.

Herr Jesus: *Habe keine Angst ... Habe niemals Angst, zu Mir zu sprechen. Es wird Mich deine Rede niemals langweilen. Jedes Zittern deiner Seele ist wichtig für Mich. Sprich zu Mir über alles. Ich werde dir immer zuhören. Sprich zu Mir und Ich werde dir antworten. Ich werde schweigen, wenn du angehört werden willst, und Ich werde sprechen, wenn du deine Gedanken nicht in Worte fassen kannst.*

Kind, schau, da gehe Ich vorbei, Ich habe gewartet und Ich bin nicht verärgert, nur sehnsüchtig. Habe keine Angst, habe keine Angst vor Mir. Ich kann dir in allem helfen. Verstehst du nicht, dass Ich immer als erster bei dir bin, wenn du Hilfe brauchst? Kind, schenke Mir dein Vertrauen und schau nicht auf dich. Ich werde dich lehren, dass deine Sündigkeit und Schwäche Meiner Liebe nicht im Weg stehen können. Weiß Ich etwa nicht, wie arm du bist, Seele? Ich sehe dein Ringen und Ich liebe dich so sehr. Lauf nicht fort von Mir. Ich will dich lieben. Bleibe bei Mir für immer. Ich schaue ununterbrochen auf dich und will mit dir sein.

BEHANDELT MICH NICHT WIE EINEN FREMDEN GOTT

11.04.2010.

Gott, der Vater: *Ich bin kein hochmütiger Gott. Ich bin ein Gnädiger und Mitleidender Gott. Mir gefällt dein Bedürfnis, dich an Mich zu schmiegen, Mir über deine Gefühle und Sehnsüchte zu erzählen. Vertraue Mir alles an. Mir gefällt dein Vertrauen und deine Nähe. Sage Meinen Kindern, dass sie Mich nicht wie den fremden aufgedrungenen Gott behandeln. Es ist für euch unbegreiflich, wie Ich bereit bin, Mich für den Menschen zu erniedrigen.*

Kind, es fesselt Mein Herz, wie du zu Mir fliehst und an Mich gebunden bist. Ich bin für dich da, denn du bist so willenlos und wehrlos, Meine kleine. Ich will Mich so um dich kümmern, wenn du Mir alles hingibst. (...) du brauchst nichts mehr außer Mir. Wer wird dich schützen und wird sich besser um dich kümmern, als der Vater, der dich geschaffen?

(...) Ich bin dem Menschen der nächste Freund und groß ist das Glück und die Auserwähltheit dessen, der Gott für sich gewinnt. Ich bin der Treue Gott. An wem Ich Gefallen finde, den stütze Ich und verlasse ihn nie. Derjenige wird zu Meinem liebsten Kind und Meine Engel verfolgen seinen Weg, damit er von dem Weg nicht abweicht.

VI. Das Königreich Gottes – die Inthronisation

DIE KÖNIGIN GEHT IM NAMEN DES KÖNIGS

07.02.2010.

Die Mutter Gottes: *Ich werde euch in allem segnen. Die Mutter liebt euch, Kinder. (...) Meine Dankbarkeit ist Segen über allen Segen, denn Ich gebe dann nicht aus Mitleid mit dem Kind, sondern aus aufrichtigster Freude, und wisse, dass Gott Mich für diese Zeiten reichlich ausgestattet hat und Ich halte in Meiner Hand das königliche Zepter und wen Ich als den König einsetzen werde, der wird regieren, und wessen Einsetzung Ich widerrufen werde, der muss zurücktreten. Solch eine königliche Macht übergab Mir Gott, denn Ich, als die Mutter der Barmherzigkeit, komme im Namen des Königs.*

(...) Es gibt die ewigen Urteile Gottes und die kann Ich und will Ich nicht ändern, aber es gibt auch Urteile, die Jesus Mir, als Seiner Mutter und der Mutter der Barmherzigkeit, überlassen hat. Ich kenne den Willen Meines Sohnes. Ich lebe mit jedem Schlag Seines Heiliges Herzens und Ich sage dir, als die Mutter, Ich habe die Obhut über Seine Gnaden in diesen Tagen der Finsternis.

DIE MUTTER GOTTES - DIE KÖNIGIN POLENS

14.03.2010.

Die Mutter Gottes: *Ich bin nicht eine andere Mutter Gottes als in Fatima oder in Wykrot. Die Erfüllung (...) Meiner Offenbarungen in Fatima erfreut Mich, aber es ist nicht der einzige Ort, wo Ich erschienen bin. Ich will hier verehrt werden als die Mutter aus Wykrot. Ich bin hier zu euch gekommen, zu diesem Dorf, in eure Häuser und sage euch das gleiche, was Ich in Fatima vorhergesagt habe. Wenn ihr Mich und Meine Erscheinungen hier, auf diesem Boden, nicht verehren werdet, dann werde Ich ihn nicht retten können.*

(...) Ich will hier nicht als die Mutter Gottes von Fatima verehrt werden, sondern als eure Mutter Gottes, Polnische Mutter Gottes. Weist Mich nicht ab, Kinder, denn Ich bin dafür in Wykrot erschienen, damit auf diesen Boden Gottes Segen herabkommt. Ich selbst habe diese Erde auserwählt und das einfache Volk glaubt an Mich und an Meine Vermittlung an euch. Wer nicht will, der muss nicht glauben, aber verehrt Mich als eure Polnische Mutter Gottes. (...) Ich bin die eine Mutter Gottes, aber Ich will hier, auf diesem Boden, als eure Mutter verehrt werden.

GOTT ALS DER KÖNIG

24.12.2009.

Herr Jesus: Geht, Kinder in die ganze Welt und bereitet Mir den Weg, denn bevor ihr es bemerkt habt, werde Ich in Meiner Herrlichkeit kommen mit dem Heiligsten Ruhm bedeckt um die Völker zu richten und es wird niemand bestehen bleiben, der auf Mein Haupt nicht die heilige Krone aufgesetzt hätte. Verehrt Mich Kinder, denn Ich komme und es ist wenig Zeit geblieben, um Mir zu dienen auf Erden, und jeden irdischen Verdienst werde Ich euch hundertfach anrechnen, Kinder. Denkt an diese Meine Worte in der Zeit der schrecklichen Bedrängnis, die auch auf euch zukommt, aber Ich werde euch, Kinder, beschützen, weil Ich euch in Ewigkeit geliebt habe. Amen.

15.02.2009.

Herr Jesus: (...) die in dieser Welt erhaltene Würde ist nichts wert. Es sollen alle aus dem Fehler des Pilatus lernen. Er hatte Angst vor dem Verlust seiner Position und dadurch hat er aber alles verloren. Wer sich für Mich und Meine Herrschaft nicht erklären wird, der wird alles verlieren, wie der andere, der auch gewarnt worden ist.

16.06.2010.

Herr Jesus: (...) Dieses Volk benötigt einen Hirten und Ich bin es. Ich werde euch glücklich machen, denn Ich verfüge über all das, was ihr braucht. Warum wollt ihr Meinem Wort nicht glauben? Ich warte auf euch, Ich warte immer noch darauf, wann ihr Mich als euren König anerkennt und dann werde Ich zu euch niederkommen, wie zu Meinem Königtum, wie zu denjenigen, die Mich erwarten. Wie ersehnt wird dieser Moment durch diejenigen, die

Mich lieben. Ich möchte zu Meinem Königtum zurückkehren, zu Meinen Untertanen, zu Meinen Kindern.

Muss Ich etwa als der gerechte Richter zurückkehren, der in Seinen eigenen Kindern die Angst erweckt? Was bleibt Mir übrig, wenn ihr Meiner Barmherzigkeit nicht glaubt? Was bleibt mir übrig, wenn ihr Meine Barmherzigkeit mit eurem Egoismus und eurer Leichsinnigkeit belastet? (...) Was nützt es, dass es viele von euch gibt, wenn ihr euch streitet untereinander. Wie Ich leide angesichts dieses Streiten. Es ist Mein Leib, an dem ihr dadurch zerrt. Es ist Mein Leib, den ihr zerreißt, wie man einst Mein Gewand zerrissen hat. Kinder, streitet nicht Meinetwegen, sondern erkennt Mich als den König dieser Erde, denn Ich erwarte Meine Königsherrschaft wie der Vertriebene aus seiner eigenen Erde, wie ein Geächteter im eigenen Volk.

Ihr alle seid Mein Volk. Ich liebe sie (das jüdische Volk) nicht mehr als euch. Sie haben die Gnaden der Auserwähltheit bekommen und sie haben sie missachtet und jetzt sind sie zerstreut, wie die Schafe ohne den Hirten. Ich spreche zu euch allen, die Ich geschaffen und durch das eigene Blut erlöst habe. Erhört Mein Rufen. Ich will zu euch zurückkehren. Ich will unter euch weilen und Meinen Ruhm auf Erden sehen, aber ihr seid so ungehorsam. Warum wollt ihr Mich nicht als euren König? Wer wird euch besser schützen und führen? Wenn ihr Meine Mutter geliebt habt, warum wollt ihr Mich nicht? Bin Ich nicht der Leib aus Ihrem Leib und Blut aus Ihrem Blut? Bin Ich nicht die Barmherzigkeit allein? Oh untreue Kinder, wie Ich Meiner Königsherrschaft ersehne ...

(...) Ruft, ruft Mich, ruft Meine Mutter an. Hört nicht auf, Mich anzuflehen. Ich höre eure Stimme. Diese Stimme aus eurem Volk kommend ist wie ein Tropfen des lebendigen Wassers, das in Meine Lippen fließt, wenn Ich auf dem Kreuze für euer Heil leide. Das ist ein Tropfen, der Meine ausgetrocknete Kehle berieselt. Ein Tropfen (...).

DIE INTHRONISATION

18.03.2010.

Herr Jesus: (...) Ich kenne eure Diskussionen. Ich schaue auf euch und Mein Herz blutet, weil ihr Meinen Leib in Fetzen zerreißt. Ich habe dir gesagt - Ich bin ganz gequält worden und Ich will ganz verehrt und erhöht werden. Verehrt Mein Herz, ja. Diese Andacht ist Mir sehr lieb und die Macht Meines Herzen sehr groß, wenn ihr euch Ihm demütig anvertraut. Ich liebe euch, Meine Kinder, aber Ich werde nicht mehr in Ruhe zuschauen, wie

Mein Heiligstes Herz ein Grund für die Streitigkeiten und Auseinandersetzungen in Meiner heiligen Kirche ist. Bin Ich etwa zu wenig gequält? Lasst Mein Herz in Ruhe, Kinder. Ich , Gott, sage es euch.

Ich will ein König dieses Volkes sein und ihr wollt Mir nicht dienen. Ich werde Meine Herrschaft nicht nur mit Meinem Herzen allein ausüben, sondern mit allen Meinen Gliedern, so wie Meine Kirche aus vielen Gliedern besteht, so will auch Ich, dass alle Glieder Meines Leibes verehrt und erhört werden. Schreibe Kind: Jesus Christus wird in diesem Lande unumschränkt regieren oder Er wird gar nicht regieren! Wählt! Ihr habt noch Zeit, aber es ist euch nicht viel von der Zeit geblieben. Mein gläubiges Volk ruft aus dem ganzen Land nach Meiner Herrschaft und ihr, die ihr die Macht habt, wollt diese Stimme nicht hören.

Geliebte, Mein gläubiges Volk, Mein Herz leidet, wenn Ich sehe, dass man sich Meines Herzens bedienen will, um Mich aus diesem Volk zu verbannen. Ich sage euch, Ich werde zu euch als der gerechte Richter kommen und nicht Mein Herz wird euch richten, sondern Ich selbst, mit der ganzen Macht aller meiner für euch gequälten Glieder Meines Leibes. Meine Barmherzigkeit fließt auf euch herab in großem Übermaß, Kinder, aber wenn Ich kommen werde, dann werde Ich Mein Herz nur für die Kinder öffnen, die das Herz geliebt haben und Mir auf Erden die Ehre erwiesen haben.

Ich will der König dieses Teils der Welt sein und auch der ganzen Welt. Wenn ihr Mich als den König anerkennt , dann werde Ich in diesem Land unumschränkt regieren und hier Mein Gesetz und Meine Gerechtigkeit einführen. Wer sich vor Meiner Herrschaft fürchtet, der dient ihm, Meinem Feind und erweist ihm die Ehre, denn jeder, der Mir dient, will, dass Ich sein König werde.

Ich habe genug den Menschen gedient. Ihr habt Mich nicht angenommen, nicht als den König und auch nicht als den guten Hirten. Ich bin nicht der Diener dieser Welt und alle, die Mich den Diener nennen, wissen nicht, was sie sagen. Ich habe dem Menschen aus Liebe gedient, aber nicht als der Diener, sondern als der König. Jetzt will Ich erhöht werden. Ich will, dass ihr Mich als den König anerkennt, denn als der König werde Ich kommen.

Meine Kinder, wie groß ist die Furcht, wenn ein fremder König auf euren Boden kommt? Wollt ihr das? Wollt ihr Mich als einen fremden König ausrufen oder wollt ihr, dass Ich eher zu Meinem Königtum komme, das Polen ist? Ich bin euer König. Wenn ihr Mich zum König ausruft und Ich kommen werde, auch wenn andere Völker zittern werden, werdet ihr euch dann fürchten, wenn Ich zu Meinem eigenen Königtum kommen werde? Wenn Ich zu Meinen Dienern kommen werde? Werde Ich etwa kommen, um euch zu strafen, wenn ihr Mein sein werdet? Groß ist Meine Gerechtigkeit und Ich werde Meine Feinde zerstören, aber

*Meine Diener werde Ich erhalten, damit sie Mir das Lob singen, wenn Ich zu euch
niederkommen werde vom Himmel.*

*(...) Ich sage euch, ruft Mich zu eurem König aus und Ich werde Mein Königtum
heilen, und ihr zerret an Meinem Herzen. Was nützt Mir solch eine Krönung, wenn ihr aber
Meinen Willen nicht erfüllt? Mein Wille ist es, euer König zu sein. Wem dient derjenige, der
Meinen Willen ändert? Wessen Willen erfüllt ihr, wenn nicht den Meinen? Ich habe euch klar
gesagt, Ich König der Welt, gequält und gekreuzigt für euer Heil, will feierlich zum König
Polens ausgerufen werden. Die Krönung Meines Herzens ist nicht Mein Wille, sondern
Meiner selbst, aller Meiner Glieder des menschlichen Leibes in einem Leib verbunden, der für
euch der Marter hingegeben. Der Menschensohn – ist nicht nur das Herz, sondern auch Mein
Heiligstes Haupt mit Dornen gekrönt und die Hände, durch die auf die Welt unendliche
Gnaden herabfließen, und die Beine, die durchbohrt wurden und so viel Blut für euch
vergossen haben, sowie Mein Allerheiligstes Blut, das die Welt erlöst hat. Jedes Teilchen
Meines Leibes sollt ihr verehren und anbeten, denn auch jedes Teilchen dieses Leibes wurde
so sehr gequält, das Mein ganzer Leib eine große Wunde war. Liebet Mich als Ganzes, den
der Menschensohn leidet, wenn Seine Glieder in Fetzen gerissen werden. Ich bin Einer und
Ich bin unzertrennbar. Ich gebe Mich euch als Ganzes in dem Sakrament der heiligen
Kommunion und ihr solltet Mich als Ganzes verehren.*

*Ich habe euch gezeigt, wie süß das Herz Gottes ist und, dass ihr zu diesem Herzen
fliehen sollt, euch diesem Herzen hingeben sollt, denn in Ihm ist die unendliche
Barmherzigkeit Gottes und ihr wollt jetzt das Herz dazu gebrauchen, Mich von Meinem
Throne abzusetzen. Nicht nur mit dem Herzen allein regiert ein gerechter Mensch, sondern
auch mit der Weißheit, dessen Quelle sein Haupt ist. warum sollte Gott also mit dem Herz
allein die Macht ausüben? Ich sage euch, Meine Kinder, erfüllt Meinen Willen und ihr werdet
nicht verloren gehen. Was nicht Mein Wille ist, das ist gegen Mich gerichtet und wird diesem
Staat einen Schaden bringen. Ich empfehle euch, nicht zu überlegen, was ihr tun sollt. Ich
sage es euch mit einfachen Worten. Das einfache Volk wird diese Worte verstehen, die
Gelehrten suchen nach der Wahrheit in Verbindung mit eigenem Hochmut und das ist ihr
Untergang und der Untergang, der bereitet wird für Meine Schafe. Hört auf Meine Stimme,
denn Ich zeige euch, was Ich möchte.*

*(...) Ich liebe Polen, obwohl es Mich vergessen hat, jedoch für Meine Mutter erweise
Ich dem Land so viel Geduld und gebe Zeichen, die es nicht übersehen kann. Hört auf Meinen
Ruf, denn, Meine Kinder, ohne Mich werdet ihr aussterben. (...) Stets seid ihr nicht sehr*

zahlreich. Ihr liebt Mich sehr und auch für euch erweise Ich dem Land Meine Barmherzigkeit, aber betet eifrig und hört nicht auf, denn groß ist der Kampf um Mein Königtum. (...)

Ich werde siegen, aber ob ihr gemeinsam mit Mir siegen werdet, oder ob ihr in den Reihen der Besiegten seid und in die Abgründe hinabgestoßenen sein werdet, das hängt schon von euch ab. Ich habe euch den freien Willen gegeben und auch wenn Mein Herz blutet vor Schmerz bei dem Gedanke von eurem Verlust, werde Ich euren Willen respektieren.

DIE VOLKSINTHRONISATION DER SCHAFEN

GRUNWALD – 15. 07. 2010

21.07.2010.

Herr Jesus: Ich habe eure Inthronisation angenommen, so wie Ich vorhersagte. Mein Kind, ihr seid das Häufchen, das zu Mir ruft im Namen des ganzen Volkes. Ich werde Mich für dieses Häufchen eurer erbarmen, aber wisse, Kind, dass es nicht das Ende Meines Rufens zu euch ist. Ich habe euer Volk auserwählt und auch wenn auf Mein Rufen erst nur ein Häufchen antwortet, die Stimme ist aber sehr deutlich und möchte sie erhören. Es ist jedoch nicht das Ende von diesem Weg, sondern erst der Anfang. Es ist aber ein Weg, der von mir festgelegt ist.

Sage Meinem Priester, dass Ich ihm noch größere Aufgaben als diese stellen werde. Wenn er meint, dass seine Mission erfüllt ist, dann ist er im Irrtum. Es erwartet ihn noch mehr als das. Immer noch erwarte Ich die völlige Inthronisation in diesem Volk, durch die Anteilnahme der geistlichen und der weltlichen Gewalten und das Ausrufen von Mir durch diese zum König des ganzen Volkes. Ich habe dir schon gesagt, dass Ich euch für dieses Aufbäumen reichlich segnen werde und so wird es sein, denn Mein Herz öffnet die kleinen und demütigen Seelen und nicht die Mächtigen dieser Welt, deshalb auch werdet ihr Meine Gnaden bekommen. Jetzt hört nicht auf zu beten, denn ihr sollt für Mich noch größere Werke vollbringen, als dieses.

Polen ist dazu auserwählt, der Welt das Licht zu zeigen. Das Licht ist jetzt noch zu schwach, um euer Vaterland zu erwärmen, und erst recht die ganze Welt. Betet also eifrig, denn Ich habe über euch bestimmt, dennoch benötige Ich noch mehr Gebet und Opfer, damit das sich vollbringen kann, was Ich für euch bestimmt habe.

Meine, Meine gerechten Schafe, heute ist euer Rufen vor Meinen Thron gelangt. Ich und Meine Mutter haben mit großer Freude eurem Gebet zugeschaut. Es ist nicht die Menge, die über ein Volk bestimmt, sondern die gläubigen und opfernden Seelen. Ihr, Kinder, habt die Berufung bekommen, für euer ganzes Vaterland Fürsprache zu halten und eure Flehen sind Mir lieb.

Ihr müsst daran denken, diejenigen nicht zu verschmähen, die diese Gnaden nicht bekommen haben, sondern für sie zu beten und sie zu lehren. Jetzt habe Ich euer Vaterland gesegnet. (...) Ich verlange mehr von diesem Volk. Ihr werdet euch Mir alle unterwerfen. (...) aber wann es geschehen wird, hängt von eurem Gebet und Opfer ab. (...) glaubt, vertraut, Kinder, dass Ich euch niemals verlassen werde. Wenn ihr Verfolgung erfahren werdet, dann wisset, wofür ihr leidet und denkt an diese Meine Worte. Ich benötige euer Opfer, um dieses Volk zu erretten. Ihr tragt die Verantwortung für Polen. Ich warte auf eure Opfer und die Verehrung. Ich werde sie mit großer Zufriedenheit annehmen, denn Ich habe euch geliebt, Kinder, und Ich werde eure Feinde vernichten, jedoch bevor das vollbracht werden kann, werdet ihr viel leiden müssen. Denkt aber daran, dass ihr den König gewählt habt und dieser König wird euch beschützen, also in den Momenten der Bedrängnis fällt nicht in Verzweiflung, sondern kommet vor Meinen Thron, denn Ich werde eure Bitten vor allen anderen erhören. (...)

Mein Kind, Ich sagte dir, dass Ich euer Vaterland gesegnet habe und erkenne, dass dieser mein Segen über dem Volke eine sehr reiche Frucht bringen wird, hört also nicht auf zu beten, denn alles, was ihr Mir darbringt, wird diesem Volke einen Nutzen bringen und ihr werdet Meinen Zorn nicht kennen lernen, ihr, die Mich als euren König ausgerufen habt, denn ihr seid Meine Erstgeborenen. Ja Mein Kind, das heißt, dass eure Bitten und euer Flehen Vorrang hat. Ihr, als die ersten, habt Mich als euren König ausgerufen und dadurch habt ihr euch als einen neuen Stamm in diesem Volke erneuert.

Jetzt verlange Ich, dass euer ganzes Volk in Mir wiederbelebt wird. (...) ich habe das Gebet und das Aufopfern einer jeden Seele anerkannt, die sich an dem Tag mit euch verbunden hat, auch wenn sie nicht vor Ort war. Wisset, dass Ich noch viele Seelen mehr im ganzen Volke gesehen habe, die zu Mir gerufen haben mit Tränen in den Augen und mit einer aufrichtigen Hingabe. Ihr ward also nicht nur ein Tausend, wie ihr meint, sondern ein Paar Tausend. Mein geliebtes Häufchen, für dich werde Ich Polen erretten, aber bete eifrig und unaufhörlich.

(...) Sage allen Meinen Priestern, die Mir ihre Hingabe erwiesen haben, dass Ich sie alle gesehen habe und dass Ich diese Seelen segne. Meine geliebten, meine gläubigen Söhne,

Mein Herz war gerührt, als Ich auf euch geschaut habe, denn es gibt nicht viele, die bereit wären, für Meinen Namen Opfer zu bringen. Fürchtet euch nicht. Kinder, ich habe euch in Meiner Obhut. Ich werde euch segnen und ihr werdet erkennen, wie sehr ihr Mich erfreut habt.

INTHRONISATION GOTTES DES VATERS GRZECHYNIA – 1. 08. 2010

15.08.2010

Gott der Vater: (...) Ich habe euren Akt der Hingabe in Meine Hände angenommen. Ich bin euer König und werde diesen Ort und die Geschöpfe, die Mich hier verehrt haben, in Meiner Obhut halten. Sie wissen nicht, wie sehr sich Mein Herz erfreut hat, es dürstet nämlich so sehr nach eurem Flehen. Betet Mich noch mehr an, verehrt Mich noch öfter, denn Ich bin es würdig, die Liebe von Meinen Untertanen zu empfangen. Euer Glaube gefällt Mir und es gefällt Mir die Huld, die Ihr Mir gegenüber erweist.

Kinder, Ich schaue auf euch von der Höhe und wisset, dass derjenige, der Mich zu Seinem Vater ernennt, den Vater aller Geschöpfe als seinen König und Herr haben möchte, der wird nicht erbärmlich umkommen, denn wer zu Mir flieht, der wird bei Mir die Erquickung finden. Wisset, dass das, was geschehen muss, das wird auch kommen, aber ihr, Geschöpfe, habt schon euren König auserwählt und euer König schaut auf Seine Untertanen und umringt sie mit Seinem Arm. Fürchtet euch also nicht, denn ihr habt den besten Teil von dem gewählt, was Ich euch je gezeigt habe. Die vollkommene Hingabe und das vollkommene Anvertrauen an Seinen Schöpfer. Ich habe euch erschaffen und zu Mir gehört ihr, aber wer es erkannt hat und es anerkennt, der ist Mein geliebtes Kind, den werde Ich nicht strafen, wer sich aber gegen diese Wahrheit auflehnt, der wird sich im Antlitz der Wahrheit stellen und sein Herz wird zittern.

ICH WILL KEIN STILLER KÖNIG SEIN

12.11.2010.

Herr Jesus: *Ich bin der Gnädige Gott. Wenn ihr Mich einladet, dann komme Ich. So auch jetzt weiß Ich, dass eure Herzen voll Angst sind und ihr einen größeren Glauben braucht, aber Ich werde euch diesen Glauben gewähren. Ich sagte euch, dass ihr schwach seid, aber wird der Menschensohn etwa diejenigen ablehnen, die trotz ihrer Angst doch um Seine Hilfe flehen? Nein. Der Menschensohn kommt auf einen jeden Ruf, auf jeden Akt einer demütigen Unterwerfung. Ihr müsst es nur wollen. ruft Mich an und vertraut, dass Ich euch vor den Feinden beschützen werde.*

Ihr Liebsten, glaubt daran, dass Ich die Welt schon besiegt habe. Wenn ihr also mit Mir seid, so ist die Welt auch in euch besiegt worden. Verliert also keine Zeit damit, den Menschen zu gefallen, wenn Gott selbst in euch eine Wohnung sucht. Ich sage euch – tut eine Geste der Liebe und Ich werde Mich um den Rest kümmern.

Ich will nicht ein stiller König in euren Herzen sein, Ich will der König eurer Herzen sein, eurer Häuser, Städte und Dörfer, eurer Schulen und Krankenhäuser, eurer Ämter und Läden. Ich will überall regieren! Es gibt keinen Ort, wo Ich nicht gebraucht wäre als der König. Ich sage euch, dass alle Orte, wo Ich nicht zum König ernannt worden bin, von der Erdfläche verschwinden werden. Seid also vorsichtig. Auch wenn ihr Mich nicht aus Liebe zu eurem König ernennt, dann tut es aus Vernunft, denn es wird nur derjenige überstehen, der Mich über alles hervorheben wird. (...) es wird nur derjenige überleben, der sich Meiner Obhut anvertraut, also sich selber und alles, was er besitzt Mir, Meiner Herrschaft, hingibt. Wenn ihr also Mich als den König eures ganzen Vaterlandes ernennen würdet, so könnte Ich auch diejenigen erretten, die Mich nicht bitten, Ich könnte sie für euch retten, die ihr Mich um Hilfe anfleht. Denn in Meinem Königtum übe Ich Selbst die Macht aus und Ich allein bin der Höchste Gesetzgeber. Meine offenkundigen Feinde dürfen bei Mir nicht existieren, aber die schwachen Kinder, ohne Charakter, ohne den Willen, die nichts für Mich haben, aber auch nichts gegen Mich, die verirrt sind und sich von den unreinen Mächten beherrschen lassen – diejenigen bin Ich imstande für euch zu erretten.

Ich kann auch die Sinne Meiner Feinde erleuchten; diejenigen, die ihre Seelen noch nicht verkauft haben, die kann Ich noch retten. Seid euch dessen bewusst, wie viele Menschen noch gerettet werden können, wenn Ich Meine Obhut und Meine Macht über euer ganzes Land ausdehnen werde. Sodann werde Ich alles Meinem Willen unterwerfen. Die Gnade, die der König mit sich bringt ist groß und ihr werdet selbst ihren Vorgeschmack dort spüren, wo

Ich als König genannt werde. (...) Ich meine diese Einheiten oder Gruppierungen, die den Akt der Inthronisation vollbracht haben.

(...) Wenn jemand einen Schritt tun wird, dann werde Ich zehn tun. So handle Ich dir gegenüber und so handle Ich in dieser Stadt. Ich weiß, dass es keine vollkommene Stadt ist und Ich weiß, dass auch ihre Seelsorger nicht vollkommen sind, aber Ich begehre nicht nach Vollkommenheit, sondern nach dem Willen, dem vollkommenen Willen, und das ist die Unterwerfung unter Meinen Willen, denn nur der ist die Vollkommenheit. Wenn der Wille eines Menschen sich Meinem Willen unterwirft, dann wird er vollkommen, denn sein Wille schwindet in Meinem Willen, sodass der Mensch nicht mehr nach seinem Willen handelt, sondern Meinen Willen erfüllt.

Jetzt schreibe folgendes auf: es wird niemand abgelehnt, der sich unter Meine Obhut begibt. Es soll Mein Bischof wissen, dass jenes, was er für Mich getan hat, Mein Wille war und die Leben, die er durch diesen Akt gerettet hat, werde Ich ihm zuschreiben. Wer für Mich auch nur eine Seele rettet, der soll wissen, dass diese jede Seele für ihn Fürsprache halten wird vor Meinem Throne.

Habt keine Angst, von Mir zu Zeugnis abzulegen, fürchtet euch nicht vor Meiner Herrschaft. Mein Lohn ist für euch und er übertrifft bei weitem alle weltlichen Ehrungen. Wenn ihr wüsstet, dass ein Mensch auf dieser Welt wie ein Vertriebener ist und alle Ehrungen dieser Welt sind nur Illusion ... das ist ein Traumbild, ihr Kinder, das alles wird vergehen und ihr werdet in der realen Welt bleiben, die Mein Königreich ist oder auch das Königreich Satans. Kümmert euch um die Erlösung der Seelen, die Ich euch anvertraut habe, dass ihr sie für Mich zu Meinem Königreich führt.

(...) Am höchsten schätze Ich die Worte des Priesters, aber darüber hinaus habe Ich Gefallen an den Worten, die zu Mir der Bischof spricht, so sind seine Worte die Worte, die Ich am liebsten anhöre und Ich habe seine Worte gehört. Kinder, Ich werde zu euch kommen und werde Meinen Willen durchsetzen. Von jetzt an bestimme Ich über alles und ihr dient Mir treu. Ich werde diese Stadt beschützen, denn dies ist der Wille Meiner Mutter und der Meinige. Jetzt aber hört Meiner Stimme genau zu, denn Ich werde viel sprechen zu euch. (...)

Es werden nicht alle sich bekehren, aber sehr viele. Es wird Mein Ort in der Welt sein. Diejenigen, die sich nicht bekehren werden, werden zum Gespött anderer Menschen, denn diese werden die Gnade der Erkenntnis der bösen Mächte bekommen und sie werden sehen, wer vom Teufel spricht. (...) es werden nicht alle sie bekommen [die Gnade der Erkenntnis der bösen Mächte], sondern nur diejenigen, die sich der Obhut Meiner Mutter und Meiner Obhut

hingegen haben, also die große Mehrheit von euch, denn ihr wisst es gar nicht, in wie vielen Familien Ich schon herrsche und diese Familien stecken die nächsten Familien an und die nächsten Ihr öffnet Mir die Türen, eine nach der anderen und Ich bewege Mich frei unter euch und verteile Meine Gnaden. Fürchtet euch vor gar nichts, Ich, Gott, habe euch in Meiner Macht.

(...) Euer Opfer ist Gott lieb und Ich verleihe euch reichlich Segen. Ihr erfleht die Gnaden für diese Stadt und diese Welt. Betet weiter und diejenigen, die am meisten leiden, werden am meisten belohnt werden. Kommet und nehmet, denn unerschöpflich ist die Gnade für diejenigen, die bitten. Du wirst sehen, Mein Kind, wie eure Priester erwachen werden.

(...) Lasst euch nicht vormachen von dem Bösen, dass er schon alles besäße. Eure Herzen hat er nicht besessen und Ich erbaue Mein Himmlisches Königreich dort überall, wo Ich offene Herzen dafür auffinde. Ihr seid Meine Erbauer. Ich segne euch, Kinder, die ihr Meinem Wort treu seid. Es soll der Segen des Allerhöchsten Gottes auf diese Stadt und ihre Bewohner herabkommen, damit sie errettet werden von der Macht des Bösen. Amen.

18.05.2010

Hmm ... sie werden auch durch Meine Gnade berührt und wenn jemand sich nicht sofort bekehrt, das heißt nicht, dass er gar nicht berührt worden ist, sondern, dass seine Seele noch Zeit braucht, um sich vollkommen für Meine Gnade zu öffnen. Große Schäden hat Satan in jenen Seelen angerichtet, für die du Mich bittest.

Ich habe ihm (Satan) erlaubt und er hat große Schäden unter Meinen Schafen angerichtet. Nur du treue Herde verharrst noch bei Mir und dir vertraue Ich den Rest der Menschheit an und ihr Heil. Ich habe für alle gelitten und am meisten für die undankbaren. Jetzt betet, dass Ich Mich erbarme über diejenigen, die von Mir gegangen sind, deren Seelen schon so verloren sind, dass Meine Gnade zu ihnen keinen Zugang mehr hat.

[Auch wenn Jesus zum König ernannt worden wäre] würde es dennoch noch eine unverschämte Seele geben, die vor Meiner Liebe fliehen würde, aber wahrhaftig würde Ich Mein Volk doch erlösen und beschützen. Betet für Meine Inthronisation, denn das will Ich für Mich und für euch. Das ist euer Weg zu Mir, zum König der Welt.

VII. Die heiligen Sakramente und andere Schätze der Kirche.

9.01.2010

Herr Jesus: *Ohne Mich ist nichts heilig und es gelingt ihnen nichts zu erbauen, denn ohne Gott gibt es keine Liebe. Nur das leere Begehren des Menschen, Gunst zu erlangen und Besitz zu bekommen, das ist keine Liebe und es hat mit Mir nichts zu tun.*

(...) eure Ehen, die nicht von Mir gesegnet wurden sind wie heidnische Beziehungen. Sie bekommen keine Gnaden und auch die Ehen, die in Meinem Namen geschlossen werden, jedoch ohne Mich. Wozu kommt ihr zu geloben, wenn ihr Gott im Herzen nicht habt? Wofür braucht ihr Mich? Ich werde Euch nicht segnen, wenn ihr den Glauben nicht habt und die heiligen Sakramente unwürdig empfangt, Sakrilegien begeht. Es schmerzen Mich diese eure betrügerischen Handlungen. Wollt ihr Gott betrügen? Kinder? Wollt ihr euer Glück auf Meinem Leid aufbauen? Es beleidigt Mich euer „Geloben“. Worauf gelobt ihr, wenn ihr Mich nicht kennt? Wer bin Ich für euch?

Das Priestertum ist ein Sakrament, das genauso geschändet ist wie die Ehe. Das heißt, dass in diesen Sakramenten Mein Gesetz nicht akzeptiert wird. Was sind die Sakramente Gottes? Der Wesen der Sakramente ist die Meine Gegenwart in ihnen. Und Ich werde in ihnen nicht mehr gebraucht. Man braucht Mich nicht mehr in den Kirchen, den Orden ...

AN DIE PRIESTER UND ÜBER DIE PRIESTER

9.01.2010

Herr Jesus: *Urteilt nicht über die Priester, denn Ich werde euch beurteilen. Urteilt nicht. Wenn euch ein Priester etwas Schlechtes getan hat, geht zu einem anderen. Ich habe noch einige treue Söhne, sie werden euch helfen. Und für diejenigen, die euch nicht geholfen haben, sollt ihr beten anstatt sie zu verwünschen, denn wenn ihr sie verwünscht, dann unterstützt ihr das Werk Satans und diese Priester werden dadurch nur noch schlechter. Nur*

durch das Gebet und die Barmherzigkeit könnt ihr es vernichten, könnt ihr den Faden des Unglaubens und der Zügellosigkeit, den Satan ja um Meine Diener herum ausgebreitet hat, zerreißen.

18.01.2010

Herr Jesus: Mein Sohn, gebe nicht auf im Kampfe. Lieb sind Mir deine Werke und dein eifriges Herz. Ich, Gott, halte dich aufrecht und beschütze dich. Meine kleine Dienerin wird auch dir mit Meiner Stimme dienen. Ich werde sprechen zu dir durch das Kind und du, höre auf Meine Stimme, mit der Ich dich unterstütze in deinem Dienst. Du bist für Mich auserwählt worden, um Mein Königreich zu verkünden. Falle auf diesem Weg nicht um, es erwarten dich noch viele Widrigkeiten, aber Ich, Mein Sohn, bin stets bei dir.

Du hast im Übermaß die Gaben von Mir bekommen, um Meine Herrlichkeit zu verkünden. Jetzt gehe und lehre, denn dafür habe Ich dich gesandt, Mein treuer Priester. Ich habe nur wenige Diener, die so treu und so offen für Mein Rufen sind. Ich habe deinen Verstand geöffnet, damit du den Plan des Bösen durchschauen kannst und Mir den Weg bereitest. Und jetzt gehe und lehre. Das sage Ich, Jesus Christus, dein geliebter Gott, der dich niemals verlassen wird. Amen.

26.09.2010

Herr Jesus: [den Priester] habe Ich dorthin nicht zufällig geschickt (...), also soll er seine Mission beharrlich ausführen, und Ich werde ihn belohnen.

(...) Mein Priester, wenn Ich dir sage, dass du diese Pfarrei rettest, wird es dir dann leichter fallen, diese Leiden für Mich zu ertragen? Ich werde diese Menschen nicht aufgeben, weil es für dich schwer ist. Habe Ich auf Mein Leid verzichtet, weil es Mir schwer fiel? Nein. Ich habe bis zum Schluss ausgeharrt. So harre auch du bis zum Schluss aus, und du wirst deinen Lohn bekommen. Alles, was geschieht, das geschieht durch Meinen Willen und empfang die Feinde mit Liebe, so wie Ich es getan habe. Opfere Mir deine Leiden für die Erlösung dieser Pfarrei, denn Ich habe niemanden außer dir, der Mir dort helfen könnte.

Harre aus, und wenn Ich ansehe, dass du genug gelitten hast, dann werde Ich dich von dort wieder wegnehmen. Jetzt bekehre Mir dort die Seelen, denn Ich habe dich dafür gesandt und in den schweren Momenten denke an Mein Leid, wie Ich Mich für euch geopfert habe, Mein ganzes Leben. So habe Ich auch dich gesandt, dass du dich hinopferst für sie. Es ist eine große Gnade, wenn du die Verfolgung mit Mir erleiden darfst. Tue es mit Liebe. Denke daran, dass Ich mit dir bin in jedem Leid. Achte nicht darauf, was man dir sagt, sondern tue, was Ich

dir geboten habe. Harre aus. Deine Leiden werden ein Ende haben. Ich bin ein Barmherziger Gott für die Seelen, die Mich lieben. Harre bei Mir aus (...), Mein geliebter Sohn. Ich segne dich für alle deine Tage. Amen.

9.03.2010

Herr Jesus: Mein Kind, höre Mir jetzt aufmerksam zu. Ich weiß, dass es verschiedene Menschen gibt, die mit Gewalt die Macht an sich reißen, die auf den Untergang der Kirche hinwirken und sich von ihr trennen, wenn die Kirche ihre Arbeit in den Hintergrund rückt. Aber das ist ein ganz anderer Fall. Mein Priester trennt sich nicht von der Kirche. Sie sind diejenigen, die ihn gemeinsam mit Mir aus meiner Kirche verbannen. Ich bin die Kirche. Böse Menschen sind in die Tempel eingetreten und sie können die Enthüllung der Wahrheit nicht ertragen, aber, Mein Kind, Ich bin die Wahrheit und sie können ihm seine Lippen nicht zukleben, denn Ich werde sie wieder öffnen. Das ist Meine Stimme, Ich spreche durch ihn.

Er soll um nichts besorgt sein, denn sie machen mit ihm das Gleiche, was sie mit Mir getan haben. Er wird jetzt mit Mir gemeinsam aus der Stadt hinaus gewiesen und sie wollen ihn von dem Berg hinabstürzen und steinigen, aber bin Ich nicht am Leben geblieben? Bin Ich nicht durch sie hindurch gegangen? Die Engel Meines Vaters haben Mich geschützt und sie werden ihn schützen (...). Wenn er einmal auf Meinen Kreuzweg eingetreten ist, dann soll er Mein Kreuz bis zum Ende tragen. Ich werde Schritt für Schritt mit ihm gehen. Ich werde ihn nie verlassen.

Ich bin der Herr, Gott. Diesen Priester habe Ich auserwählt und dieser Priester wird Mich nicht verraten. Was immer er sagte, das war nach Meinem Willen. Er ist von Mir gesandt worden. Sie können ihm nicht sagen, dass er irgend etwas falsch und gegen Meine Gebote gesagt hatte. Er dient Mir und die, die ihn verfolgen, werden am Jüngsten Gericht beurteilt und sie werden ihr schreckliches Elend sehen, sie werden sehen, mit wem sie aufgrund ihres Hochmutes gekämpft haben.

Dies sind die Tage der Dunkelheit auf der Erde. Mein Feind hat sich auf dem ganzen Erdkreis ausgebreitet und bald beginnt die schreckliche Ernte unter seinen Dienern. Und wessen Diener seid ihr? Die ganze Welt hat Mich verleugnet. Wer dient Mir? Wie viele von euch sind Mir gefolgt und wie viele werden sich dem Druck beugen und werden Mich im Namen der eigenen Bequemlichkeit und der Titel verlassen? Ich bin der Einzige. Wer Mir dient, der segnet euch, Kinder. Wer nicht versteht, was Mein Priester tut, der kommt vom Teufel. (...) wie sehr verlassen Ich am Kreuz gewesen war, so wird auch er verlassen sein. Aus Liebe zu Mir lasse Ich ihn so leiden.

Herr Jesus: (...) er erfreute Mein Herz und (...) das Göttliche Herz wird von ihm geliebt. Er ist Meine Hoffnung. Er soll wissen, dass Ich in jeder Qual bei ihm bin, auch wenn Ich manchmal tadele. Die Qualen, die Ich auf ihn zukommen lasse sind wie Honig für seine Seele. Schreibe so, Mein Kind, er soll wissen, dass Ich diese Seele mit eigener Süße erfülle, auch wenn durch Leiden, aber in Leiden bin Ich selbst gegenwärtig. Er soll sich den Verfolgungen nicht nachgeben, sondern er soll wissen, dass jeder Angriff die Nahrung für seine Seele ist.

Ich weide ihn, wie er für Mich weidet, so weide auch Ich ihn. Ich ernähre ihn mit Meiner Nahrung, die die Pein ist. Er soll vertrauen, er soll an den Sieg glauben. Ich bin Derjenige, an dessen Seite er siegen wird. Ich bin Derjenige, der über die Geschicke der Welt entscheidet, auch wenn man meinen könnte, dass es anders ist. (...) indem Ich auf ihn die feindlich gesonnenen Menschen zukommen lasse, gebe Ich ihm die Möglichkeit der Heiligung der Seele. Er weiß gut, wozu er geboren wurde und er soll nicht meinen, dass Ich seine Seele vor den Angriffen bewahren werde. Nein, diejenige, die Ich geliebt habe, werde Ich der ganzen Bosheit der Welt aussetzen, damit sie Mir ein Schutzschild wird. Dafür an dem Tag, wenn seine letzte Stunde schlagen wird, werde Ich selbst sein Schutzschild sein und werde ihn vor den Feinden schützen und werde Meinem Vater sagen: der gehört zu Mir, der ist Mein Eigentum, denn Ich habe ihn unter Meine Schafe gesandt und er ist ihnen gefolgt nach Meinem Willen. Er hat sich den Feinden nicht unterworfen, sondern hat den Namen des Herrn verteidigt. Sodann an dem Tag des Gerichts werde Ich Mich an seine Seite stellen; er soll sich also nicht vor denjenigen fürchten, die den Leib töten können, die Seele aber nicht vernichten können. In Meiner Herrschaft ist er und er wird erkennen, dass Ich, der Allmächtige Gott, Mich sehr um ihn kümmere.

Vertraue X, vertraue auf Mein Wort. Ich, dein Gott, habe dich geliebt. Ich habe dich auserwählt und darauf vorbereitet, Meinen Segen und Mein Kreuz zu tragen. Du wirst es mit Mir teilen, denn Ich habe so entschieden.

GOTTES MUTTER ÜBER DIE PRIESTER

6.07.2010

Gottes Mutter: Mein Kind, der Krieg mit dem Luzifer ist ein längst gegenwärtiger Krieg in der heiligen Kirche, so seid auch ihr als Meine Kinder in diesen Krieg verwickelt.

Das Gebet, das Fasten und die Buße für die Priester, das sind die Mittel, mit denen ihr Satan in den Herzen der Priester besiegen werdet. Betet viel für eure Priester, denn eine große Aufgabe hat ihnen der Herr bestimmt und groß sind die Fallstricke des Bösen, um diese Seelen zu vernichten. Rettet Mir Meine Priester.

Mein Kind, Ich möchte, dass du den Menschen sagst, dass sie von den Sünden der Priester nicht erzählen sollen, denn damit schädigt ihr euch selbst, indem ihr ihre Sünden verbreitet. Seid nicht die Richter der Ausgesandten Gottes, denn ihr Gericht ist noch nicht gekommen und sie können sich noch bekehren und ihr verliert keine Zeit mit Gesprächen, sondern betet mit Glauben für die Priester, denn ihr wisst nicht, welch ein Verdienst es im Himmel ist, wenn eine Seele die Bekehrung eines Priesters erbittet.

Ich bitte euch also inniglich, nehmt diese schwierigen Erfahrungen zum Anlass zum Beten für Heiligung der verirrteten Priesterseelen und gebt nicht der Versuchung nach, den Priestern übel nachzureden und die Diener des Gottes zu verwünschen. Ich rufe euch auf zum Gebet für sie, für jeden einzelnen Priester, der euch mit ungerechten Worten verletzt. Mein Kind, Ich wünsche Mir die Erneuerung des Geistes der Priester auf dieser Erde.

DIE MACHT DES SEGENS

30.06.2010

Herr Jesus: Wenn ein Priester zum Schluss der Eucharistiefeyer den Segen erteilt, dann bin Ich selbst in ihm gegenwärtig und segne euch. Der Priester gibt Mir seinen Leib hin und Ich bediene Mich seiner, um euch zu segnen. Wenn ihr also glauben würdet, Kinder, an Meine reale Gegenwart in dem Priester und die Macht und an den Wert des Segens Gottes, so würdet ihr dann stehen vor Mir? Würdet ihr dann nicht auf die Knie fallen, Meine Kinder? Wenn ihr das Bewusstsein hättet, welch eine Gnade der Segen ist, würdet ihr dann nicht knien während der Worte des Priesters?

(...) der Segen des Priesters ist ein Segen voller Gnade. Durch den Segen seid ihr mit Meinem Schutz und dem der Heiligsten Mutter umgeben. Satan kann euch nicht so viel schaden, wie er den Seelen schadet, die den Segen nicht annehmen., denn indem Ich euch segne, schütze Ich euch als Meine Kinder. Der böse Geist wird wehrlos und flieht vor dem Segen, denn Ich entziehe ihm dann die Macht über euch. Wisset, dass die Kraft dieses Segens unterschiedlich ausfällt, also von eurem Glauben abhängt und der Andacht, mit der ihr die Gnade annimmt. Nicht jeder bekommt in gleichen Maßen. Das hängt von euch ab. Ich spende

euch durch Meinen Segen all Meine Gnaden und es ist nur von euch abhängig, wie viel von den Gnaden auf euch herabfließt.

(...) indem Ich dem Teufel die Macht entziehe, befreie Ich euch dadurch von vielen geistigen und physischen Leiden, jedoch die Kraft der Befreiung hängt von euch ab (...) denn der Segen des Menschensohnes hat eine unendliche Kraft, so wie die Gnade und der Verdienst einer Heiligen Messe. Merke dir, Tochter, und sage es Meinen Kindern, dass sie auf die Knie fallen sollen, den nur die verbeugten Knie und die in großer Demut geneigten Köpfe können Mein Herz für sich gewinnen.

DIE EHE

15.02.2010

Herr Jesus: Der Ehemann und die Ehefrau sind eins in Meinen Augen. Jedes ihrer Gebete ist auch sein Gebet. Sie ist verantwortlich für ihn und Ich werde alles Gute auch ihm anrechnen, aber sie soll wissen, dass alles Böse von ihm auch auf sie herabfällt, also soll sie Mir Wiedergutmachung für seine Sünden leisten. Meine Kinder, die Zeit ist nicht mehr lang und Ich bin der Gerechte Gott und Ich weiß, wie Mir jemand dient. Ich werde mit euch alles abrechnen.

18.03.2010

Hl. Josef: Während des Sakraments (der Ehe) gibt der Heilige Geist Gaben dem Ehepaar, so dass sie den heiligen Weg gehend auf solche Gipfel der Geistigkeit steigen können, dass ihre Seelen vereint werden; jedoch ist es sehr selten unter den gegenwärtigen Ehepaaren.

DIE HEILIGE KOMMUNION

27.12.2009

Herr Jesus: Wenn du Mich empfängst denke an Mich und nicht an das Gebet oder an den Priester, vor dem du kniest. Denke nur an Mich, denn Mich empfängst du. Ich komme in dein Herz und in deine Seele hinein. Du trägst Mich, so wie Meine Mutter Mich in sich getragen hat, sei dir also der großen Gnade bewusst. Ich bin es Selbst, der Allerheiligste Gott

komme vom Himmel herab in dich und wohne in dir, also verhalte dich würdig und denke stets daran. Du weißt nicht, welche eine große Gnade es ist.

Deine Seele erleuchtet mit Meinem Licht, ist voll der himmlischen Helligkeit und Meine Engel beten Mich an in dir. Weißt du, welche eine große Gnade Ich dir gegeben habe? Und Ich spreche jetzt nicht nur zu dir. Du liebst Mich, auch wenn du dir all dieses nicht bewusst bist. Ich spreche zu allen, die Mich empfangen. Fallt auf die Knie nieder, denn Ich, der Allmächtige Gott, komme vom Himmel herab zu der kleinen Hostie und dadurch komme Ich in den Menschen hinein, um ihn zu führen. Ich weiß, wie schwach ihr seid. Ich führe euch an der Hand. Ich wohne in euch, um euch zu stärken, damit ihr euch nicht wieder verirrt, aber wer weiß diese Gnaden zu schätzen?

Lasst euch nicht einreden, dass es Gott gleich ist, ob ihr steht oder kniet, ob auf die Hand oder in den Mund. Kinder, Ich bin das Licht dieser Welt. Wenn ihr den wahren Stand der Dinge erblicken könntet, mit welcher Herrlichkeit Ich vom Himmel herabkomme in die Allerheiligste Hostie, dann würdet ihr vor Mir auf das Gesicht fallen und wolltet euch nicht einmal hinknien. Liebe Kinder, was soll Ich nur tun, wenn Ich so schikaniert und abgestoßen werde von Meinem Altar? Werdet ihr Mir bald gebieten, in den Kreuzgängen zu sterben? Was ist Meine Kirche, wenn nicht das Haus Meines Ruhmes und Meiner Ehre, dann was? Wozu kommt ihr zu Mir, wenn ihr Mich nicht verehren wollt? Ich bin aller Ruhm und Ehre würdig, der Sohn Gottes, der für euch gequält worden ist. Und jetzt lasse Ich es zu, was ihr mit Mir tut, aber nicht mehr lange.

Ich will euch Mein Sakrament nicht nehmen, denn ihr werdet alle verloren gehen ohne Mich, aber Mein Vater kann es nicht mehr erlauben, dass Ich in Meinem eigenem Haus, in Meiner Kirche, so wenig Ruhm empfangen. Und was soll Ich noch über die unwürdigen Hände sagen, die Mich verteilen?! Wie sehr es Mir weh tut! Welche Qualen Ich leide, wenn ihr gedankenlos der neuen Mode, der satanischen, Mich schmähenden Mode, nachfolgt. Warum dient ihr ihm? Besinnt euch. Er lacht Mir ins Gesicht wegen eurer Dummheit. Was nutzt es, Kind, dass er besiegt ist, wenn ihr seine Lügen erwählt? Ich bin für euch gestorben und ihr klebt stets an ihm und nicht an Mir. Wie grässlich sind seine Pfoten, mit denen er euch lockt. Meine geliebten Kinder, was soll Ich mit euch anfangen? Ihr tut Mir so Leid, dass ihr stets nicht hören wollt.

07.06.2010

Ich möchte dich noch belehren, dass wenn Ich zu dir komme, erfülle Ich deine Seele unendlich. Du bist dann mit Mir vereint. Ich möchte, dass du es weißt, dass es ein Akt unserer ewigen Vereinigung ist, wenn du Mich empfängst in deiner Seele und sie Mir als Mein Eigentum hingibst. Wenn du Mir keinen Widerstand leistest, kann Ich Mich deiner bedienen. Kind, du gibst Mir dich ganz hin, verlässt dich ganz auf Meinen Willen, in großer Übereinstimmung und unendlichem Vertrauen.

Höre, das ist der Akt deiner völligen Hingabe an Mich, wenn Ich zu dir komme in der Heiligen Kommunion. In welchem Grade Ich über dich herrschen werde, hängt davon ab, in welchem Grade du dich Mir hingibst. Denn auch Ich gebe Mich dir hin als dein Eigentum. Komme Ich nicht zu deiner Seele, um in ihr zu wohnen? Mache Ich Mich nicht gering bis zur Gestalt des kleinen Brotes, damit du Mich empfangen kannst? Kind, Gott gibt sich dir hin als die heilige Hostie, die du verehren und lieben kannst, aber auch entweihen. Ich gebe Mich ganz wehrlos dir hin und erwarte, dass auch du dich ganz wehrlos hingibst und von Mir abhängig wirst.

Habe volles Vertrauen zu Mir. Überlasse nichts für dich, wenn Ich komme zu dir. Das ist der Moment, in dem Ich dir die größte Liebe erweise und der Moment, in dem Ich von dir die größte Liebe erwarte. Falle auf die Knie und liebe Mich mit deiner ganzen Seele, denn Ich nehme Mir dich, Kind, als Mein Eigentum. Öffne dich vollkommen für Meine Gnade, denn Meine Barmherzigkeit hat keine Grenzen in dem Moment, wenn du dich für Mich öffnest, Seele.

Ich gebe Mich dir hin und auch du solltest dich Mir hingeben. Dann erst ist dieser Akt der Liebe auf vollkommene Weise erfüllt, wenn du Mir erlaubst, in dir zu wirken, wie Ich es wünsche und du legst dich auf Meinem Altar, vollkommen Meinem Willen ergeben und in Erwartung Meiner Anweisungen. Ich besitze dich dann und kann über dich verfügen nach Meinem Willen. Du aber musst Mein Opfer sein. So wie Ich zum Opfer für den Menschen wurde, so wirst du, indem du zum Opfer für Gott wirst, alle menschliche Ungerechtigkeit und Undankbarkeit wiedergutmachen. Wenn Gott und Mensch ihr Opfer vereinen, dann wird der Akt der Liebe Gottes und des Menschen vollkommen sein.

11.06.2010

Gottes Mutter: Wenn also der Feind der Kirche in das Innern der Kirche eingedrungen ist, so könnt ihr ihm nicht gehorsam sein und ihm dienen. Ihr müsst abwägen,

Meine Kinder, was Meinen Sohn erfreut und was Ihn verletzt. Handelt bedächtig und ohne Zorn. Mein Sohn hatte schon in vielen Orten der Welt gerufen, wie unwürdig Er empfangen wird und die Erneuerung der Kirche muss durch solche Seelen sich vollbringen, die geringsten Seelen, die den Herrn über alles geliebt haben.

(...) Mein Kind, Christus hat euch mehrmals wiederholt, wie sehr Ihn euer Unglauben und eure Gleichgültigkeit demütigt. Ihr bildet die Kirche Gottes. Ihr seid ihre Mitglieder und Kinder, es ist von euch abhängig, wie die Kirche ist. Die ganze Verantwortung des inneren Wandels der Kirche und der Umkehr zu ihren Wurzeln liegt jetzt an euch, jedoch nicht in dem Sinne, wie es euch die Schriftgelehrten sagen. Nicht bis zu den Zeiten der Apostels, sondern bis zur nicht weit zurück liegenden Zeit, in der Satan auf die Erde gelassen wurde und sein Werk der Vernichtung der Kirche Gottes begann. Alle liturgischen Haltungen in der Zeit davor waren sehr andächtig und erniedrigt Gott gegenüber.

Der Modernismus in der Kirche Gottes hat es als Ziel, die Schäfchen des Herrn irre zu führen, damit sie den Glauben an die Wahrhaftigkeit der Sakramente verlieren. Ich weiß, dass man euch den Ungehorsam den Priestern gegenüber vorwerfen wird, aber, Meine Kinder, ist Christus nicht schikaniert worden, als Er Wunder am Sabbat vollbrachte? Auch Er hat sich durch Seine barmherzigen Taten dem Gesetz entgegengestellt. Aber: Ist die Liebe nicht ein Gesetz in sich selber?

Meine Kinder, fällt auf die Knie nieder. Jetzt können eure Knie die Kirche erneuern, nur eure Opfer können die Herzen dieses Volkes erneuern. Fürchtet euch nicht. In allen eurem Handeln richtet euch nach der Liebe zu Gott und zu den Menschen und ihr werdet euch nicht verirren. Denkt daran, dass, indem ihr Gott die Ehre erweist, ihr ihm am besten dient. Die neuen Gesetze in der Kirche sind nicht von Menschen beschlossen worden. Ihr müsst in euren Gewissen Gott treu bleiben. Mein Diener und euer Papst zeigt euch deutlich die Richtung auf. Kinder, fällt auf die Knie nieder, denn der Grad der Entweihung Gottes in den heutigen Kirchen ist so groß wie nie in allen Zeiten zuvor. Bringt dem Herrn dafür die Wiedergutmachung, denn groß sind die Leiden, die Ihm zugefügt werden durch die Ihm nächsten Seelen. Fürchtet euch nicht. Auch Mein Sohn wurde als Rebell und Aufwiegler bezeichnet, aber hat Er nicht etwa nur aus Liebe und nur mit Liebe selbst gehandelt? So auch ihr, Kinder, fürchtet euch nicht für die wahre Gegenwart des Herrn im Sakrament der heiligen Kommunion Zeugnis abzulegen und kniet euch nieder, so wie es euch der Heilige Geist in der Seele empfiehlt.

LAIEN, DIE DIE HEILIGE KOMMUNION VERTEILEN

10.03.2010

Herr Jesus: (...) *Ich verteile keine Gnaden für die Verachtung Meiner Selbst. Schaue, wozu der Hochmut hinführt. Sie bedienen sich Meiner, um sich die Ehre zu verschaffen. (...) Das ist Meine Wunde, was soll Ich dir sagen? Der Hochmut ist taub, du kannst es nicht einem Menschen erläutern, der durch den eigenen Hochmut verblendet ist, auch wenn du unwiderlegliche Argumente hättest. Er hört auf nichts. Ach diese Kommunionhelfer ... wie groß ist die Wunde, die sie Mir zufügen. Wenn sie wüssten, wie sehr der Menschensohn durch ihre Dummheit und Verblendung leidet ... und denken auch noch in ihrem Hochmut, dass sie Mir dienen; sie schänden Meinen gequälten Leib und denken, dass es Mir gefällt ... mein Kind, es wäre besser für sie, ihre Hände abzutrennen, als Mir am Jüngsten Gericht in die Augen zu schauen.*

(...) was kann Ich nur tun? Mein Zorn ist sehr groß, denn Ich rufe durch Meine Kinder, aber die Dummen wollen nicht hören. Ja, Mein Kind, die Geduld Gottes hat bald ein Ende (...). Wie viel soll Ich noch leiden für eure Sünden? Ja, ja, Ich bin barmherzig und geduldig, aber wer nicht hört, der wird sich Mir von Angesicht zu Angesicht so verschmutzt gegenüberstellen, dass allein das Bewusstsein dessen ihm unerhörte Qualen bereiten wird. Mein Kind, ihr versteht nichts, ihr seht nichts, wollt nicht glauben. Ich werde diesen Schlangensamm vernichten.

DIE GNADE

19.01.2010

Herr Jesus: (...) *Ich verteile die Gnaden durch Meinen Geist. Ich gebe dem Menschen die Eingebungen. Wenn du Meinen Willen erfüllst, hörst du auf meine Stimme und auf Meine Wünsche. Wenn du Meinen Willen erfüllen willst, dann sind Meine Wünsche die deinen. Und die Gnade bedeutet, dass Ich, Gott, den Menschen vorbereite auf die ihm gegebene Aufgabe, dass, auch wenn er faul und ängstlich wäre (...) er mit Freude darauf warten wird, solch eine Aufgabe für Mich zu erfüllen. Er möchte Mir dienen auf diese Weise, weil er dazu die Gnade erhalten hat.*

Wenn Ich dich nicht befähigt hätte, Mein Kind, dann wärst du nicht fähig, ohne zu zögern die Aufgaben zu erfüllen, für die Ich dich auserwählt habe. Mein Geist führt dich, zeigt dir die Bogen, die du erfüllen sollst. Du denkst, Kind, dass es deine Gedanken sind und es ist doch Mein Wille und Meine Gnade. Lass dich daher nicht täuschen, dass du es wärest, die sich ausgedacht hätte, was du tun sollst und Ich, der Allmächtige Gott, dir nur zugestehe: „wie klug du es ausgedacht hast“. Kind, verstehst du diese Falle?

Herr Jesus: Berauscht euch nicht an der Gnade, Kinder. Die Gnade muss man im Herzen tragen und durch viele Entsagungen und durch Leiden düngen, damit die Seele, mit Gnade gestärkt,, sich nicht der Versuchung der Neugier und des Hochmuts untergibt. Ich spreche, aber die Seele muss gedemütigt werden. Ich demütige immer die Seele, die Ich geliebt habe. Es soll jeder das Bewusstsein haben, dass eine jede Gnade sofort durch Satan angegriffen wird um die Seele irre zu führen, damit sie die Gnade nicht nach Meinem Willen ausnutzt.

Wie Ich aus allem Bösen das Gute ableite, so versucht der Böse eine jede Gnade zu vernichten, indem er die Seele auf die schiefe Bahn bringt und die Wahrheit vertuscht, damit diese Seele sich verirrt. Deshalb auch muss eine jede Gnade mit Gebet und Entsagungen umringt sein, damit sie nicht ohne Antwort bleibt, aber auch damit sie nicht verdrängt wird durch erhöhte Wünsche und Erwartungen der Seele, die mit der Gnade beschenkt wird.

DAS LEBEN IN DER GNADE

24.04.2010

Der Heilige Geist: Das bewusste Leben in der Gnade Gottes, die Betrachtung und das ständige Verweilen in jener Betrachtung, heiligt und bereinigt eine Seele in sofern, dass sie selbst nicht mehr sündigen kann, denn sie hat sich in Gott zu sehr verkuckt. Es gibt nämlich keinen Platz für sündige Gedanken in dem Tempel Gottes; vor dem ewigen Tabernakel gibt es lediglich den Ruhm des Allerhöchsten und das Bedürfnis der ständigen Anbetung. Das sollst du in dir entdecken. Ich Bin. Ich schwinde nicht nach der Heiligen Messe, sondern verweile in dir (...), so verweile (...) auch du in Mir. Trenne dich gedanklich nicht von Mir. Ich will dich ununterbrochen für Mich, so begehre auch du Mich unaufhörlich.

VIII. Die Engel

29.12.2009.

Der Schutzengel: *Du bittest mich sehr wenig. Nur wenn du Probleme hast, dabei will ich dir jederzeit helfen. Die anderen Menschen bitten ihre Engel auch nicht, aber du weißt, dass ich existiere. Ich will handeln. Ich will dir helfen. Alle Engel wurden geschaffen zur Ehre Gottes, also meine Aufgabe ist es, Gott zu rühmen durch dich. (...) bitte mich mehr, denn mein einziger Wunsch ist es, die Ehre Gottes zu vermehren, und das durch dich (...) Der Engel hilft viel mehr, wenn sich die Seele in einer heiligmachenden Gnade befindet.*

25.01.2010

Der Schutzengel: [über die Engel der letzten Tage]⁸⁶ *Sie kommen aus der speziellen Gnade Gottes für die Letzten Zeiten. Die Gnade ergibt sich aus der Zeit der Barmherzigkeit Gottes über die Welt. Es werden solche schrecklichen Dinge geschehen, dass derjenige, der Gottes Schar nicht bei sich hat, es nicht überleben wird. Herr Jesus gibt die speziellen Scharen denjenigen, die er für sich kennzeichnet, aber man kann auch selbst für diese Zeit die Engel auf diese Weise erbitten. (...)*

(...) diese Engel sind sehr behilflich jetzt schon, denn es ist die Letzte Zeit und sie, die aus der großen Gnade der Barmherzigkeit Gottes sind, bekehren noch die letzten Menschen. Danach bleiben sie bei diesen Menschen und schützen sie, aber in erster Linie müssen sie sie bekehren.

Das sind sehr starke Engel, denke nicht, dass du 50 von ihnen brauchst, weil sie schwach sind. Du hast keine Ahnung, welche mächtigen Kräfte der Hölle über die Erde herrschen werden. Für jeden Engel, den ihr euch erbittet, (...) schickt Satan zwei Teufel, genauso starke, und so tobt der Kampf um die Seele. (...), die teuflischen Kräfte sind nicht unbegrenzt. Satan hat große Verstärkungen, aber wenn er sehen wird, dass ihr nicht nachlassen wollt, und dass er seine großen Verstärkungen für eine Seele verschwendet, auf die ihr nicht verzichten werdet und weiterhin die Engel schicken werdet, dann wird er seine

⁸⁶ wenn jemand die Novene zum Christus des Königs über neun Tage verrichtet, die heilige Kommunion empfängt, so wird er mit jeder heiligen Kommunion jeweils einen Engel von jeder der neun Chöre erbitten. Diese Novene kann man mehrmals verrichten und auch die Engel für die anderen opfern. (Die große Novene der Reinigung der Welt)

Teufel dahin versetzen, wo er eine einfacheren Gewinn haben kann; jedoch wann dieser Moment, der Durchbruch kommen wird, das kann ich dir nicht sagen.

13.02.2010

Herr Jesus: Die Engel sind selten fröhlich, Kind. Auf ihren Schultern tragen sie die volle Verantwortung für die Erlösung der Seele. Sie sind mit dem Menschen so eng verbunden, dass sie nicht fähig sind, das Glück in Fülle zu empfinden deshalb, wenn derjenige sündigt, dann leidet der Engel sehr.

14.02.2010

Herr Jesus: Dafür habe Ich euch die Engel gegeben, damit sie euch zur Seite stehen und es gibt so wenige, die mit ihnen bewusst zusammenarbeiten. Ein Engel ist eine große Gabe der göttlichen Barmherzigkeit. Ihr könnt es nicht sehen, nur die wenigen, aber die Engel sind mit euch die ganze Zeit und empfinden für euch eine große Liebe. Wenn du willst, werde Ich dir seinen Engel zeigen.

19.05.2010

Der Schutzengel: Lasse mich dein Freund sein. Ich bin nicht streng oder überheblich, weil ich etwas selbst machen möchte; ich liebe dich so sehr und will dir so sehr helfen; es tut mir weh, wenn ich sehe, dass etwas für dich schwer ist und wenn du leidest und ich weiß, dass Jesus mir erlaubt, dir zu helfen, aber du lässt mich gar nicht. Bitte mich. Bitte mich mehr. Rufe mich an. Ich liebe dich so sehr. Ich habe niemanden auf Erden, der mir näher ist als du. Ich diene nur Gott und der Allerheiligsten Mutter. Ich bin auch dem heiligen Michael untergeordnet, aber hier auf Erden nur dir. Dich allein habe ich unter meinem Schutz und du bist mir die nächste. Ich liebe dich sehr und du hörst immer noch nicht auf mich.

Ich helfe dir von morgens bis abends. Ich erinnere dich an die Schlüssel, an das Telefon, an das alles, das du ständig vergisst. Ich sage dir wo du lang gehen sollst, wenn du an Menschen oder Tieren vorbei gehen solltest, die dir gegenüber nicht herzlich sind. Ich helfe dir auch, an die Gebete zu denken und an die Sachen, die du zu erledigen hast. Ich berate dich, wann du ans Telefon gehen sollst und wann nicht. Ich sage dir, dass du keine Angst haben sollst, wenn du in deiner Nähe die bösen Geister spürst. Ich beschütze dich vor den miesen Geistern, die quälen wollen nur so zum Spaß. (...) ich helfe dir beim Einkaufen, damit du keine Sachen kaufst, die dir schaden, denn ich weiß, was du essen sollst und du

nicht. Ich wecke dich, wenn du aufstehen sollst. Ich wache, wenn du schläfst, um dich bei eventuellen Gefahren zu wecken. Ich gehe mit dir, wenn es dunkel ist und passe auf, dass dich niemand anmacht.

Ich halte Fürbitte für dich vor dem Throne Gottes immerwährend und erzähle den Heiligen über dich, damit auch sie Fürbitte halten für dich. Ich bitte die Heiligste Mutter, dass sie dich in Ihrem Schutz hat und ich entschuldige dich bei Herrn Jesus, wenn du etwas anstellst. Ich mache für dich wieder gut. Ich knie für dich, wenn du nicht auf den Knien betest. Ich konzentriere mich für dich, wenn du deine Gedanken schweifen lässt. Ich bitte Gott für dich, wenn du die Worte nicht finden kannst, Ich erinnere dich an die Melodien und Worte, wenn du sie vergisst, ich lege dir nahe, wie du Geräte bedienen sollst, die du nicht kennst, ich flüstere dir zu, was du anziehen kannst und was dem Herrn nicht gefallen würde. Ich flüstere dir auch ein, wie du beten sollst und ich tröste dich immer, wenn du traurig bist und dich durch Emotionen hinreißen lässt. Dein Engel ist ständig bei dir, weißt du es nicht? Es gibt keine Stunde, in der ich nicht bei dir wachen würde.

Jede deiner Freuden ist meine Freude und deine Trauer ist meine Trauer. Wenn du es nicht schaffst, etwas dem Herrn zu geben, was du versprochen hast, muss ich es Ihm für dich geben in dem Ausmaß, wie es für mich nur möglich ist. Ich verantworte für dich und muss mich für dich schämen. (...) Ich gebiete dir, nicht an mich zu denken. Du solltest nur nie eine Sache alleine angehen, wenn du Gott dienen willst. Rufe mich immer an, denn ich will alles mit dir machen und vor allem dem Herrn die Ehre erweisen durch Gebet und Arbeit. (...) Schreibe noch dazu, dass ich mit den Engeln der Menschen spreche, die dir gegenüber nicht wohlwollend sind, damit sie dich nicht verletzen, damit sie zu dir über deine guten Eigenschaften sprechen, weißt du? (...)

Am besten wirst du mir danksagen, indem du mit mir zusammenarbeitest, mich nicht vergisst und dich meiner Hilfe und Unterstützung bedienst. Du vernachlässigst mich am meisten, wenn du meine Hilfe nicht annimmst. Das fügt mir ein großes Leid zu, wenn ich zuschauen muss, wie sehr du dich quälen musst, und ich muss untätig stehen, auch wenn ich weiß, dass mit meiner Hilfe wir es schnell gemacht hätten und ohne Probleme. Bitte mich. Bitte mich die ganze Zeit.

IX. Gemeinschaft der Heiligen.

Die Ratschläge der Heiligen. Die Heiligen über sich.

20.01.2010

Der Hl. Stanislaw Kostka: (...) *Ich bin der Schutzpatron Polens und will seine Errettung. (...) ich kann nicht zuschauen, wie dieses Geschlecht sich verirrt hat. Ich liebe Polen. Wir werden es erretten. (...) ich werde insbesondere für die Jugendlichen beten. Für die polnische Jugend. Es gibt keinen, der sie führen würde. Ich hatte einen einfacheren Weg zur Heiligkeit. Ihr seid so verloren und werdet so belogen. Ich werde für euch viel beten. (...) Du kannst mich immer um Hilfe bitten und ich werde gerne helfen. Besonders in Anliegen der jungen Menschen bin ich sehr behilflich.*

18.02.2010

Hl. Josef: (...) *Satan fürchtet sich vor mir sehr. Er kennt meine Privilegien für die letzten Zeiten und dies hat schon früher dazu geführt, dass man mich von den Altären abschafft, aber glaube mir, mein Kind, dass es nichts helfen wird, denn ich werde für euch die Fürsprache halten auch von den Kreuzgängen aus.*

22.02.2010

Hl. Schwester Faustyna: *Das stimmt, dass ich anfangs viel gezweifelt habe, aber der Herr hat auf mich Menschen zukommen lassen, die mich unaufhörlich verspottet haben. Ich hatte fast nur solche, die nicht geglaubt haben. Ich war von ihnen umringt von allen Seiten, deshalb habe ich große Zweifel empfunden, obwohl ich den Herrn Jesus materiell gesehen habe.*

DAS GEBET ZU DER HEILIGEN AGNES

05.05.2010

Die Hl. Agnes (röm): ***Heilige Agnes, meine Patronin, die du Gott bis zum Schluss vertraut hast und mit Freude den Martertod erlitten hast für Denjenigen, Der den Tod für uns alle erlitt, ich bitte dich demütig, du mögest für mich Fürbitte halten in jeder Minute dieses Tages und mir die Gnade des aufopfernden Dienstes für Gott allein und den Nächsten erbitten. Möge dein Gebet mir den Trost in den Momenten der Prüfungen und***

Qualen geben. Sei mir Freundin in den Momenten der Einsamkeit und der Verlassenheit und erbitte mir bei deinem Geliebten Jesus Christus das ewige Glück im Himmel. Heilige, unschuldige Jungfrau, die du den höchsten Preis für die Treue zu Christus bezahlt hast, erbitte mir die Gnade der vollkommenen Reinheit der Seele und des Leibes. Amen.

14.05.2010

Hl. Schwester Faustyna: *Ich hatte Angst, dass Jesus mir empfohlen hat, solche Sachen zu erzählen und das Bild zu malen. Das war auch damals ganz neu. Niemand hat mir geglaubt und ich war ganz alleine. Erst später, als ich den Beichtvater hatte, war es mir damit viel leichter, denn er hat mich sehr in der Überzeugung gefestigt, dass es Gottes Werk ist, und dass ich Gott diene. Wenn du weißt, dass du für Gott und die armen Sünder arbeitest, dann erträgt man alles viel leichter. Schlimmer ist es, wenn du ohne Überzeugung leidest, dass diese Leiden Gott gefallen. (...)*

Wisse aber, dass auch ich nichts verstanden habe. Ich habe mich in Gott verliebt und ich war zu allem bereit für Ihn, aber ich verstand nicht, was Er mit mir tut und warum. Aber die Liebe bleibt Liebe und dazu braucht man das Verständnis nicht. Und sie erblüht, wenn man ihr treu bleibt. (...) Mache dir nicht so viele Sorgen und denke daran, dass man nur durch Leiden sich den Himmel verdienen kann, erfreu dich also über jedes kleinstes Leid, denn so näherst du dich dem Schöpfer. Ein jedes Leid ist wie eine Sprosse in der Leiter zum Himmel.

16.05.2010

Hl. Andrzej Bobola über seine Marter und das Bedürfnis des Anvertrauens dem Heiligen Geiste: *Jesus litt viel schlimmer aus Liebe zum Menschen, also das Leiden des Menschen für den Gott sollte viel größer sein, jedoch kann es niemals so sein, denn der Verdienst Gottes ist unübertroffen. Das ist Marter.*

Kind, es ist nichts peinliches, dass du Gott liebst. Es sollen sich diejenigen schämen, die Ihn nicht kennen und nicht lieben. Sie sind diejenigen, die sich verstecken sollten vor Scham und nicht du. Nimm den Heiligen Geist an, Er wird dich belehren und führen. Allein schaffst du es nicht. Vertraue Ihm jede kleinste Tätigkeit an. Jedes deiner Worte gebe Ihm hin. Du kannst sogar morgens sagen, dass du jedes Wort, dass über deine Lippen kommen wird,

Ihm hingibst und erwartest, dass Er selbst durch dich sprechen wird, denn du allein bist Nichtigkeit, um über den Unendlichen und Unergründlichen Gott zu sprechen.

17.05.2010

Hl. Johannes (Evangelist): Fürchte dich nicht vor der Liebe und vor keinem ihrer Anzeichen. Die Liebe handelt selbst nach ihren Rechten und bestimmt selbst ihre Grenzen. Wir sollten sie in nichts einschränken. Achte auf deine Worte, wenn du den Zorn, die Ungeduld, und alle anderen sündigen Verderbnisse ausdrückst und nicht die Liebe. Hier kannst du dir vieles erlauben.

09.09.2010

Hl. Josef: Die menschliche Seele benötigt einer völliges Anlehnen an Gott, denn sie selbst ist zu keinen Erhebungen fähig. Glaube nur an den Herrn und fürchte dich nicht vor der Verfolgung, denn Derjenige, der dich berufen hat, fürchtet sich vor nichts, also auch du, wenn du ja für Ihn auserwählt worden bist und durch eine untrennbare Umarmung mit Ihm vereint wurdest, solltest dich vor nichts fürchten. Unterliege keinen Illusionen, dass irgend etwas dich von dem Herrn trennen könnte. Habe Vertrauen. Das Vertrauen mildert das Herz Gottes und erwirbt der Seele die Gnaden. Fürchte dich nicht. Das, was dich erwartet, wird dir alle die Unannehmlichkeiten reichlich wiedergutmachen, die du in diesem Leben erleiden musst.

09.09.2010

Hl. Johannes (Evangelist): Dieser Rosenkranz gefällt mir sehr⁸⁷. Fast niemand betrachtet es, dass auch ich unter dem Kreuze gelitten habe, als ich auf den Schmerz meines Herrn geschaut habe und auf den Seiner Mutter.

⁸⁷ Der „kleine“ Rosenkranz, diktiert von dem Hl. Johannes dem Evangelisten:

DER ROSENKLANZ DURCH DIE FÜRBITTE DES HL. JOHANNES DES EVANGELISTEN

Am Anfang: *Vater unser und Gegrüßet seist du Maria und Ehre sei dem Vater.*

Auf den großen Perlen: *Heiliger Johannes, der du der Zeuge des schmerzhaften Todes unseres Herrn Jesu Christi am Kreuz warst, hilf uns, dass auch wir die Zeugen Seiner ehrenvollen Marter und der Auferstehung werden, damit jeder, der an Ihn glaubt, das Heil erlangt.*

Auf den kleinen Perlen: *Durch deine Leiden unter dem Kreuz, erbitte uns die Gnade beim Herrn.*

Man kann diesen Moment nicht beschreiben und diese Marter, die mein Herz erlebte. Ich, der Ihn enttäuscht und Ihn verlassen habe unter dem Druck der Angst, Ich habe meinen Herrn mit der Ihn hassenden Menschenmengen gelassen und mit den grausamsten Henkern. ... Niemand betrachtet es, dass auch ich Qualen gelitten habe, als ich zuschauen musste, wie der Herr für uns die ganzen Marter erträgt, für mein Heil. Der Mensch hat sich so sehr in sich selbst verguckt, zu klein ist unser Glaube, als dass wir erkennen könnten, wie groß die Liebe ist, die uns erschaffen hat und erlöst hat mit dem eigenen Blut. (...) Groß waren meine Leiden, jedoch kann man sie nicht vergleichen mit den Leiden Jesu und Mariens.

24.09.2010.

Hl. Schw. Faustyna: erinnere dich, wie du mein Tagebuch gelesen hast ... Auch ich habe die Marter der Reinigung erlebt. Die meinen (Marter) waren für alle völlig unverständlich. (...) Ich war einsam in den Martern. Ich habe durchgehalten dank der Gnade des Herrn Jesus, auch wenn ich mehrmals schon sterben wollte und gleichzeitig hat mich der Gedanke über meine Sündhaftigkeit gelähmt.

04.03.2010

Hl. Kazimierz der König: Du kannst mich bitten um Hilfe in allem und vor allem in den Anliegen, die mit dem Vaterland verbunden sind. Ich habe für Polen immer aufopfernd gebetet und werde es immer tun. Sehr wichtig ist mir das Anliegen der Inthronisation des Herrn Jesu zum König Polens, also bittet mich um die Hilfe in dem Anliegen. Ich werde gerne ein Patron für dieses Anliegen sein.

15.10.2010

Hl. Kazimierz der König: Wir sind hier im Himmel so glücklich, dass wir uns eigentlich um euch keine Sorgen machen müssten, denn wir wurden von jeglicher Sorge befreit, jedoch aus Liebe wollen wir euch helfen, weil ihr noch auf dem Weg seid zu der ewigen Glückseligkeit und es ist vor euch noch alles verborgen, damit ihr die Verdienste

Zum Schluss: *O schmerzhafteste Mutter, die du so unaussprechliche Leiden unter dem Kreuz gelitten hast, gib, das derjenige, den wir heute anrufen, die Fürbitte für uns bei dir hält. Amen.*

bekommen könnt. Deshalb intervenieren wir auch so viel in der Welt, denn wir haben schon das völlige Bewusstsein des Himmels und der Ewigkeit und ihr seid euch dessen gar nicht bewusst. Deshalb liegt uns so viel daran, dass ihr ausharrt auf eurem Wege, wenn ihr gerecht seid oder, dass ihr euch bekehrt, wenn ihr auf dem Weg seid, der zu ewigen Verderben führt. Ich sage dir noch, dass die Heiligen ihre Privilegien haben. Jeder hat ein anderes. Anders sind auch unsere Gunsten vor Gottes Thron, wir können um andere Dinge bitten – natürlich können wir bitten um alles, jedoch abhängig von den Verdiensten können wir verschiedene Gnaden einfacher erbitten. Ich zum Beispiel kann viel für das Vaterland erbitten, denn ich habe für das Vaterland immer viel gelitten und ich habe entschieden, dafür alle meine Anstrengungen zu opfern. Selbstverständlich waren Gott und die Gottes Mutter immer am wichtigsten für mich, aber gleich danach habe ich mein Vaterland und sein Schicksal geliebt, deshalb kannst du auch durch mich für das Vaterland beten. Ich habe immer viel für es gebeten und werde es immer tun.

DAS GEBET FÜR DAS VATERLAND DURCH DIE FÜRSPRACHE DES HEILIGEN KAZIMIERZ

Hl. Kazimierz der König: Heiliger Kazimierz König, der du über alles Gott und die Gottes Mutter geliebt hast und in deinem Leben dich immer bemüht hast, deinem Vaterland und den Menschen würdig zu dienen, lasse auch jetzt dein Vaterland nicht allein und du mögest für es immerwährend Fürbitte halten vor der Göttlichen Majestät. Darum bitten wir dich demütig. Erbitte uns die Gnade der Ernennung Jesus Christi zum König unseres Volkes, damit Er in ihm herrschen kann ohne Hindernisse und damit wir alle nach Gottes Gesetzen leben. In deine Hände lege ich das Anliegen der Inthronisation Jesu Christi zum König Polens. Wenn du uns das nicht erbittest, sind unsere Bemühungen vergeblich, die Gebete unserer Väter und Großväter, die Opfer der Könige, wenn zum Schluss Jesus nicht der Herrscher unseres Landes würde, in dem Seine Mutter seit Jahrhunderten Ihm den Thron bereitet.... dir vertraue ich die Anliegen meines Vaterlandes an und meine eigenen. Ich möchte nach der Erfüllung der Mission hier auf Erden mich mit dir im Himmlischen Paradiese treffen, aus dem ich fröhlich auf mein Vaterland herabschauen kann, das Gott vollkommen geweiht und ergeben sein wird. Amen.

Der Hl. Antonius: *Wir, die Heiligen, sind die gleichen Menschen wie ihr auch, nur wir haben schon den Weg hinter uns, den ihr erst geht und wir haben in unserem Leben Gottes Gnade genutzt. Ihr müsst, ihr solltet euch an uns so oft wie möglich wenden, auch mit den kleinsten Anliegen, wie deine ewig verlorenen Sachen. Glaube mir, dass ich mich enttäuscht fühle, wenn du mich nicht anrufst. Lieber ist mir eine solche Andacht von dir als eine Andacht, die ohne Glauben und gleichgültig verrichtet wird. Solche einfachen Anrufungen – hl. Antonius hilf mir bitte – mit Glauben ausgesprochen, sind mir viel lieber und haben einen größeren Verdienst. Gerade weil ich ein großer Verkünder des Glaubens auf Erden war, ist es mir lieb, wenn jemand sich mit Glauben an mich wendet und die Anliegen, na ja das Leben des Menschen besteht aus wichtigen und aus weniger wichtigen Sachen. Wenn man andächtig in den kleinsten Dingen ist, so lernen wir auch die wichtigsten Dinge Gott anzuvertrauen, wie unser Glaube, den man sich selbst nicht spenden kann und auch nicht vermehren kann. Wir können jedoch stets darum flehen und der Heilige Geist wird uns den Glauben gerne spenden.* (...)

Ich habe meinen Glauben dem Heiligen Geist anvertraut. Er ist die Quelle des Glaubens und besitzt eine Unendlichkeit dieser Gabe, also kann Er ihn unendlich viel spenden. Man muss nur mit Glauben bitten.

(...) Immer wenn du einen Heiligen anrufst, dann ziehst du die Heiligkeit an, die Gnade und die Güte Gottes. Ein jeder Ruf einer Heiligen Person, und ich meine nicht nur Gott, Gottes Mutter und die Engel, sondern ein jedes heiliges Mitglied der Kirche, zieht auf dich die Kraft und den Schutz des Himmels, so wie jedes Wort, das mit Wut ausgesprochen wird, die Hölle öffnet und die Dämonen heranzieht.

Wir müssen also oft die Hilfe der Heiligen anrufen, so oft wie möglich. Mach du es auch jeden Morgen. Es reicht so wie du es manchmal tust, wenn du den Namen der Heiligen nennst und um den Schutz für jeden Tag bittest. (...) Dann kann ich Fürbitte halten für dich, für deine Anliegen bitten, über die Sicherheit deiner Seele und des Leibes wachen und dir auch verschiedene Lösungen zusagen.

DAS GESPRÄCH MIT DEM HEILIGEN ANDRZEJ BOBOLA

16.05.2010

Der Priester, der dich sehr liebt, bittet und fragt, ob du eine Armee der polnischen Heiligen im Himmel organisieren könntest als Unterstützung für uns in Grunwald und überhaupt im Anliegen der Inthronisation und im Kampfe um unser Vaterland und um die Kirche?

Kind, sage ihm, dass diese Armee organisiert worden ist unter der Leitung des Heiligen Erzengel Michael und zum Dienste eines jeden Volkes bereitsteht, das die Inthronisation Jesu Christi vollbringen möchte.

Aber er hat an eine polnische Armee gedacht. Wir wissen nämlich, dass die polnischen Heiligen sehr für uns bitten beim Herrn.

Selbstverständlich bitten wir für euch unaufhörlich, aber warum sollen wir alleine gehen, wenn ich dir erläutere, dass wir mit den Scharen aller Heiligen und mit allen Engel des Herrn gehen können?

Wunderbar. Ich habe vorher nicht verstanden. Ich danke dir. Wie sollen wir also beten, damit die himmlische Armee mit uns in Grunwald_?

Bittet den Erzengel Michael, damit er mit seiner Armee dorthin kommt. Wir werden alle hinkommen. Jetzt spreche ich von den polnischen Heiligen, polnischen Schutzpatronen, Märtyrern und Seligen. Ich kann ihm keine Liste geben, denn es würde in deinem Leben nicht reichen, sie alle aufzuschreiben. Wir werden alle kommen. es gibt im Himmel keinen einzigen Polen, der sich nicht mit ganzem Herzen die Errettung Polens und der Polen wünschte.

Selbstverständlich. Ich danke im Namen ganz Polens. Wir werden siegen. Wir haben schon zwei Armeen.

Ihr könnt natürlich die Litanei zu den polnischen Heiligen beten, denn dann können wir euch noch mehr helfen. Betet viel zu uns, denn wir haben für Polen viel erlitten und wir können noch vieles für Polen durch unsere Verdienste erbitten, aber vor allem durch die Verdienste des unschuldigen Lammes Gottes.

DIE WARNUNG VOR DEM BEURTEILEN DER MITBRÜDER

15.09.2010

Hi. Johannes Evangelist: (...) jeder, der auf Erden lebt, der sündigt (...). es sei Gott erhöht, der die Sünder beruft, damit sie Seine auserwählten Kinder werden. Denkt an die Worte des Herrn in dem Gleichnis über den Verlorenen Sohn. Welcher von den Söhnen bist du, dass du es wagst, gegen den anderen auszusagen?

Der Herr vergibt die Sünden und der Herr beurteilt die Ungläubigen, hütet euch davor, über die anderen Urteile abzugeben, denn der Herr ist nicht nachsichtig gegenüber denjenigen, die die Mitbrüder beurteilen. Diejenigen werden selbst beurteilt werden, wenn sie sich dem Vergehen hingeben, dem Aufbauen des eigenen Hochmuts auf Kosten der Erniedrigten, die ihre Sünden aufrichtig bekennen.

(...) es soll sich derjenige hüten, der etwas gegen die Auserwählten des Herrn aussagt. Er urteilt gerecht, ihr aber, die ihr blind seid, denn ihr seid noch nicht aus dem Leib der Mutter herausgekommen, welche Kenntnis habt ihr über die Welt, dass ihr über Seine Gesetze zu richten wagt? Genauso habt ihr kein Recht, eure Mitbrüder zu beurteilen, denn nur der Eine Allmächtige Gott sieht die Vergangenheit und die Zukunft und die Seele mit all ihren Gaben und Mängeln, die ihr geopfert wurden.

Solange ein Mensch auf Erden lebt, sieht er nur aus dem Blickwinkel seines Hochmuts, deshalb soll er nicht wagen, in der Rolle des Allerhöchsten aufzutreten, der das Recht zum Urteilen hat. Der Herr allein kennt eure Herzen und so mancher von euch, der von sich viel hält, dass er sich vor der Sünde in Acht nimmt, sich an die Gebote hält und nicht verwegen sündigt, der wird doch am Tag seines Gerichts heulen, denn der Herr hasst die Prahler und ekelt sich vor denjenigen, die sich über seine Brüder erhöhen. Und umgekehrt. Der Herr wird alle an sich ziehen und wird denjenigen verzeihen, die über das eigene Elend weinen und bedauern und den Herrn um Erbarmen bitten, auch wenn sie in schwere Sünden verfallen wären. (..).

X. Der Mensch, sein Kampf und die Bedrohungen.

DEN MENSCHEN KANN NUR GOTT GLÜCKLICH MACHEN

09.01.2010

Was braucht der Mensch noch mehr, als Mich zu spüren? Es sind Täuschungen, Meine Kinder, dass ihr das alles braucht, was euch Satan anbietet. Lasst euch nicht täuschen. Den Menschen macht nur das glücklich, was Ich, Gott, ihm gebe. So habe Ich euch erschaffen, denn so ist Mein Wille – euch alle glücklich zu machen.

DAS WERKZEUG GOTTES

18.10.2010

Herr Jesus: Wie lustig ist ein Werkzeug, das überlegt, was es tun muss, damit der Mensch damit die Arbeit macht und damit es ihm gelingt ... Ein Werkzeug soll einfach sein. Der Mensch wählt selber das richtige Werkzeug aus, um damit das zu tun, was er vorhat. So habe auch Ich Mir ein Werkzeug auserwählt und jetzt habe Ich mich an die Arbeit mit dem Werkzeug gemacht. Du wirst niemals etwas mehr als das Werkzeug in Meiner Hand sein. Die Wahrnehmung des Werkzeuges wird niemals die Wahrnehmung des Herrn übertreffen, daher ist seine Sorge um das Werk Unsinn.

Mache dir also keine Sorgen um etwas, denn du sollst nur ein Werkzeug Meiner Gnade sein. Sei gehorsam, damit du Mir die Arbeit nicht schwerer machst. Wenn Ich dich in die eine Richtung schicke, so wehre dich nicht. Ergebe dich völlig Mir, denn Ich weiß, wie Ich Mich deiner bedienen will und Ich brauche dazu deine Hilfe nicht, sondern deinen Gehorsam und das vollkommene Anvertrauen unter Meinen Willen, Meinen Plan des Wirkens. Siehst du es jetzt ein? Sei wie ohnmächtig in Meinen Händen und so wird alles gut erfüllt.

DIE SEELE

26.10.2010

Herr Jesus: *Alles Gute, was du im Herzen spürst, kommt von Mir. Du allein bist nicht fähig zu solchen Gefühlen. Deine Seele ist wie ein Gefäß, das Ich mit Meiner Gnade auffülle. Wenn man die Seele verschließt für diese Gnaden, dann stirbt die Seele, geht ein, füllt sich mit Grässlichkeiten auf. (...) Ich bin die unendliche Macht. Meine Macht endet nie, sie hat auch keinen Anfang. Deine Seele jedoch ist so klein und verfügt nicht über eigene Macht.*

Eine Seele lebt, solange sie von Meiner Gnade lebt, denn Ich gebe das Leben der ganzen Schöpfung. Es geht darum, dass eine Seele schon auf Erden das Leben eines Kindes Gottes leben kann und die unendliche Gnade erlangen kann, die das ewige Leben gewährleistet. Aber eine Seele kann auch die Gnade ablehnen und alle ihre Auswirkungen in der Seele verschwinden lassen, indem sie sich den Vergehen ergibt.

So wird eine Seele, die kein Licht Gottes in sich hat, immer mehr verirrt und verwirrt, so dass Mein Licht, das stets an sie gerichtet wird, sehr große Schwierigkeiten hat, sie zu durchdringen; schließlich verliert eine Seele, die sich mit Satan verbindet, die Fähigkeit, Mich und Meine Gnade anzunehmen. Sie geht verloren schon hier auf Erden und wird Mein Gegner. Wie viel Gebet braucht solch eine Seele, damit sie der böse Feind verlässt. Meine Kinder, ihr meint aber, dass ihr den Götzen Ehre erweisen könnt und später, wenn der richtige Moment kommt, euch zu Mir bekehren könnt und es wird wieder alles gut sein. Meine Kinder, wie sehr seid ihr belogen worden ...

Hört aufmerksam zu. Ich, euer Vater spreche zu euch. Es ist nicht so einfach für eine Seele, die sich der Sünde ergeben hat, wieder auf den Meinen Pfad zurückzukehren. Meine Worte werden für euch unverständlich. Ihr habt dann auch kein offenes Herz, damit ihr die Eingebungen des Heiligen Geistes annehmen könntet. Eure Herzen verschließen sich, verkleben sich mit dem Gift des Feindes. Ihr verschließt Mir selbst den Weg und ohne Meine Gnade wird sich niemand bekehren. Deshalb passiert es manchmal, wenn sich eine sehr sündige Seele bekehrt, dass all die Gnaden, die Ich über Jahre an dieses Herz gesendet habe mit einer zweifachen Kraft an sie gelangen, denn diese Seele hat die Sperre der Sünde nicht mehr. Begreift ihr?

Die Beichte, die aufrichtige Beichte ist das Sakrament, das Ich euch gegeben habe, um eure Herzen wieder für Meine Gnade zu öffnen. Ich sage euch, es ist eine große Gnade und

jeder, der aufrichtig seine Sünden bekennt und wirklich sein Leben ändern möchte, der wird durch Mein Licht erleuchtet. Aber wenn jemand meint, dass er voll von Meiner Güte und Nächstenliebe ist, ohne das Sakrament erhalten zu haben, derjenige sitzt schon tief in den Krallen des Bösen, denn ohne Mich habt ihr gar nichts. Ihr könnt euch täuschen, dass ihr gut seid, aber Ich sage euch, eure Bäuche füllt ihr, macht für euch selber die Taten der Barmherzigkeit, um sich später sagen zu können : „Ich bin gut“. Nein. Es ist nur Einer gut. Euer Herr und Gott. Ohne Mich ist niemand gut. Merkt euch diese Worte. : kein Heide erlangt die übernatürlichen Gaben von eurem Herrn und Gott.

Die unsterbliche Seele existiert nur, solange sie das Licht des ewigen Gottes widerspiegelt. (...) ich spreche nicht von der Existenz im realen Sinne, sondern im Sinne der Ewigkeit. (...) So kann eine Seele also schon hier auf Erden ein übernatürliches Leben leben, ein ewiges Leben durch die enge Vereinigung mit Gott, der die Ewigkeit ist, oder es kann eine Seele auch schon hier auf Erden tot sein, so dass sie nicht einmal weiß, dass ihre Seele aufgehört hat, zu „atmen“. (...) Meine Gnade wird nicht an eine Seele gelangen, die in der Sünde waret. Ja, es kann auch vorkommen, dass eine Seele, die vollkommen in der Sünde versunken ist, Mein Licht spürt und bitter weint, noch bevor Meine zärtliche Stimme sie zum Beichtstuhl rufen wird, aber , Kind, sie muss noch ihre Sünden erkennen. Das ist die Bedingung des Erlangens Meiner Gnade. Eine Seele muss ihre Sünden erkennen und aufrichtig bereuen. (...).

Ich gebe dir ein Beispiel, damit du es verstehst. Wenn jemand sündigt und sich an die Sünde so gewöhnt hat, dass er sich nicht von Gott verlassen fühlt, der wird Meine Stimme nicht hören und wird diese Eingebungen nicht spüren, die Ich einer Seele gebe, wie sehr sie von Mir geliebt und umarmt wird. Erst die Beichte entfernt den Vorhang des Bösen, durch den die Seele Mich nicht erblicken kann. Jedoch damit dies geschehen kann, muss eine Seele zuvor die Entscheidung treffen, ihr Leben zu ändern. Die Seele muss dies entscheiden noch in dem sehr schwachen, kaum spürbaren Lichte. Es wird nicht mehr von Meinem Licht durch die verschlossene Tür zu ihr gelangen, als durch das Schlüsselloch passt. Verstehst du? Hier spielt der Wille die Hauptrolle, denn die tiefen Eingebungen und Erhöhungen sind nur für eine von den Sünden gereinigte Seele zu erreichen. (...). Die Türen öffnet man durch die heilige Beichte und man lässt sie weit offen oder auch zugezogen, das hängt schon davon ab, wie weit eine Seele sich ihrem Gott ergeben will und wie viel Gebet sie Ihm opfert. Jedoch die Tür bleibt bestimmt offen.

(...) Meine Zeichen und Gnaden gibt es an vielen Orten der Welt. Ich rufe zu euch mit großer Macht, ihr hört aber nichts. Ihr müsst es hören, erblicken, anhalten. Manchmal

verursacht die Furcht davor, das Leben zu verlieren, dass sich der Mensch an Gott wendet, manchmal ein Unglück und manchmal die Gabe der Gnade, die Ich gegeben habe einer von vielen Mir treuen Seelen. Ich berühre durch diese Seelen, in denen Ich gegenwärtig bin und lebe, die hartnäckigen Herzen. Manchmal gelingt es Mir, die Seelen zu berühren.

Ich liebe sehr stark. Ich ersehne eure verirrtten Seelen. Kehrt zu Mir zurück. Ich gebe euch Meine Barmherzigkeit aus Meiner durchbohrten Seite zu trinken. Ich werde keinen vergessen, der um Meine Hilfe bittet. Ruft, kehrt zurück, denn Ich warte stets. (...) eine Seele ist, soll Mein Abbild sein. Sie sollte das Licht widerspiegeln, das Ich ihr gebe. Es gibt jedoch Seelen, die dieses Licht nicht wollen und dann füllen sie sich mit Unreinheiten. (...).

[Eine Seele ist also wie ein Gefäß?]

So kann man sagen, es gibt jedoch kein Gefäß, das diese komplexe Beziehung wiedergeben würde, denn es gibt kein Gefäß, das den freien Willen besitzt, der ja das Auffüllen des Gefäßes bedingt. Man kann auch die Arten der Substanzen nicht bestimmen, die der unendlichen Menge der Gnaden entsprechen würden, die Ich für die Seelen habe. Man kann auch von einem Gefäß nicht sagen, dass es erzwingen könnte, weiter gefüllt zu werden. Ein Mensch kann hingegen durch das Gebet die unendliche Menge der Gnaden erbitten, während ein Gefäß sich aber immer nur bis zu einem gewissen Punkt füllen lässt. Im Fall der Seele ist diese Grenze jedoch nicht bestimmt, deshalb wiederhole Ich euch ohne Ende, bittet, bittet, denn für Mich gibt es keine Grenzen und Ich werde euch so viel geben, so viel ihr erbitten werdet.

DIE LIEBE ZU DEN FEINDEN

15.09.2010

Herr Jesus: Richte dich nur nach der Liebe, nach der Liebe zu Mir und Meinen Geschöpfen, für die Ich so viel gelitten habe. Schaue auf diese Geschöpfe genauso wie du dich Meinem Vater im Himmel darstellen willst. Sie sind alle in Meinem Heiligsten Blute gewaschen worden. Auch wenn ihre Sünden wie Scharlach wären, Ich habe sie alle gebüßt, so dass ihr erlöst werden könnt. Schaue also auf jedes Geschöpf wie Mein Himmlischer Vater. Schaue auf sie wie auf diejenigen, die durch Mein Blut erlöst worden sind, denn Ich habe genauso für sie gelitten wie Ich für dich gelitten habe. Wächst jetzt die Liebe in deinem Herzen an, wenn du deinen Feind siehst mit diesem Heiligsten Blute bedeckt?

Meine Geschöpfe verbleiben nie getrennt von Mir solange sie auf dieser Erde leben. Ich bin stets bei ihnen und leide wartend auf ihre Umkehr. Deshalb ist ein Mensch nie nur ein Mensch – er ist nämlich durch Mein Leid mit Mir vereint, dem Schöpfer selbst. Wenn du also einen Menschen verletzt, verletzt du immer auch Mich und wenn du einen Menschen liebst, so liebst du auch Mich.

DAS LEIDEN

26.01.2010

Herr Jesus: Kinder, Ich gebe euch die Leiden als Meine Gnaden. Wo ist euer Glaube geblieben?! Vertraut Mir! Weiß Ich, der Allmächtige Gott, der Schöpfer aller Leben, weiß Ich etwa nicht, was Ich tue?! Welcher Weg ist der beste? Der Meine oder vielleicht ein anderer? Was Ich entscheide, das wird geschehen und ihr sollt nicht fliehen vor dem Leiden, denn Ich gebe euch die ewige Glückseligkeit für dieses bisschen Leid auf Erden. (...) Ich bin bei euch jeden Tag und komme vom Himmel herab um mit euch und für euch in jeder Heiligen Messe zu leiden!

DER WERT DES LEIDENS

11.06.2010

Die Mutter Gottes: Jedes Leiden, das euch alle trifft und jedes individuelle Leiden hat eine unendliche Kraft in Verbindung mit dem Verdienst Meines Geliebten Sohnes. Wenn ihr leidet, so nehmt all die Kreuze mit Freude an, denn das Leid ist der Schlüssel zum Himmlischen Reich. Fürchtet euch vor nichts, denn in eurer Verfolgung ist der Herr selbst gegenwärtig, Jesus Christus und in ihm suchet die Stütze und den Trost, und verwünscht nicht eure Verfolger, sondern betet für sie, denn sie sind sich nicht bewusst, dass sie Gott selbst verfolgen, indem sie euch verfolgen.

Herr Jesus: (...) Höre Mir zu, Ich bin mehrmals falsch beurteilt worden und man hat Mir die schlimmsten Dinge vorgeworfen. Ihr wisst von vielen Dingen nicht, die man Mir und Meiner Mutter vorgeworfen hatte, und auch Meinem Vater hier auf Erden. Mein Leben war

nicht ruhig und glücklich wie es euch vorkommen könnte. Wir haben viel unter Abneigung und Verachtung gelitten, aber Meine Mutter hat darin immer den Willen Gottes erkannt und hat sich ihm demütig unterworfen. Deshalb sollst auch du, Mein Kind, dich nicht wehren und rechtfertigen, wenn man dir etwas vorwirft, sondern ertrage es in Demut und vereine dich in deinem Leid mit Mir und Meiner Mutter. Du wirst dort die Linderung und Freude am Leiden finden, wenn du es nur dort anfängst zu suchen. Suche kein Verständnis bei den Menschen. Wer wird dich begreifen? Wer konnte Mich begreifen? Wer konnte Meine Mutter begreifen?

24.09.2010

Herr Jesus: (...) Ich will nicht, dass du die Leiden, die Ich dir gebe, vergeudest, indem du dich über sie beklagst und verkündest die Ungerechtigkeit, deren Opfer du seiest. Auch wenn du es nur der einen Person sagst, nimmst du dir den Verdienst und trennst dich von Mir ab. Ich will mit dir leiden. Nur mit dir. Ich will dein Leiden nicht teilen. Ich habe es ganz nur dir gegeben und nur mit Mir wirst du es teilen. Verstehst du, Mein Kind? Ich muss der erste sein. Wenn du leidest, dann komme zu Mir mit deiner Klage und Ich werde dir von Meinem Leiden erzählen und Ich werde Mich auch bei dir beklagen, und dann werden wir unsere Kreuze gemeinsam tragen, wir werden sie vereinen und es wird herauskommen, dass du, Seele, Mein Kreuz trägst und Ich helfe dir dabei.

DIE MUTTER GOTTES TRÖSTET

30.10.2010

Gottes Mutter: Mein Kind, ich sehe dein Herz, wie sehr es verletzt ist, ach wie viel Schmerz ist in ihm. Schaue auf Mein Herz. Es hat auch gelitten. Ich will dir helfen, denn niemand versteht besser ein Kind, als die eigene Mutter. Ich kenne doch jeden deinen Gedanken und ein jedes Zittern deines Herzens. Stütze dich auf Mich. (...) Denke mehr an Mich. Widme Mir dein Gebet jeden Tag und gib Mir alle deine bösen Gedanken hin und Ich werde sie in Meinem Herzen verwandeln und sie dann wieder in dein Herz legen. Ich werde Mich um dein Herz kümmern und werde alle seine Wunden heilen, eine nach der anderen.

Meine Tochter, denkst du, dass Ich dich alleine lassen werde in deiner Bedrängnis? Eine Mutter lässt nie ihr Kindlein allein. Strecke deine Hände zu Mir aus, Ich werde dich niemals abweisen. Ich verstehe jede kleinste Pein deines Herzens und Ich segne dich. Glaube

Mir, Mein Kind, dass Ich dich führen möchte gemeinsam mit Jesus zu der ewigen Herrlichkeit. Ich werde das Kreuz gemeinsam mit dir tragen. Ich werde dich auf jeder Etappe des Leidens begleiten. Fürchte dich nicht und suche den Trost immer bei Mir. Komme, um in Meinem Herzen zu rasten; in Meinem Herzen, das frei von dämonischen Bedrängnissen ist. Es gibt viele Ebenen, auf denen dich niemand besser begreifen wird, wie die Mutter. Fürchte dich nicht und komme. Ich werde dich unaufhörlich trösten.

(...) Glaube Mir, dass alle Schmerzen, die dir zugeteilt werden, Jesus Ehre und Linderung bringen. Du aber ertrage sie geduldig und mit Liebe. Das ist deine Aufgabe. Die Liebe dort zu zeigen, wo du Ungeduld und Wut zeigen möchtest. Denke daran, dass der Widerstand von Satan kommt und die Demut führt zu anderem Verhalten, zum Annehmen jeglicher Ungerechtigkeit mit Dankbarkeit. (...) jedoch unabhängig davon, wie die Leiden sein werden gibt es immer die gleiche Regel. Du musst große Demut zeigen, um sie anzunehmen und keinen Widerstand zeigen.

DIE BETRACHTUNG DER SCHMERZEN DER MUTTER GOTTES

30.10.2010

[Wenn du es dir nicht vorstellen kannst, eine Mutter zu sein]

Gottes Mutter: Das stört nicht. Denke an Jesus, nicht wie es ist, ein Kind zu besitzen, sondern wie es ist, Jesus zu besitzen. Denke an Ihn ununterbrochen, denn obwohl Ich Ihn wie eine Mutter geliebt habe, habe Ich in Ihm doch Gott geliebt, den Ich nicht als Mein Kind betrachtet habe. Verstehst du?

So wie in Ihm diese zwei Wesen wunderbar verbunden waren, so habe Ich sie beide auf wunderbare Weise geliebt. Ich konnte Ihn lieben als den Sohn und den Vater, denn in Ihm hat sich Mein Himmlischer Vater offenbart. Siehst du, du musst gar nicht das Geheimnis der Mutterschaft begreifen, um mit Mir mitzuleiden und zu verstehen, was Ich gelitten habe. Wenn du Mich bitten wirst, dann werde Ich dir vieles davon zeigen. Ich will mit dir Meine Schmerzen teilen und du gib Mir deine hin.

DIE GEHEIMNISSE DES LEIDENS

1.11.2010

Gott der Vater: (...) *Wenn du leidest, dann erfährt Mein Sohn Linderung in Seinem Leiden. Wenn du dich auf Ihn stützt, dann leidet ihr gemeinsam. Wenn du aber das Leid ablehnst, dann bleibt Er ganz allein und hat niemanden, auf den Er sich stützen könnte. Ja, er muss das annehmen, was du ablehnst, das, was du nicht mehr ertragen kannst. Er nimmt das alles auf die Schulter und leidet für dich, denn alle Schulden müssen gesühnt werden und das, was der Mensch nicht leidet, das alles leidet Mein Sohn.*

02.11.2010

Der Heilige Geist: *Höre Mir zu, Ich werde dir die Lektionen des Gehorsams geben, und du wirst alles erfüllen, was Ich dir sage. Vertraue auf Mich. Ich bin ein Gütiger Gott. Denkst du, dass Ich dir die Leiden zu ertragen geben könnte, wenn Ich dich nicht so geliebt hätte? Dein Schicksal wäre Mir gleichgültig, und Ich suche dir die Kreuze aus. Kind, solche Kreuze, die Mir die Ehre erweisen werden und dich auf dem Weg zu Mir erhöhen werden. Keine von ihnen sind zu schwer und keine sind zu klein. Ich werde es nicht zulassen, dass du all die Gnaden, die Ich für dich habe, nicht nützen wirst, deshalb erfahre Ich dich auf diese Weise. Ich weiß, dass Ich dich in tiefes Wasser geworfen habe (...).*

Gott der Vater: *Ich werde dich unterstützen, Seele. Ich will dich auffüllen und in dir wohnen. Höre noch zu. Ich werde dir jetzt etwas Wichtiges sagen. Die Seelen, die über dich hinaus erhoben werden, werden eigentlich der großen Gnade beraubt, die du erlangst, indem du erniedrigt wirst. Denke daran. Wenn du allein verletzt wirst, auf wen schaue Ich dann mit Entzückung? Kein Herz ist Mir dann so nah, wie deins, wenn du leidest, Seele. Ich hebe dich hervor. Ich schmücke dich. Eine jede Erniedrigung und jede Ungerechtigkeit sind Meine Gaben. Habe Ich nicht die gleichen Leiden für Meinen Sohn erwählt?*

04.11.2010

Herr Jesus: *So ist Mein Weg, schwer und schmerzhaft und auch wenn du ihn unbeholfen gehst, krabbelnd oder auch stolpernd, bist Du doch immer noch auf diesem Weg. Mit der Zeit wirst du ihn immer würdiger gehen, jetzt hältst du dich krampfhaft an diesen Weg und das weiß Ich zu schätzen, auch wenn deine Schwächen dir manchmal gebieten*

aufzugeben.... ich weiß zu schätzen, was du für Mich machst, Tochter. Ich schätze deine Liebe, mit der du stets aufs Neue verzeihst und versuchst neu zu bauen.

Geschöpf, gib nicht auf, denn ich stütze dich immer ab. Mache dir keine Sorgen, denn Ich werde alle deine Beziehungen heilen und werde dich lehren zu leben, aber Ich kann dich einfach so lehren, ohne deine Anstrengung, auch wenn es dir vorkommt, dass du dich nicht besserst und immer noch genauso sündig bist, sage Ich dir, Tochter, dass du dich unaufhörlich Mir näherst und die Unermüdlichkeit, mit der du gehst, entflammt Mein Herz.

Geliebtes Kind, du gibst nicht auf. Du neigst deinen Kopf und glaubst aufs Neue und versuchst alles zu überwinden. Ich weiß, dass es für dich nicht einfach ist, aber Ich helfe dir. Es wird alles besser werden. Nimm diese Erfahrungen als die Versuchungen und fürchte dich nicht, denn Ich werde dich stützen und beschützen. Ich werde dir so viele Gnaden geben, wie du brauchst, Kind. Ich habe nichts, was Ich dir nicht geben würde.

29.10.2010

Der Heilige Geist: Wenn du leidest, leide Ich mit dir. Du bist nicht alleine. Schau nur auf den Sohn Gottes, wie Er leidet und wisse – wenn dein Herz in so einer großen Bedrängnis ist, dann unterstützt du Ihn in Seiner Marter. Denke daran, schau auf Seine Wunden, schau auf Seinen gequälten Leib und seinen gequälten Geist und sei bei Ihm, denn wenn du so viel leidest, dann sind das für Ihn auf gewisse Weise Momente der Erholung. Als ob du ein bisschen Seines Leidens auf dich nehmen würdest und dann kann Er sich erholen. (...) Leide und freue dich, denn du leidest für Gott. Wie unglücklich sind diejenigen, die den Wert des Leidens nicht kennen. Wie verloren sind diejenigen, die für den Herrn nicht leiden wollen.

23.09.2010

Hl. Pater Pio: Siehst du, Tochter, das Leiden ist ein Ausdruck unserer Liebe zu Gott, es ist ein Weg zur Vereinigung mit Jesus. Diese Vereinigung gibt die Kraft zum Leiden. Du trägst deine Leiden so schwer, denn du stützt dich zu wenig auf Jesus. Du musst mit Ihm gemeinsam deine Erniedrigungen ertragen. Der Herr selbst erzählte dir, wie Er erhöht und auch erniedrigt worden ist und das gleiche geschieht mit dir.

Du musst Ihm glauben, dass Er dir all das zu leiden gibt, was Er selbst gelitten hat und das ist die größte Gnade, die du vom Leben bekommen kannst. Es gibt keine größere als diese. Merke es dir und danke. (...) Ich empfehle dir täglich den Kreuzweg zu betrachten. (...)

Es geht darum, dass du dich jeden Tag geistig mit dem leidenden Jesus vereinst. Und Er wird dir zeigen, wie man leiden soll und sich mit Ihm gemeinsam dem Vater opfern soll.

05.10.2010

Hl. Schwester Faustyna: Wenn du wüsstest, was dich für jedes Leid erwartet, würdest du nicht weinen, sondern laut lachen. Glaube mir, das Leben wird schnell vergehen und danach wirst du, wenn du zurück schauen wirst, es bereuen, dass du nicht noch mehr gelitten hast.

... eigentlich sage ich es metaphorisch, denn wenn ein Mensch sich dem Willen Gottes unterwirft, dann bekommt er so viele Leiden, wie es seine Seele ertragen kann; er kann also nicht mehr leiden, aber er kann die Leiden viel lieber und mit Freude ertragen.

02.11.2010

Hl. Johannes der Evangelist: (...) Dein Herz täuscht sich an den Freuden dieser Welt, aber du Gott geweihte Seele, für dich gibt es keine Freuden mehr außer dem Allmächtigen. Die Menschen, auch die, die dich lieben, werden dir nichts geben, außer dem Unverständnis und dem Schmerz. Ich weiß, dass diese Worte schwierig für dich sind, jedoch diejenigen, die Er liebgewonnen hat, werden von allen Freuden dieser Welt abgetrennt. Er allein will ihre einzige Freude sein. Also auch dich, wenn du so sehr geliebt worden bist, wird der Herr mit den Gaben überschütten, die in dieser Welt nicht beliebt sind und Er wird immer warten, wann Er dich trösten kann. Du aber suche nicht das Verständnis und den Trost bei den Menschen.

Versuche deinen Schmerz nicht zu erklären, suche nicht nach Gerechtigkeit. Du dienst dem Herrn, du erhöhst Ihn durch deine Existenz. Um Ihn zu erhöhen, musst du dich immerwährend erniedrigen. Verstehest du, mein Kind? Er erwartet es und so ist der Weg, der zum Himmel führt. Ich weiß, dass diese Worte sehr hart in deinen Ohren klingen, ich will dir aber die Täuschungen ersparen. Du bist nicht hier, um Freuden zu erfahren. Im Gegenteil. Hüte dich vor der Abneigung zu den Menschen, denn sie sind Werkzeuge Gottes. Du wirst ausharren, Kind. Der Herr wird dir den Trost geben, aber mache dir keine Illusionen im Bezug auf den Trost von den Menschen, denn dann kann dich der Herr nicht trösten und von

den Menschen wirst du nichts bekommen, denn das, was dir gegeben wird, das kann nur durch Ihn wieder genommen werden.

Vertraue auf Gott, der dich mehr liebt als sich selbst um sich dem Kreuzestod hinzugeben. Geliebte Tochter, höre jetzt auf meinen Rat, ich weiß, dass all das sehr schnell für dich geschieht, aber die Zeit ist nicht mehr lang. Du musst dich sehr kasteien, damit du dorthin gelangst, wo der Herr dich erwartet. (...) bitte um Trost. Du kannst darum bitten. Der Herr wird dir den Trost geben, denke aber daran, immer zu Ihm zu fliehen und sich nicht vor den Menschen zu beklagen. Begreife, Er ist die unwiderstehliche Güte und ein jede deiner Pein ist auch Seine Pein; die Liebe aber, mit der du die Pein annimmst, ist Ihm eine große Unterstützung und ein großer Trost.

DIE VERFOLGUNG DER KINDER GOTTES

29.08.2010

Die Mutter Gottes: Ihr tut, was ihr tun sollt und Ich werde euch beschützen. Ich weiß, dass es viele Feinde dieses Werkes gibt, aber Gott hat schon seine Pläne und der böse Geist, den dieses Werk sehr stört, kann sie nicht mehr ändern; deshalb erwartet auch nicht, dass diese bösen Stimmen verschwinden werden.

Ihr werdet verfolgt sein, jedoch ist es nicht etwas Erhabenes und Wunderschönes, für den Allerhöchsten Gott die Verfolgungen zu ertragen? Das ist doch die Berufung eines jeden Christen, also freut euch daran, Kinder, denn Gott hat an euch gefallen, wenn ihr die Erniedrigungen für Meine Ehre auf Erden erträgt. (...) Ich brauche mehr Leiden von Meinen Treuen Seelen und mehr Opfer auf der Erde. Ihr Müsset der Mutter vertrauen und nicht aufgeben. Alle Unfrieden und Widrigkeiten sind in diesen Weg eingetragen und sind ein Teil dieses Werkes. (...) Alles in den Händen Gottes und Er kann jedes Wunder tun.

DER FREIE WILLE

17.12.2010

Herr Jesus: *Ich habe euch den freien Willen gegeben. Ihr könnt Mich lieben, aber ihr müsst nicht. Was hätte Ich davon, wenn Ich euch zur Liebe zwingen würde? Erfreut sich das Herz einer Mutter, wenn sie sieht, dass ihr Kind nur aus Pflicht sie besuchen kommt? Das ist ein unaussprechlicher Schmerz, wenn ein Kind, für das Ich gelitten habe und dem ich das Leben gegeben habe, Mich für gar nichts hält und Mich verspottet. Habe Mitleid mit Mir, Kleines, denn Ich bin so einsam.*

DER HOCHMUT DER DIENER JESU

14.02.2010

Herr Jesus: *Meine Diener bleiben in Verborgenheit. Wenn jemand sich bei den Menschen Verdienste suchen will, dann heißt es, dass er Mir nicht mehr dient. (...) Die Menschen, sogar die Meinen auserwählten, die Meine Werke vollbringen und es nur für einen Moment vergessen, dass es Meine Werke sind und nicht ihre, diejenigen geraten in die Falle Satans, die der Hochmut ist und auf diese Weise können sie sich ganz einfach aus Meinem Werkzeug in sein Werkzeug verwandeln.*

DIE FRÖMMIGKEIT

17.03.2010

Herr Jesus: (...) *Die Frömmigkeit geht nicht Hand in Hand mit der Nächstenliebe. (...) Das ist oft eine häufige Falle der frommen Menschen. Sie verlieren Mich aus ihren Augen in ihrer Frömmigkeit. Das ist nicht das, was Ich brauche. Sie sollen Mir eher ergeben sein und nicht übertrieben eifrig. Ich verlange den Gehorsam. Wer mehr tut, als Ich es wünsche, der handelt gegen Meinen Willen und geht auf die Sünde zu. Jeder Widerstand gegenüber Meinem Willen führt zur Sünde und trennt den Menschen von Mir ab.*

Es hat keine Bedeutung, ob jemand für Mich oder gegen Mich handeln wollte, wenn er aber dabei die Nächsten verletzt, dann ist Mir sein Dienst nicht lieb. (...) Ich sage es nicht im Ausmaß des Jüngsten Gerichts, sondern als eine Anweisung für euch, damit ihr nicht der Meinung seid, dass ihr immer auf dem guten Weg seid, wenn ihr in Meiner Sache handelt. Ihr seid erst dann auf dem guten Wege, wenn in euch die Liebe ist.

DIE SÜNDE

05.04.2010

Herr Jesus: (...) Ich habe es erklärt, dass ein Mensch nicht durch die Speise unrein werden kann, sondern dadurch, was aus seinem Herzen herauskommt. Aber ein unaufmerksamer Mensch könnte unreine Gedanken in sein Herz eindringen lassen und wenn das Herz beschmutzt wird, werden aus ihm unreine Vorhaben und Taten kommen. Dadurch, dass man die Versuchungen nicht abweist [kann man die unreinen Gedanken eindringen lassen].

Wenn der Mensch auf den Diskurs mit dem Teufel eingeht, dann hinterlässt er gleich sein Samenkorn des Verderbens, deshalb ist es so wichtig, eine jede Gelegenheit zur Sünde zu vermeiden und auf die Stimme des Teufels nicht zu hören. (...) Der Mensch ist schwach. Wenn ihr in Kontakt mit dem Teufel kommt, dann werdet ihr nicht gewinnen. Schon am Anfang seid ihr verloren. Ich beschütze euch, solange ihr ihm nicht die Hand reicht, Ich stärke euch. Wenn ihr jedoch nur sein Gift in euer Herz reinlasst und anfangt, nur darüber nachzudenken, was er euch anbietet, dann habt ihr schon eine Sünde begangen, auch wenn ihr es noch nicht wisst. Vermeidet also jede Gelegenheit zur Sünde und jeglichen Kontakt mit dem Dämon.

19.05.2010

Herr Jesus: Es gibt gewisse sündige Verstrickungen, aus denen der Mensch ohne Meine Gnade nicht herauskommen kann, aber (...) für Mich zählt das Einverständnis des Menschen, dass er Mich will, Meine Herrschaft, dass er Mir sein Leben hingibt und dann werde Ich eingeladen, um ihm zu helfen und ihm Gnaden zu spenden. (...) Ich weiß, dass viele von euch so tief in der Sünde verwurzelt sind, dass sie ohne sie nicht mehr funktionieren

können. Nur Ich kann diese Fesseln vernichten. Sie sollen mit Vertrauen sagen : Ich weiß nicht wann, ich weiß nicht wie, aber Dein Wille soll geschehen. Ich will mit Dir sein. Sie sollen sich mit einfachen Worten Mir hingeben und Ich werde so eine Seele, die Mich und Meine Hilfe anruft, nicht verloren gehen lassen.

XI. Polen.

19.12.2009

Die Mutter Gottes: Ich, Maria, die Königin des Polnischen Volkes, die der König Jan Kazimierz als eure Königin ernannt hat, die der Kardinal Wyszynski als eure Mutter ernannt hat, Ich habe euch, Kinder, in Meiner Obhut und werde die Vernichtung dieses Volkes nicht zulassen; Ich werde vor Gott für euch Fürbitte halten. So wahr Mir Gott Hilfe! (...)

Ich will euer Volk vor dem Verderben retten und Ich werde es tun, wenn ihr, Kinder, mir dabei helft. Betet also zu eurer Mutter, Hilfe der Gläubigen, zu eurer Mutter der Barmherzigkeit Gottes und zu eurer Königin um die Erlösung und die Rettung für euer Volk, sowie um die Inthronisation Meines Sohnes in eurem Vaterland.

(...) Es gibt immer weniger Zeit; Ich kann auch nicht länger warten und habe keine Gaben, mit denen Ich Meinen Schmerz empfindenden (wegen eurer Sünden) Sohn zähmen könnte. (...) Verliere nicht die Hoffnung und den Glauben an diese Botschaft und du wirst sehen, wie große Zeichen Ich tun werde für die Erlösung der Polen.

DIE MUTTER GOTTES IN WYKROT

19.12.2009

Die Mutter Gottes: Ich habe keine Zeit, Mich zu ärgern. Ich habe Kinder, die Ich retten muss. Ich will, dass eine Pilgerreise zu Meinem Heiligen Ort organisiert wird – zu dem

Ort, wo Ich erschienen bin und ein Quelle der Gnaden für euch hinterlassen habe, die niemand zu nützen vermag.

Aber ihr, Meine Kinder, betet und fleht Mich darum bei dem Nachtpilgern an, das Ich hiermit beschließe und dieses Werk segne.

Kinder, kommet zu Mir und Ich werde euch die Quelle der Gnaden eures Erlösers gewähren, der Mich, Seine Mutter bevollmächtigt hat, für euch Fürbitte zu halten.

Der Herr hat für euch, für dich – Polen – die Gnaden und das Heil, (...) Es soll niemand wagen, Meinen Entscheidungen und Meinen Gnaden im Wege zu stehen.

31.09.2009

Die Mutter Gottes: (...) Ich breite Meine Mütterliche Liebe und den Mütterlichen Schutz über alle Kinder aus, die Mich verehren. (...) Ich warte schon auf euch mit Meinen Engeln, um euch die Gnaden zu verteilen. Die ersten, die auf Meine Stimme gehört haben, werden von Mir auf besondere Weise gesegnet und geliebt werden. Ich werde sie vor dem Throne Meines Sohnes nicht verleugnen, sondern Ich werde sie an Mein Herz drücken als Meine Kinder. (...) Ich vergieße die Tränen über Meine Söhne – die Priester, die Mich so verlassen haben, dass keiner sich nach Mir sehnt. (...)

(...) Ich spreche jetzt auf dieser Erde, auf der Ich euch erschienen bin, und auf der man Mich nicht verehrt. Ich bringe euch so große Gnaden vom Herrn und ihr sitzt neben an vor euren Fernsehern und seht nicht, dass diese Gnaden vergeudet werden und wenn sie jemand nicht in Anspruch nehmen wird, dann werden sie verfallen und das wird die ganze hiesige Erde büßen müssen, dass ihr Mich nicht angenommen habt. (...)

Das ist die letzte Rettung für euch, denn Ich habe diese Erde als den Ort Meiner Ehre und der Ehre Meines Sohnes auserwählt. (...) Sage es ihnen, sie sollen wissen, wofür Ich hierher gekommen bin. Ich bin gekommen, um zu siegen und wer Mir bei dem Sieg helfen will, der soll dir in dem Pilgern folgen, denn ihr werdet große Gnaden für die Welt erbitten.

17.01.2010

Herr Jesus: (...) Betet viel, denn ihr seid nicht so viele, aber wenn Ich hier Meine Gerechte auffinden werde, dann werde Ich euch alle verschonen für dieses treue Häufchen. (...) Wenn Ich euch, das kleine Häufchen habe, müsst ihr Mir wiedergutmachen für euer Volk. Ihr müsst mehr opfern und für Polen leiden.

POLEN, EUROPA BRAUCHT DEINEN GLAUBEN

26.10.2010

(...) Betet, aber Ich sage dir, dass es Orte auf der Erde gibt, die so sehr verletzt sind, dass sie Meinen Ruf nicht hören wollen. Wenn der Widerstand in Polen so stark ist, was soll Ich dann über Deutschland sagen, in dem Geld und Luxus seit langem herrschen. Ihr, Kinder, habt Meine Mutter zu eurem Schutz, sie haben gar nichts.

(...) Ich habe ihnen viele Propheten gegeben, Ich habe diesen Stamm gepflegt, wie Ich nur konnte, aber was haben sie mit der Gnade getan? Wie viele Verbrecher haben sie auf Meinem Opfer gezüchtet?

(...) Ich habe Mein Blut durch die Wunden Meiner ergebenen Diener auf dieser Erde vergossen, um sie zu heiligen. Sie haben sich nicht bekehrt. Ich habe ihnen so viele Zeichen gegeben ... sie haben sich nicht bekehrt.

(...) Siehst du, Tochter, wie viele Bemühungen Ich unternahme, um diese Kinder zu bekehren? Siehst du, wie viele Gnaden Ich ihnen gebe? Wer wird besser zu ihnen sprechen als ihr eigener Petrus, der aus ihrem Blut und ihren Knochen hervorgegangen? Nein, sie hören ihn nicht, sie respektieren ihn nicht. Er ist in Polen viel mehr geliebt als in seinem Vaterland.

Höre auf Mich und schreibe. Ich habe dir nicht gesagt, dass es keine Hoffnung für dieses Volk gibt, denn Ich würde ja Meine Gnaden nicht zum Verderbnis vergeben, jedoch das Schicksal dieses Volkes liegt in den Händen der Kleinsten. Deshalb betet, Kinder, für Polen – aber auch für die ganze Welt.

XII. Die Ungläubigen und die Pharisäer unserer Zeiten.

HERR JESUS ÜBER DIE UNGLÄUBIGEN

04.08.2010

Herr Jesus: (...) *Ich bin kein hochmütiger Gott, den man aus Mir macht. Ich bin ein liebender Gott, der sich ganz geopfert hat, um mit Seinem Geschöpf umgehen zu können. Unaussprechliche Freude bereitet Mir der nahe Umgang mit einer Seele. Was habe Ich von Meiner Majestät, wenn Ich Meine Kinder nicht bei Mir habe?*

Willst auch du Meine Worte abwägen und ermessen? Seele, prüfst auch du etwa, ob Ich im Einklang mit dem katholischen Glauben spreche? Ach, wie Mein Herz schmerzt wegen euch, ihr ungläubiges Geschlecht! Zu wem soll Ich dann rufen? Wer wird auf Mich hören! Wie könnt ihr nur euren Gott so einschränken? Ihr wisst gar nichts von Mir, verhaltet euch aber so, als würdet ihr Mich besser kennen als Ich selber.

(...) *Wenn Mich jemand nicht erkannt hat, kann er nicht verstehen, wie Gut Ich bin. Sie halten Mich für einen Gott voller Majestät. Der bin Ich, aber bin Ich nicht auch derjenige, der für euch vor dem Kreuz auf die Knie gefallen ist? Bin Ich nicht in einer armen Krippe für die Tiere geboren? Und sie zweifeln, dass Ich vom Himmel herabsteigen werde, um mit Meinem Geschöpf zu umgehen ... Ich habe alles für euch gegeben, Kinder, und ihr denkt, dass Ich ein steiniges Herz habe.*

(...) *Ich, Gott selbst, spreche zu dir. Ich bin nicht die Stimme deiner Phantasie, oder eine Stimme des Dämons, sonder eine des Allerhöchsten Gottes. Mein Kind, erlaube nicht, dass man so einfach unsere Beziehung anzweifelt. Du musst stark und Mir treu bleiben. Ich bin ein Zärtlicher und Gnädiger Gott. Diejenigen, die Mich für einen erhabenen und unzugänglichen Gott halten, die begreifen Mein Werk der Erlösung nicht, sie begreifen nicht, wer Ich bin und kennen ihren Gott nicht. Ach, wie viel sie dadurch verlieren, dass sie Mich nicht kennen lernen wollen; wie viel sie verlieren, wenn sie den anderen von Mir erzählen ohne Mich zu kennen ...*

(...) *Ich lasse nicht zu, dass sie dich vernichten, nicht durch das Wort und nicht durch die Tat, Ich werde dich beschützen wie Mein geliebtes, kleinstes Geschöpf ... Erkennst du nicht, wie Ich dich hervorgehoben habe, Seele, wie sehr Ich gerade dich geliebt habe? Wovor fürchtest du dich? Du bist in Mir. Kann das Wort eines Priesters dich Mir aus Meinen Armen herausreißen? Kann das Wort eines Priesters die Liebe zu dir Mir aus der Seele herausreißen? Kind, Meine Seele hat die deine geliebt und Ich habe dich in Mir für immer*

versenkt. Du wirst dich nicht verirren, du wirst Mich nicht verlassen, du wirst nicht zweifeln und wirst für immer an Meiner Seite leben.

(...) Ich ließ dich Mich mehr kennen lernen als viele Theologen. Sie denken, dass sie Gott besessen haben, dass Ich ihr Eigentum bin und dass sie es entscheiden werden, wem und wie viel Ich geben soll, aber nein, Meine Seele. Ich selbst werde darüber entscheiden und sie haben kein Recht, Mich Meinem Geschöpf zuzuteilen. Ich habe Mich ganz dir gegeben, Meine kleinste Seele. Erhöre deinen Gott. Du hast Mich im Ganzen und für immer, wenn du es nur mehr als alles andere in deinem Leben wünschen wirst. Ich bin dein Gott und es wird Mich kein Schreiben und kein Gesetz davon abhalten, zu dir zu kommen.

Ich werde mit Seelen umgehen in einer engen Nähe und großen Vertrautheit, denn so ist Mein Wille. Genug habe Ich schon auf euch gewartet und jetzt kehre Ich zurück, um Mein Geschöpf an Mich zu drücken. Wenn Ich eine demütige Seele auffinden werde, dann werde Ich sie in Meiner Barmherzigkeit verbergen, aber die hochmütigen Seelen sollen sich davor hüten, Mich von Meinem Geschöpf wegzustoßen. Ich werde sprechen, zu wem Ich will und werde den lieben, den Ich will. Sie werden Mir nicht sagen, wie viel Liebe Ich zeigen soll und welche Worte Ich nutzen soll, damit sie Mich als Gott anerkennen. Fürchte dich vor dieser Rede, du durchtriebenes Volk, damit du Mir Mein Geschöpf nicht wegnimmst, auf das Ich Meine Gnaden ausgieße, denn Ich werde nicht leichtsinnig sein und werde dich bestrafen, werde dich aufhalten.

(...) Groß ist Mein Zorn auf das selbstgefällige Geschlecht. Der Hochmut verhindert, dass sie Mich, den Demütigen und Kleinen, annehmen. Sie wollen einen Gott, der sich erniedrigt, nicht verehren. Ich gefalle ihnen mit voller Ehre und Macht, aber sie können das einfache, demütige Herz Gottes nicht lieben. Ich werde Mich geringer machen, um euch anzuziehen. Wisst ihr nicht, ihr allwissende Wesen, dass es demütige Seelen gibt, die durch ihre Demut den Kopf nicht hochheben, um Mich zu erkennen? Zu ihnen komme Ich herab. Diese erhebe Ich mit den Händen, damit sie schauen können, wen sie geliebt haben.

(...) Ich liebe dich mit einer unendlichen Liebe und lasse nicht zu, dass die Worte eines Menschen die Worte Gottes anzweifeln. Ich werde dich beurteilen, zu Mir kommst du, um für die Ewigkeit zu wohnen und kümmer dich nur um Mich. Fürchte dich nicht vor denen, die dich beängstigen mit dem Argument der Untreue der Kirche gegenüber. Ich bin die Kirche. Wenn Mich jemand liebt, ist er Meine Kirche, wenn Mich jemand entweiht, beleidigt, ist er Meine große Wunde und auf denjenigen wirst du nicht hören. (...)

Mein Kind, dein Glaube ist dein Verdienst und nicht die Schuld. Wisse, dass dein Vertrauen zu Mir für Mich eine große Freude ist, deshalb ärgere Ich Mich nicht über die

Gedanken und Worte, die du ausgesprochen hast. Ich weiß, wie du Mich liebst und Ich weiß, wie durchtrieben diese Wölfe sind. Jetzt aber wisse, Mein Kind, dass die Zweifel an Meiner Botschaft und daran, dass Ich dich für mich auserwählt habe, keine Tugend ist, sondern dass es Mich verletzt. Ich sagte dir schon, dass du Mich sehr verletzt, indem du zweifelst, denn Ich habe dir so viel gegeben, Seele. (...), und du sagst jetzt, dass du zweifelst. Zweifle nicht mehr, Kind. Es erwartet dich noch so vieles, aber du vergiss Mein Herz nicht. Wisse, dass du mit jedem Zweifel Mir eine Wunde zufügst.

Wenn du etwas nicht verstehst, komme zu Mir und Ich werde es dir erläutern. Aber frage Mich und nicht die Professoren und Theologen. Ich bin. Ich weiß alles. Frage Mich. Ich werde es nicht zulassen, dass ein Häufchen von Menschen, die kleinen Glaubens sind, dir sagen, woran ihr glauben sollt, und an was nicht. Mit dem Herzen haltet Ausschau nach Mir. Mit dem Herzen suchet Mich und ihr werdet euch nicht verirren. Zu nichts zu gebrauchen sind eure Verstände, wenn sie eure Herzen einschränken.

10.08.2010

Der Feind versucht, dich unterzukriegen durch Meine Diener. Welch eine große Wunde für Mich sind diejenigen, die dir Hilfe leisten sollten und den Segen spenden sollten, stattdessen aber Zweifel und Unfrieden streuen. (...) Höre nicht auf die falschen Propheten, die kommen, um dich zu belehren in Meinem Namen und in dein Herz die Unruhe bringen. Wisse, dass Ich selbst es am besten weiß, was du tun sollst und was du brauchst. Lass dich nicht von denen irreführen, die meinen, dass sie den Glauben besessen haben und einen gewissen Grad der Unfehlbarkeit erreicht haben. Ich allein weiß, was gut ist und was schlecht und ihr alle seid fehlbar.

Höre zu: diese Welt fürchtet sich mehr vor dem Satan als vor Mir. Sogar Meine Diener sehen in Meinen Gnaden die Täuschung Satans. Seid achtsam, traute nicht allem, was man in Meinem Namen in der Welt erzählt, sondern habt Acht, dass nicht auch meine Perlen, die für die Welt bereitet wurden, auf dem Heuhaufen zusammen mit den Werken Satans verbrannt werden. Urteilt nicht nach den Worten, sondern nach der Liebe. Was nützen Mir die Theologen des Verstandes, wenn sie kein Herz und keinen Glauben haben? Werden sie Mich etwa beurteilen? Wer seid ihr, Meine Werke zu beurteilen? Ich sage euch, wer Ohren hat, der soll hören.

Urteilt nicht mit dem Verstand, denn der ist zu gering, um Meine Rede zu beurteilen, urteilt mit dem Herzen, dann wird Mein Geist euch die Wahrheit offenbaren und ihr werdet

sehen, dass Ich zu euch spreche durch Meine kleinsten Geschöpfe. Ich selbst weise ihnen den Weg und Ich brauche eure Kommissionen nicht, um Mein Volk zu bekehren. Die Werke Satans werden sich selbst vernichten. Meine Werke sind ewig und auch wenn man meinen könnte, dass für sie das Ende gekommen ist, werde Ich im letzten Moment Meine Gnade gewähren, denn so wie der Menschensohn sterben musste, um aufzuerstehen, so müssen auch Meine Werke den Weg gehen, damit sie gereinigt und geheiligt werden können. Fürchtet euch also nicht vor den Irreführern, sondern vor Mir allein. Fürchtet euch davor, Mich abzulehnen, denn Ich selbst, Gott, komme herab zu euch, um euch zu belehren.

(...) Die Menschen sind nicht achtsam, wenn es um die falschen Irreführer geht. Gerade das verwundet Mich so sehr. Ihr nehmt die Sensation auf, ihr nehmt die Worte des Teufels auf, wenn er euch erzählt und prophezeit; ihn hört ihr gerne, auch wenn eure Herzen voll Furcht sind. Aber wenn Ich zu euch spreche mit Liebe, das wollt ihr nicht hören. Ihr wollt lieber auf die Irreführer hören, die euch einen einfachen Weg zu Mir zeigen wollen. Kinder, es gibt nur einen Weg zu Mir und das ist der Weg des vollen Anvertrauens und der vollen Hingabe an Mein Vorsehen. Ich habe kein anderes Gebet, keine andere Art der Kasteiung und auch keinen einzigen Weg der Errettung außer dem, den Ich euch vor Jahren gezeigt habe.

Mein Name ist ewig. Mein Wort ist ewig. Seit Jahrhunderten zeigte Ich euch, wie mühsam der Weg zur Heiligkeit ist, und dass er völlig Meinem Willen untergeordnet werden muss und ihr meint, dass man nur ein besonderes Gebet verrichten muss oder auch Buße halten soll und dadurch wird man erlöst und Ich werde euch alle Strafen nachlassen. Kinder, umsonst sind eure Taten, wenn ihr Meinen Willen nicht erfüllt. Umsonst ist das Gebet ohne die Umkehr, umsonst ist die Buße ohne Reue. Begreift, dass Ich in eure Herzen schaue und nicht auf die Taten allein. Wenn diese nicht aus der Liebe herausströmen, sondern aus Angst, wozu dient Mir solche Hingabe?

Schaut in Mein Herz und liebet euren Gott. Begreift ihr nicht, dass Mein Sohn dafür so sehr gequält worden ist, damit ihr Gott besser kennen lernt und damit ihr durch Meine Liebe und Meinen Tod gereinigt werdet? Durch den Tod einer jeden Sünde? Geschöpfe, so wie Mein Sohn Mir die Liebe zu der ganzen Welt und zu jedem Geschöpf aufgeopfert hat, indem Er Sein Leben für euch gegeben hat, so müsst auch ihr euch aus Liebe Mir aufopfern.

XIII. Die Naturkatastrophen und die falschen Propheten.

04.03.2010

Herr Jesus: (...) *Mein Kind, Ich erzähle ihr nicht von Naturkatastrophen, was ihr der Teufel erzählt hat und was sie sich selbst eingebildet hat, das ist ihre Sache und du musst das nicht wissen, jedoch soll er das eine wissen, dass er lieber die Meine Stimme hören soll, denn es werden viele von Naturkatastrophen erzählen, es gibt viele Propheten der Naturkatastrophen, aber wer verkündet Meine Barmherzigkeit? Wer verkündet, wie gut Ich bin? Wie Ich auf euch warte? Hinterhältige Wölfe! Ihr wartet nur darauf, zu prophezeien und Ich sage euch – wer prophezeien will, der kriegt diese Gaben nicht von Mir, denn Ich gebe den Demütigen und den Kleinsten und ihr Kreuz ist es, mit Meinem Wort aufzutreten. Ich suche nicht die Redner auf und nicht die wundervollen Oratoren, sondern die demütige und ruhige Seelen.*

Wie lange soll Ich euch noch ertragen? Ich warte, dass Mich jemand fragt, wie viele Tränen Ich jeden Tag über die Welt vergieße. Und sie fragen nur nach den Erdbeben, Überflutungen und nach den Daten. Habt ihr noch nicht genug Sensationen?! Hier komme Ich! Der Menschensohn kommt nochmals auf die Erde und ihr denkt nur daran, wie viele Vorräte ihr ansammeln sollt und wo ihr euch verstecken sollt. Wer wird eure Seelen erretten, wenn Ich euch Satten und gut Versteckte holen werde? Wo werdet ihr eure unreinen Seelen verstecken?

Habe Ich zu wenig für euch gelitten, dass ihr noch so hinterhältig seid? Ihr haltet mehr Ausschau nach den Unglücken als nach Mir, dem Lebendigen Gott, der auf die Erde kommen wird. Haltet Ausschau nach Mir, fragt nach Mir, prophezeit von Mir, unreine Schlangen! ... reicht es euch nicht, dass ihr Mich verraten, gefangen genommen, getötet und geschändet habt? Unreiner Stamm! Wie viel wird der Menschensohn noch leiden?

(...) wundere dich nicht über deinen Gott, dass Er so aufgewühlt ist. denkst du, Kind, dass Ich nicht leide? Denkst du, dass Mich die Feinde nicht umringen? Alltäglich nehmen sie Mich in die Hände, sprechen Gebete und danach verwünschen sie und spucken auf Meine Gebote. Mit wem muss Ich umgehen? In Meinen Namen verlieren sie Meine Schafe. Wie sehr entwürdigt ist Meine Name unter diesem Volk ...

15.03.2010

Herr Jesus: (...) *Ich habe euch vorhergesagt, dass es viele falsche Propheten geben wird am Ende der Zeiten. Ich sage euch, denkt mehr an Mein Kommen als an die Übernatürlichen Phänomene. Jeder wird jetzt prophezeien, aber Meine Stimme hört niemand. Besinnt euch, denn Ich werde nicht länger warten.*

(...) *Begreift, Kinder, dass wenn jemand zu Mir mit zerknirschtem Herzen Kommen wird, den werde Ich aufnehmen, aber wenn jemand aus Angst kommen wird, der wird abgewiesen werden. Deshalb will Ich Meine Kinder nicht beängstigen, Ich will ihnen Meine Barmherzigkeit zeigen. Was habe Ich von ihrer Furcht, wenn sie Mich gar nicht kennen? Wie soll Ich sie annehmen? Sie wissen gar nicht, zu wem sie gehen, Wen sie anrufen, sie kennen Mich gar nicht. Ich will ihnen zeigen, wie Gut Ich bin. Wenn sie Mich nicht annehmen, werden sie große Gnaden abweisen und wenn sie ihre Herzen öffnen werden, dann werden sie geheilt.*

Ich habe es dir vorhergesagt. Diese Gnade wartet, aber es hängt von euch ab, wie viele diese Barmherzigkeit erlangen werden. Ich habe euch schon gesagt, was ihr tun sollt. Heute dränge Ich euch, denn ihr seht nicht, was der Feind tut. Ihr habt sehr viele wichtigere Dinge als das zu erfüllen, was Ich euch angewiesen habe.

19.03.2010

Herr Jesus: *Kinder, habe Ich euch nicht gewarnt: hütet euch vor den falschen Propheten? Ich sprach zu euch davon schon mehrmals. Sie täuschen euch und führen irre und diese Handlung wird nicht aufhören, bis Ich zu euch kommen werde. Mein Kind, Satan ist in diesen Zeiten sehr wütend und greift Meine Mir ergebenen Kinder am meisten an. Was hätte er von dem Irreführen der Sünder, sie hat er ja schon in seiner Macht. Jetzt will er Mir dieses Häufchen abnehmen, das Mir noch treu ist, aber auch unter diesen Meinen Kindern gibt es viele, die Mich gar nicht kennen und nur die Sensation suchen und die außergewöhnlichen Dinge. Was habe Ich von solchem Dienst?*

21.03.2010

Herr Jesus: *Ich erzähle euch von den Strafen, aber Ich will nicht durch die Angst zu euren Seelen gelangen, sondern durch die Liebe. Ich warne euch, Meine Lieben, Ich warne*

euch stets, dass die Gerechtigkeit Gottes sich der Welt nähert, aber jetzt habt ihr noch die Zeit zum Beten und Büßen. Bittet Mich unaufhörlich und immerwährend, nicht über eine bestimmte Zahl von Tagen, es sei denn ihr betet eine Novene, aber bittet Mich unaufhörlich. Ich brauche jetzt von euch eine ständige Anbetung und Wiedergutmachung.

(...) Vor allem vertrauet auf Mich, denn Ich lasse nicht zu, dass man euch irreführt, Meine treuen Schafe, und ich werde euch immer unterrichten, wenn ihr in die Irre geführt werdet. Zweitens schauet darauf, was diese Botschaften als Ziel haben. Ich warne, ja, aber Ich beängstige nicht. Weiter soll keiner von euch die Sensation suchen, denn Satan wird sie euch gleich liefern. Wenn ihr nicht wisst, ob etwas von Mir kommt, dann betet zum Heiligen Geist und Er wird euch erleuchten und wird euch den richtigen Weg zeigen.

Satan will euch verspotten, denn wenn diese Vorhersagungen sich nicht erfüllen werden mit der Genauigkeit bis zu einer Stunde, wer wird dann an die Vorhersagungen glauben, die nicht genauer bestimmt sind, sondern ziemlich allgemein vorhergesagt sind? Wer wird sich kümmern um Meine Worte, wenn Ich nicht das genaue Datum geben werde? Habt Acht, Meine Kinder, denn all das bezweckt die Abschwächung eurer Achtsamkeit und eures Eifers. Ich werde Mich dieses Landes erbarmen, aber es müssen mehr von euch die Augen öffnen.

17.06.2010

Herr Jesus: (...) Meine Kinder, besinnt euch, denn das ist nicht der Wunsch Gottes, was ihr tut, sondern der Durst nach Neuheiten und der Katastrophentheorie. Besinnt euch, denn der Feind wartet nur darauf, über eure Herzen herrschen zu können durch die Unruhe und das Chaos. Mein treues Volk, bleib Mir treu und suche Mich nicht auf den Lippen der trügerischen Propheten, denn es werden viele prophezeien und viele wird dafür das ewige Verdammnis treffen, wenn ihr also Mir glaubt , dann erhöret Meinen Ruf.

Hütet euch vor den falschen Propheten, denn das Gift Satans drängt in die frommen und Mir ergebenen Seelen ein. Wenn ihr ihre Schriften lest, geht ihr mit den Sündern um. Ich weiß, dass unbewusst, Meine Kinder, aber diese Gier ist trügerisch und Ich sage euch, bleibt rein und unverseucht, denn viele von euch, Meine reinen Seelen, lassen sich von den falschen Propheten in die Irre führen.

Hört auf Meine Stimme und hört nicht auf diejenigen, die euch sagen, wie ihr euch vor Meinem Gerechten Zorn verbergen könnt, denn Ich selbst sage euch, dass es nur einen Unterschlupf gibt. Mein Herz und das Herz Meiner Unbefleckten Mutter. Suchet dort den Unterschlupf.

24.06.2010

Herr Jesus: *Mein Kind, die meisten von diesen Personen haben Erscheinungen und hören Stimmen, aber diese Gnaden kommen nicht von Mir. Viele von den Menschen wissen gar nicht, ob diese Erscheinungen echt sind, weil sie die Unterstützung der Priester gar nicht suchen und sind so stolz, dass sie auserwählt worden sind, dass sie nicht der Meinung sind, dass ein Priester ihnen etwas dazu sagen könnte. Sie sind auch nicht bereit, für Mich zu leiden, also wählen sie den einfachen Weg und Satan wird ihnen Dinge erzählen, dank dessen sie den Beifall erlangen werden und die Förderung des Volkes. Auf diese Weise kämpft Mein Feind gegen Mich und Mein lebendiges Wort. Wer Ohren hat, soll hören.*

10.07.2010

Herr Jesus: *Kinder, die Irreführer füllen die Erde auf. Mein Feind will euch in die Irre führen und Meine Schafe von Meinem Throne entführen. Ich weiß, wie viele dazukommen, sie kommen scharenweise, aber Ich sage euch, dass Ich über diese Seelen, die in ihrem Hochmut Meine Kinder irreführen, ein schweres Urteil fällen lassen werde. Das sage euch Ich, euer Herr und Gott, Jesus Christus.*

XIV. Die Durchtriebenheit Satans und der Fluch der Hölle.

13.12.2009

Herr Jesus: *Lasst euch nicht von Meinem Feind in die Irre führen. Er hat schon seine Hölle, aber das ist kein Ort für euch. Meine Kinder, Ich habe für euch so schöne Wohnungen im Himmel und ihr verkauft ihm eure Seelen, um in der Hölle zu wohnen. Wenn ihr nur wüsstet, welche unbegreifliche Leiden euch dort erwarten. Ich spreche zu euch, Meine geliebten Seelen, die ihr zum Verderbnis geht! Ich bin der Eine Wahrhafte Gott. In Meiner*

Macht ist es, euch zu erlösen. Ihr verdammt euch selber, indem ihr Meine Barmherzigkeit, Meine Erlösung, Mein Blut, das für euch vergossen, Meine Wunden, die zu eurem Heil zugefügt wurden, ablehnt.

Kinder, Ich habe alles für euch gelitten, denn Ich liebe euch mit einer unbegreiflichen Liebe. Warum wollt ihr Meine Liebe nicht verstehen und an sie nicht glauben. Warum wollt ihr auf euren Gott nicht vertrauen. Ich habe euch selbst erschaffen und Ich weiß, was ihr braucht. Das alles habe Ich für euch getan. Ich werde euch das Glück, nach dem ihr so sucht, im Übermaß geben. Hier auf Erden ist es nicht. Umsonst bemüht ihr euch so sehr. Ihr werdet hier immer zu leiden haben und das Leid ohne Mich ist grausam. Nur Ich allein gebe ihm einen Sinn, denn Ich habe auf dem Kreuz gelitten und habe das Leiden geheiligt. Und jeder, der leidet, wird aus dem Brunnen Meiner Barmherzigkeit schöpfen. Opfert euch nur Mir auf.

Gebt Meinem Feind nicht den Weg, denn wenn ihr vor Mir die Türen schließt, dann öffnet ihr sie für ihn. Er ist all das, was Ich nicht bin. Er ist all das, was von Gott abgelehnt wurde, deshalb zieht ihr auf euch seinen Fluch, indem ihr Mich ablehnt; und er hegt glühenden Hass gegen euch und wartet nur, euch in Besitz zu nehmen, euch zu quälen, für die Ewigkeit zu hassen und euch zu misshandeln – wegen Meiner Liebe zu euch.

Wie sehr Ich den Menschen geliebt habe ... wenn ihr wüsstet, wie Gut Ich bin, wie süß ein Leben ist, das Mir und Meiner Ehre geopfert wird. Eine Mir ergebene Seele wird von Mir geschützt. Sie ist von Gott erfüllt und niemand darf ihr Schaden zufügen ohne Meine Erlaubnis. Wenn Ich erlaube, dass eine Seele leidet – dann wird das ein erlösendes Leiden für diese Seele sein. Das Leiden, das sie reinigen wird und sie auf das Kommen Meiner Herrlichkeit vorbereiten wird. Gehört es sich, eine vorzügliche Speise zu essen, ohne sich davor die Hände zu waschen? Welche Freude kann solche Speise bringen, wenn ihr Duft und Geschmack sich mit dem Schmutz vermischen? Waschet euch die Hände ab, Kinder, durch die heilige Beichte. Ich habe euch den Weg direkt zum Himmel gewiesen. Ahmt Mich nach, vertraut auf Mich und ihr werdet es nicht bereuen.

Ich liebe euch und diejenigen, die diese Botschaften der Letzten Zeiten lesen und betrachten, werde Ich besondere Gnaden gewähren. Fürchtet euch nicht vor Mir, Kinder. Kommet alle und drückt euch in Meine verwundeten Arme. Sie ziehen euch an sich. Sie wünschen euch Glück. Ich werde euch alles geben, kommet nur zu Mir, wenn Ich euch rufe aus allen Tempeln dieser Welt.

27.12.2009

Herr Jesus: *Nur in Gott ist die Schönheit und ihr sucht sie in den Schönheitskliniken. Wo hat er euch hingeführt, Mein Feind? Habt ihr den Verstand verloren, Meine Kinder? Wozu braucht ihr das alles? Ohne Mich werdet ihr sowieso unglücklich sein. Wenn ihr euch nicht geliebt fühlt, weil euch das Leben dieser Erfahrung gegeben hat, dann kommet zu Mir. Ich werde euch lieben. Ich werde euch an Mich drücken.*

Ihr werdet nach den Operationen nicht besser sein. Und auch nicht reicher und nicht klüger. Niemand wird ohne Mich glücklich sein, auch wenn er die ganze Welt zu Füßen hätte. Elend ist sein Leben im Vergleich mit dem, was Ich ihm bereitet habe. Kinder, warum befriedigt ihr eure Seelen durch die Abfälle der Hölle? Das sind nämlich die Gaben vom Teufel, für die ihr so schwer arbeitet und euer Leben vergeudet. Die Zeit, die Ich euch nicht zurückgeben werde. Und wie groß ist das Leid eines Sünders, wenn er die Wahrheit erblicken wird und es begreifen wird, wofür er die kostbare Zeit auf Erden verloren hat.

Ich warte. Ich warte noch, aber Ich werde nicht mehr lange warten. Der Tag Meines Kommens ist schon nah. Bereitet euch vor, denn Ich werde in Meiner Herrlichkeit kommen und Meine Schafe aufsammeln und die ungläubigen Kinder werden in das Feuer geworfen. Ich gebe euch die Zeit. Bekehrt euch noch, denn es sind eure letzten Stunden. Sagt Mir dann nicht, dass Ich euch nicht gewarnt habe. Vor euch ist das ewige Leben in Glückseligkeit mit eurem Vater, dem Schöpfer, oder die Ewigkeit in grausamen Qualen ohne die Hoffnung, Mich jemals erblicken zu dürfen. Ihr wollt es nicht wissen, welches grausames Unglück es ist, mit dem Teufel verdammt zu werden. Er kann für sich nichts mehr tun, außer euch zu vernichten, einen nach dem anderen. Ich habe euch nämlich so sehr geliebt, dass es für den Hass⁸⁸ eine unausstehliche Ohrfeige ist. Deshalb ist auch seine Wut gegen euch so riesig groß und er wird nicht ruhen, solange er Mir die letzte Seele nicht entrissen hat.

03.01.2010

Herr Jesus: (...) *Weißt du wie viele solcher Seelen wie die deine ich zu retten habe? Weißt du, wie viele Mich noch gar nicht kennen? Ich rufe zu ihnen und sie sind taub für Mein Jammern. Ja, Kind, das ist Jammern, weil Ich sie als tot sehe, wie sie in die ewige Verdammnis gehen, wo es Mich nicht gibt. Ich habe ihnen die ganze Welt gegeben und sie*

⁸⁸ Herr Jesus mein damit den Satan.

haben den einen Ort gewählt, wo es Mich nicht gibt. Ja, Kind, die Hölle.(...) sie geißeln Mich und sind sich nicht bewusst, wie groß die Strafe dafür ist, Gott in ihnen zu schänden. Ich bin die Heiligkeit und habe Mich in ihre unwürdigen Hände gegeben.

17.02.2009

Herr Jesus: Fürchte dich nicht vor Satan, er kann gar nichts. Ich bin der Herr allen Geschöpfes; es geschieht nichts ohne Mich (...) Ich, Gott, erkläre dir, Ich habe schon gesiegt durch Meinen Tod am Kreuz. Die Erlösung hat sich vollbracht und ihr schöpft aus dieser unendlichen Gnade. Der Krieg verharrt nur in den menschlichen Seelen, im Himmel herrscht Frieden. Ich herrsche im Himmel und er grassiert auf der Erde herum, um euch zu entwürdigen und zu vernichten; um eure Seelen erniedrigen, dass ihr nicht fähig seid, Meine Stimme zu hören. Denn Ich, Gott, rufe euch ständig und werde nie aufhören.

Kommet zu Mir, die ihr betrübt seid und Ich werde euch erquicken. Ich werde euch die Tränen abwischen. Warum verurteilt ihr euch selbst zum Unglück und zu seiner Gesellschaft. Ach, wenn ihr sehen könntet, wie widerwärtig, grässlich er ist, dann würde es unter euch nicht so viele Sünder geben. Allein der Anblick ist eine Tortur, und das ist erst das Vorzimmer des Hölle. Rettet euch, solange es noch Zeit ist; es gibt keine Zeit mehr.

DIE ZIVILLISATION DER VERGNÜGEN

13.03.2010

Gott der Vater: Wenn Mein geliebter Sohn zu euch kommen wird, dann wird das die Zeit einer großen Bedrängnis. Meine Kinder, diese Leiden müssen auf euch zukommen, denn die Welt ist so unrein, dass der Fuß Gottes auf sie in ihrem gegenwärtigen Zustand nicht herabkommen kann. Was Ich gesagt habe, das muss sich vollziehen, aber wisset, dass Ich die Kinder, die Mich lieben, schützen werde. Klebt nicht an Mir aus Angst vor dem Krieg oder vor Naturkatastrophen, sondern erweckt in euch die Angst vor dem Blick in Mein Antlitz. Die Kriege, der Hunger und der schlimmste Elend sind gar nichts im Vergleich mit dem Elend

und Unglück, die ein Mensch empfindet, wenn er nackt vor Meinem Throne steht. Wenn die Heiligste Mutter, Maria, euch nicht schützen und euch die Errettung nicht erbitten wird, dann wird euer Schicksal mies sein.

Ich bin ein Barmherziger Gott, aber auch der Gerechte Gott. Wenn ihr sehen werdet, wie schrecklich ihr Mich verletzt habt, welche Leiden ihr einander zugefügt habt, dann werdet ihr von euch aus in das Feuer springen wollen. Wenn jemand Meine Barmherzigkeit nicht kennt, wird er in dem Moment, in dem er sein Elend erblicken wird, es nicht glauben können, das Ich ihm das alles vergeben kann. Wisst ihr, wie sehr ihr leiden werdet, wenn ihr die Leiden seht, die ihr den anderen zugefügt habt? Wie sie, die Brüder und Schwester wegen euch im Leben und nach dem Tod gelitten haben? Alle eure unreinen Taten werdet ihr vor den Augen haben. Oh, Wie sehr ihr eure Leiber entehrt habt, Kinder. Meine Wohnungen ...

Ich habe euch nicht das Gesetz gegeben, um euch einzuschränken, Kinder, sondern um euch vor dem Leid zu schützen. Und ihr denkt, dass Ich euch die Vergnügen abnehmen will. Meine Kinder, „Vergnügen“? Seht ihr nicht, dass das alles nur Satans Verblendungen sind? Diese „Vergnügen“ kosten euch das ewige Leben. Diese „Vergnügen“ öffnen euch die Tore der Leiden und aller Qualen. Wie verblendet ihr sein müsst um nicht zu sehen, dass es nicht euer Vergnügen ist, sondern das Satans. Ihr tut, was er euch sagt und wisst gar nicht, dass ihr besessen seid und diese Besessenheit seht ihr als das Vergnügen. Befreit euch von dieser Sucht und ihr werdet sehen, wie leicht es einer reinen Seele fällt, zu leben. Wie viele Unglücke ihr auf euch zieht durch eure abscheuliche Sünden.

Diese Zivilisation ist von der Sünde der Unkeuschheit besessen. Kinder ... ihr geht direkt in die Pfoten Satans. Er ist der König des Abscheulichkeit und der Sünde und ihm erweist ihr die Ehre, indem ihr mit der Sünde der Unkeuschheit sündigt. Ihr liefert ihm eure Leiber auf Gedeih und Verderben aus und er gibt euch die Gelegenheiten dazu, Meine Tempel zu entehren. Dazu habe Ich euch erschaffen - um Meine Tempel zu sein. Kinder, wisset jedoch, dass, auch wenn eure Sünden am abscheulichsten wären, von der sündigen Unreinheit nichts verbleiben wird, wenn ihr euch vor Mir im Sakrament der Buße erniedrigen werdet.

Ich habe euch dieses Sakrament gegeben, damit es jede Sünde abwischt, aber ihr müsst aufrichtig bereuen. Es ist noch Zeit, fallt vor Mir auf die Knie. Ich werde alles erhören. Meine Schafe sind schon gekennzeichnet, jedoch warte Ich stets auf diejenigen, die sich bekehren werden in der letzten Stunde. Das sage Ich, der Allmächtige Gott, euer Vater und der Heilige Geist, der durch den Vater spricht. Geht in Frieden, Kinder. Ich, euer Gott, segne euch in der letzten Stunde. Mögen sich eure Herzen öffnen für Meine Gnade, die Ich euch in der Stunde herablasse. Amen.

07.04.2010

Herr Jesus: *Satan will euch alle vernichten. Wenn ihr die Gnade nicht habt⁸⁹, mit der Ich die Seelen heilige, werdet ihr gegen ihn keinen Schutz haben. Er wird euch insofern irreführen, dass ihr verloren gehen werdet und ihr selbst werdet nicht mehr in der Lage sein, Mich anzurufen. Die Kraft Satans wird in den Tagen der Dunkelheit groß sein und Ich bin für euch der einzige Schutzschild.*

Kein Mensch kann sich Satan entgegenstellen, denn seine Macht über euch ist sehr groß. Nur Ich kann euch beschützen. Nur eure Engel können euch beschützen, wenn Ich es ihnen befehle. Zählt nicht auf eure Kräfte, denn das sind viel stärkere und grässlichere Geister als der grausamste Mensch. Wenn ihr ihnen auf Gedeih und Verderben ausgeliefert seid, werdet ihr so wie sie sein. Verzweifelt und fähig zur aller Art der Abscheulichkeit und der Vergehen.

Ich allein habe die Macht, euch zu beschützen und Meine Heiligste Mutter, die wie ein Stern in den Herzen jener leuchten wird, die ihre Obhut in ihrem Leben angerufen haben. Gebt euch Meinem Willen hin. Es gibt kein Leid, das von seiner Hand nicht zu euch kommen würde. Ich gebe euch Leiden, die ihr ertragen könnt, auf die ich euch zuvor durch Meine Gnade vorbereite. Der aber gibt euch Qualen zu leiden, die ihr nicht aushalten könnt und ihr werdet verloren gehen und euch das Leben nehmen vor Verzweiflung.

Haltet euch an Mich. Ich, Gott, warte stets. Ich sage euch diese Worte, um euch zu mahnen. Schaut nicht auf die Welt, die sich amüsiert und sich nichts aus diesen Botschaften macht. Schaut auf eure Seelen. Jeder von euch hat ein einziges Leben. Wenn ihr euch darum nicht kümmern werdet, dann sind eure Chancen mies, dass ihr in Mein Königreich kommt.

Eure Familien sind heidnisch. Es gibt wenige, die für euch, die ihr nicht daran glaubt, dass Ich kommen werde, beten. Wenn ihr euch selbst nicht errettet, wer wird euch dann erretten? Schaut nicht auf eure Brüder, die über die Frömmigkeit des Volkes spotten, sondern kümmert euch um euch selbst, um euer Leben und kehrt zu Mir zurück. Das ist die letzte Stunde, in der Ich euch rufe, zu Mir zu kommen. Ich bin in Meiner Kirche. Habt keine Angst vor Mir, habt eher Angst, Mich zu verlieren, denn die Trennung von Mir ist grausam. Ich warte.

(...) Ich werde demjenigen die Gnade geben, der nach Mir dürstet, sich aber verirrt hat und selbst aus dieser Sünde nicht herauskommen kann. Ich werde diejenigen heilen, die

⁸⁹ es handelt sich um das Leben in der heiligmachenden Gnade

aus eigenen Kräften zu Mir nicht kommen können, es aber sehr wünschen, wie der Mann am Teich von Bethesda (J 5,1-18). Wer aber kann und zu Mir nicht kommen will, der hat schon seine Entscheidung über die ewige Verdammnis getroffen. Derjenige hat schon gewählt, dass er Meine Liebe und Mein Marter verachtet und denjenigen werde Ich nicht mehr retten. Er wird für die Ewigkeit leiden. Das ist ihre letzte sorglose Zeit, denn die dunklen Wolken ziehen über die Welt.

DIE MUTTER GOTTES ÜBER DEN KAMPF GEGEN SATAN

03.05.2010

Die Mutter Gottes: Ich, Maria, bin ihr (der bösen Geister) Schrecken. Meine Reinheit lähmt sie, Kind. Sie können die Reinheit des Gefäßes nicht ertragen, in dem Gott selbst weilte. So bist auch du, wenn du Gott in dir trägst, ihr größter Feind und sie fürchten sich vor dir. Denke daran, dass kein böser Geist dir schaden kann, wenn du den Allerhöchsten Gott in dir trägst. Sie wissen es nicht immer und nähern sich dir mutig, aber du rufe den Namen des Allerhöchsten und habe keine Angst, dass der Herr dich ihnen auf Gedeih und Verderben ausgeliefert hat, denn so ist es nicht. Du musst aber erlernen, den Namen Jesus anzurufen, deinen Gott zu deinem Schutz anzurufen. Der Herr wacht über dich, du sollst ihn aber anrufen. Welches ist dein Verdienst, wenn Er dich immer als erster anspricht und dich ruft? Du rufe zu Ihm, rufe Ihn mit Vertrauen an. (...) Er ist der zuverlässige Schutz vor den bösen Geistern, aber du musst Ihn bitten. Rufe den Namen deines Gottes Jesu Christi an.

XV. Der Tod.

23.10.2010

Herr Jesus: *Dein Vertrauen fesselt Mein Herz. Der Vertrauen muss mit den Taten verbunden werden, aber das Vertrauen bewirkt, dass du Mir aus Liebe dienst und nicht aus Furcht. Ich wünsche, dass du Mich liebst, dass du dich glücklich und sicher bei Mir fühlst und nicht in Furcht gerätst, wenn du Mich siehst.*

(...) Ich wünsche, geliebt zu werden. Fürchte dich vor Meinem Zorn gegenüber Meinen Untreuen. (...) sie kennen Meine Stimme nicht, sie wollen sie gar nicht hören. (...) diese Seelen sind nicht fähig dazu, die Reue und die Liebe zu empfinden. Wenn sie die Reue empfinden würden ... Es ist eine große Gnade, die Reue zu empfinden. Ein Mensch meint, dass sich in Ihm aus Angst alles in der Todesstunde verändern wird, und dass er die aufrichtige Reue empfinden wird, aber so ist es nicht. Wer in den Krallen des Teufels ist, der bleibt in diesen Krallen auch – und vor allem – in der Todesstunde.

Satan geht keinen einzigen Schritt zurück in der Todesstunde, denn das ist die Zeit, in der er Mir eine Seele entreißt für die ewigen Qualen. Er wird alles daran setzen, die Seele so sehr zu quälen, dass sie in der Todesstunde kein Licht erblicken kann. Wenn ein Mensch in seinem Leben in den Momenten des Grauens, bei den unerwarteten, bedrohlichen Anlässen, Meinen Namen nicht angerufen hat, dann wird er Ihn auch in der Todesstunde nicht anrufen, in der sein Entsetzen den Zenit erreichen wird und er alles vergessen wird, was er in seinem Leben gelernt hat. Wenn ein kleines Kind Angst hat, dann ruft es den Vater, überlegt nicht viel und ruft den Vater oder die Mutter, oder? Auch ein Kind Gottes – wenn es über etwas entsetzt ist, ruft gleich Meinen Namen oder den Namen Meiner Heiligsten Mutter, und wir kommen ihm immer zur Hilfe. Wenn du aber in deinem Leben zu Mir oder zu Meiner Mutter nicht gerufen hast, dann wirst auch jetzt nicht rufen.

Eine Seele, die dem Teufel ergeben ist, bleibt unter seinem Einfluss bis zum Schluss, und was ist er, wenn nicht der Hass und die Furcht? Eine ihm ergebene Seele ist nur in der Lage, das zu empfinden, denn Satan herrscht über diese Seele insofern, als er es nicht zulassen wird, dass sie in der letzten Stunde aufwacht. Eine Seele, die voll Furcht und voll Hass ist, lästert Gott, stellt Ihm Bedingungen, verflucht Ihn und macht Ihm Vorwürfe, wehrt und entschuldigt sich, aber sie ist nicht fähig, aufrichtig die Reue zu empfinden. Sie ist nicht dazu fähig, auf ihr Leben in Wahrheit zu schauen, weil sie durch den Hochmut geblendet ist und gerade wegen des Hochmuts lästert sie über Gott, denn sie will nicht eingestehen, dass dieser während ihres ganzen Lebens verspottete Gott über sie die volle Macht hat und gerade ihr das elende Leben nimmt. Solch eine verzweifelte Seele ist nicht bereit zur Entzückung,

sondern zum Angriff, zum Angriff auf Gott selbst. Das ist eine große Qual. Leider eine ewige Qual.

(...) Es kommt selten vor, dass jemand in der Todesstunde Mein Licht erblickt. In der Regel geschieht es in Folge der sehr eifrigen Gebete der Familie des Sterbenden. Der Lebenden oder der Toten, aber diese Gnade gibt es sehr selten in durch die Sünde verdorbene Familien. Dann gibt es keine Heiligen, die für diese Seele Fürbitte halten könnten. Es sind Fälle der guten Familien, die heilige Vorkommen haben und wegen dieser Vorkommen erbarme Ich Mich manchmal über dieser Seele. Es erwarten sie dann jedoch schreckliche Leiden. (...)

Gott der Vater: Geliebtes Kind, der Schmerz Gottes ist groß wegen der Ungläubigen. Mein Leid ist sehr groß wegen der Qualen, die Mein Sohn umsonst erträgt. Mein Göttliches Herz wird zerrissen. Mein Zorn ist groß gegenüber den Hochmütigen, für die Er so unschuldig leidet und sie verspotten Seine Marter sogar in ihrer letzten Stunde. Kind, wie soll Ich mit diesen Henkern Erbarmen haben? Sie sind noch schlimmer als die Henker, viel schlimmer Mein geliebtes Kind, Mein Jesus erträgt das alles in Demut, aber Ich kann diesen grausamen Schmerz nicht mehr ertragen, den Er für euch erleidet.

Oh Kinder, untreue Kinder, unvernünftige und eingebildete Kinder, welche Pein fügt ihr Mir zu, wie sehr schmerzt Mein Herz ... Was soll Ich mit der ungläubigen Welt nur tun, wenn Meine Tochter nicht wäre⁹⁰ ... Wie lange kann noch Gott die Erniedrigung und Verachtung erleiden ...? Wie lange werde Ich noch weinen über euch und euch aus Liebe anrufen, untreues, durchtriebenes Geschlecht ... Wie sehr muss Ich euch prüfen? Wie viele Tränen müssen durch die Welt fließen, damit ihr eure Knie beugt ... Das Herz Gottes weint. Meine Kinder, Meine geliebten Kinder, Ich habe so Mitleid mit euch ...

(...) Ich sage dir, welche Rettung es für diese dunklen Seelen gibt, Ich sage dir alles. Gebe dich Mir ständig hin. Kindlein, opfere Mir alles auf. Jeden Tag gebe Ich dir so viele Gelegenheiten, damit du Mir Opfer bringen kannst. Ich warte auf sie. Gebe das alles Mir hin und spreche das Gebet, dass Ich dir diktiert habe⁹¹.

⁹⁰ Die Mutter Gottes.

⁹¹ **DIE AUFOPFERUNG DER LEIDEN IN VERBINDUNG MIT DEN VERDIENSTEN CHRISTI**
Vater, nimm mein Opfer an, jedes Leiden, dass du mir heute in Deiner Gnädigkeit gegeben hast. Jede Freude, jede Arbeit, jedes Gebet, jeden Gedanken und jedes Wort, alles, was ich Dir nur opfern kann; nimm es gnädig an in Vereinigung mit dem unendlichen Verdienst des Heiligsten Blutes und der Kostbarsten Wunden Deines Geliebten Sohnes Jesu Christi, und vor allem der Wunden und des Blutes, die aus Seinem Heiligsten Haupte während der Dornenkrönung geflossen sind, durch das Unbefleckte und

Das Opfer Meines Sohnes muss von euch ausgenutzt werden. Diese Leiden können nicht vergeudet werden. Es bereitet Mir so großes Leid. Denkt daran, opfert alle, sogar die kleinsten Dinge, durch die Marter Meines Sohnes, und das verleiht dem sogar dem kleinsten Opfer ein unendliches Ausmaß, denn das Opfer des unschuldigen Lammes hat kein Ende und kann Gnaden ohne Ende verleihen. Glaubst du daran, Kind? Mein Kind, bitte mit diesen Worten:

Himmlischer Vater, schaue in Dein Göttliches Herz, das mit Schmerz und Sehnsucht nach denen erfüllt ist, die auf die ewige Verdammnis zugehen. Möge es das Stöhnen Deiner Gläubigen hören, das sich für sie erhebt. Oh Herr, Du hast diese Kinder erschaffen, du hast sie mit Gnade ernährt, und Dein Sohn, Jesus Christus, hat sie durch Sein eigenes Blut erlöst. Erbarme dich ihrer, wenn sie im Sterben liegen werden. Erhöre das süße Stöhnen, voll Liebe und Hoffnung, das Dein Geliebter Sohn, unser Erlöser, von sich gegeben, als Er gerade für diese Seelen gelitten hat.

Vater, wie groß ist Deine Liebe zu Deinem gequälten Sohn und wie unendlich ist Sein Verdienst. Nimm also dieses Gebet an in Vereinigung mit dem Opfer meines Lebens durch die Marter Deines geliebten Sohnes, Jesu Christi und das durch das Schwert der Schmerzen durchbohrte Herz der Heiligsten Jungfrau Maria; das Blut der Martyrer, den Glauben der Bekenner, die Tränen und Leiden aller Deiner Gerechten, um Verzeihung zu erlangen für diese von dem Dunkel umfangene Seelen.

Lasse auf sie in der Todesstunde einen hellen Strahl Deines Lichtes, des Lichtes des Heiligen Geistes, damit sie ihre Seelen in Wahrheit sehen können und von der Gnade berührt vor Dir niederfallen und ihre Sünden aufrichtig bekennen. Ich glaube, dass Deine unendliche Barmherzigkeit ihnen diese Gnade gewähren wird. Ich vereine dieses Flehen mit dem Flehen der Heiligsten Mutter und lege sie in Dein Heiliges Herz, um seinen Schmerz zu lindern. Ich liebe Dich, Vater, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Dieses Gebet wird jedes Mal, wenn es gesprochen wird, die Seelen retten. Ich kann dir nicht sagen, wie viele Seelen. Glaube und vertraue. Das hängt von dir ab und von jedem, der das Gebet sprechen wird, wie viele Seelen Ich retten werde. Schaue in Meine Barmherzigkeit und auf die unendlichen Verdienste Meines Sohnes und nicht auf dich, auf dein eigenes Elend.

Herz Mariens, in Ihren Intentionen, damit mein ganzes Leben allein zu Ihrer Verfügung ist und Dir, Vater, die Ehre verleiht, damit die menschlichen Seelen geheiligt und vor dem ewigen Tode gerettet werden. Amen.

DIE SEELE NACH DEM TOD UND DIE GEGENWÄRTIGEN BEERDIGUNGEN

17.05.2010

Herr Jesus: *Es sind lediglich die gesellschaftlichen Konventionen, dass ein Mensch sich auf der Beerdigung zeigen muss, aber es geht nicht darum. Es geht darum, dass man viel betet am Tag der Beerdigung, denn es wägen sich die Geschicke der Seele ab und sie wird von dieser Welt genommen. Aber eure Beerdigungen sind keine Hilfe für die Seele bei dem Übergang. Ich meine nicht alle Beerdigungen, sondern diese, die für die Reichen organisiert werden. Der Sinn einer Beerdigung ist verloren gegangen, der das Erbitten der Gnade der Erlösung für die Seele war. Die Familie und die Freunde haben einem Verstorbenen das letzte Geleit gegeben, indem sie ihn mit kräftigem Gebet unterstützt haben. Eine Menschenmenge, die hinter dem Sarg schreitet und überlegt, wie jung jemand von dieser Welt genommen worden ist, hilft der Seele bei dem Übergang nicht.*

19.05.2010

Herr Jesus: *Nach dem Tod wird einer Seele die Zeit gegeben sich anzuschauen, wie sie gelebt hat und selbst zu beurteilen, wohin sie jetzt gelangen sollte. In der Zeit werden alle Gebete erhört und Ich warte auf die Reue dieser Seele. Das dauert, wie du sagtest, ungefähr drei Tage, also meistens bis zu dem Zeitpunkt der Beerdigung, in dem die Seele diese Welt verlässt. Aber das Urteil musste nach dieser Zeit noch gar nicht gefallen sein. Ich warte in Meiner Barmherzigkeit auf die Gebete, die der Seele noch helfen können, auch wenn die Gebete am meisten zählen, die Mir kurz nach dem Tod einer Seele gebracht werden, jedoch nehme Ich noch ungefähr einen Monat lang die Gebete für sie an, die tatsächlich noch beeinflussen können, wo sich eine Seele befinden wird. (...) Ihr habt einen Monat Zeit, aber wisset, dass Meine Zeit nicht wie die eure ist und Ich weiß schon am Tag des Gerichtes, wie viele Gebete für diese Seele eingehen werden. Ich muss nicht einen Monat lang warten um über eine Seele ein Urteil zu fällen. Die Zeit ist euch gegeben. Mein Kind, denke aber daran, dass die Gebete, die Mir kurz nach dem Tod der Seele gebracht werden, für Mich die wichtigsten sind und ihre Macht ist am stärksten, weil Ich dann gegenüber dieser Seele vor*

(gerechtem) Zorn glühe und das Gebet für sie kann diesen Zorn mildern. Dann könnt ihr Mich sehr anflehen, denn dann ist Mein Leid am größten, wenn Ich die ganze Undankbarkeit der Seele sehe und das Übermaß der von ihr vergeudeteten Gnaden, und Ich brauche Wiedergutmachung für ihre Sünden. Wenn ihr also dann für diese Seele betet, dann lindert ihr Meinen Schmerz, wischt Meine Wunden ab und Mein Zorn gegenüber der Seele wird milder. (...) Nach einem Monat wird die Lage einer Seele unwiderruflich und man kann für sie nicht mehr bitten, wenn sie verdammt wurde, und wenn sie ins Fegefeuer gelangt ist, dann wird sie das Gebet langsam von diesen Qualen herauslösen. Wenn sie viel für die Verstorbenen gebetet hatte, dann schneller, denn dadurch hat sie viele Fürbitter im Himmel und sie leisten ihr eine große Hilfe.

EINE SELBSTMÖRDERISCHE SEELE

10.08.2010

Herr Jesus: Ja, das werde Ich dir erzählen. Wenn eine Seele sich selbst das Leben genommen hat, dann ist das Gebet für ihre Erlösung dringend notwendig. Diese Seele ist sehr verzweifelt, denn sie sieht dann, wie ihr Leben wäre, wenn sie diese Tat nicht begangen hätte. Sie muss auch unaufhörlich auf den Schmerz und die Trauer der Nächsten schauen und sie kann die Zeit nicht rückgängig machen, auch wenn sie es in der Regel wollte. Dann ist es sehr wichtig, nicht zu verzweifeln und sich nicht zu beschuldigen, sondern Wiedergutmachung für die eigenen Verfehlungen und Vernachlässigungen, die möglicherweise diese Seele zu dieser schrecklichen Tat geführt haben. (...) Diese Seelen sind genauso verzweifelt, wie alle, denen die ewige Verdammnis droht.

Betet, damit Meine Barmherzigkeit Meinen Zorn überwindet. (...) Was kann Jemand nach dem Tod bewirken, der sein Leben vergeudet hat? Auch wenn ihr den Sarg mit Tausenden von Rosenkränzen schmücken würdet, wird es ihm nichts helfen, wenn er in seinem Leben das Gebet nicht gehalten hatte. Nur im Leben kann der Rosenkranz den Himmel öffnen. Wenn er jemanden nach seinem Tod in die Hände gedrückt wird, dann hat er diese Kraft nicht mehr.

DIE HILFE FÜR DIE ARMEN SEELEN

29.12.2009

Der Schutzengel: Die Ablässe haben eine große Kraft. Es ist ein wunderbares Werk Gottes, was ihr für die Seelen durch die Ablässe tut. Verharrt in diesen Praktiken und verbreitet sie, denn die Leute wissen es nicht und sie haben keine Lust, sich um die Ablässe zu bemühen; wenn sie nur die Dankbarkeit der Seelen kennen würden, dann würden sie viel mehr tun. Der Himmel neigt sich über diejenigen, die für die Armen Seelen beten. Der Herr liebt sie sehr und es schmerzt ihn ihr Leiden, aber was sie erleiden müssen, das müssen sie erleiden, es sei denn, ihr helft ihnen.

Priester Piotr Natanek ist 1960 in Maków Podhalański (Polen) geboren. Er kommt aus dem Ort Grzechynia, nahe Maków Podhalański. 1985 wurde er zum Priester geweiht. Seit 1986 ist er mit der PAT (Polnische Theologische Akademie) verbunden. Priester Natanek hat auf dieser Hochschule seine Studien der Theologie und Geschichte abgeschlossen. Der Dokortitel wurde ihm 1995 verliehen. Im Jahre 2004 habilitierte er. Er ist zur Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Fakultät der kirchlichen Geschichte bei der PAT tätig. Piotr Natanek ist der Autor von über 20 Büchern und Alben, sowie der Autor von über 100 Artikeln (...).

Was seine seelsorgerische Arbeit betrifft, ist vor allem die Leitung eines Exerzitzentrums für Jugendliche, *die Einsiedelei*, in dem Ort Grzechynia nahe Maków Podhalański, sehr bekannt. Gezwungenermaßen hat die Einsiedelei seit dem Jahr 2010 einen touristischen Charakter angenommen. Hier verbrachte er während seines 25 -jährigen Priestertums insgesamt ca. sechs Jahre bei Exerziten mit den Jugendlichen.

Während seiner über 22-jährigen Tätigkeit in der Pfarrei des hl. Antonius in Bronowice Małe (in Krakau) leitete er in den Jahren 1986 – 2006 viele Gebetsgruppen, die er selbst gegründet hatte: *Ältere Lektoren*, den jugendlichen Chor *Jubilate Deo*, *Bruderschaft der Armen Seelen*, *Senioren Klub*, *Seelsorge der Familien..*

In der „Freizeit“ hat er in seinen priesterlichen Jahren über 200 Exerziten und Besinnungstage gehalten. Dieser Dienst wurde ihm am Anfang 2010 untersagt. Er ist in eifriger Befürworter der Inthronisation Jesu Christi zum König Polens in Polen, aber auch in Israel und in allen Ländern der Welt. Er ist Gründer des Internetfernsehen Christusvincit-tv (www.christusvincit-tv.pl, in den Monaten von Februar bis September 2010 über 400.000 Besucher) und der Internetseite regnumchristi.com (www.regnumchristi.com.pl, innerhalb von zwei Jahren über 600.000 Besucher). Beide waren in den letzten Monaten auf den Internetseiten und in den Zeitschriften ein Hit.

Priester Dr. hab. Piotr Natanek ist Veranstalter der bereits berühmten Aktionen wie in Brüssel (13.05.2009 unter dem Kryptonum *Die neue Fahne der Europäischen Union*), Grunwald (15.07.2010 unter dem Kryptonum *Die Volksinthronisation der Schafe*) und Medugorje (28.08-04.09.2010).

Er ist der Herausgeber der in Bänden erscheinenden Reihe mit dem Titel „*Die Botschaften für die Endzeiten, die soeben begonnen hat.*“ Zur Zeit organisiert er in der Einsiedelei „landwirtschaftliche Treffen“.

